

# concerti

DAS KONZERT- UND OPERNMAGAZIN

SEPTEMBER 2025

REGIONALTEIL  
WEST  
NORDRHEIN-  
WESTFALEN

WIEBKE LEHMKUHL  
Strömende Harmonie

ARVO PÄRT  
Beschränkung und  
Unendlichkeit

## Andrés Orozco-Estrada

»Konzertgänger sind  
neugieriger als je zuvor«

JETZT  
MITNEHMEN

SPIEL  
ZEIT 2025  
2026



Dortmunder  
Philharmoniker

Willkommen in Dortmund

# Jordan de Souza

Generalmusikdirektor der Stadt Dortmund

DORTMUNDER  
PHILHARMONIKER

HIGHLIGHTS  
Johannespassion  
Brahms Zyklus  
Mahler  
Late Night  
Deep Dive

WEITERE INFORMATIONEN



## Liebe Leserin, lieber Leser,



**Gregor Burgenmeister**  
Herausgeber/Chefredakteur

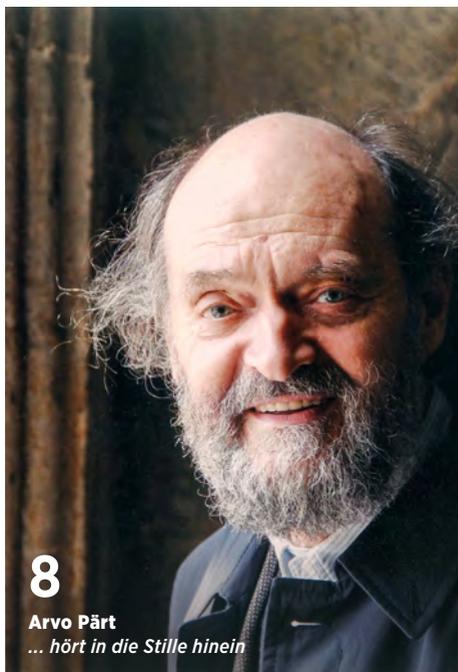
stellen Sie sich vor, Sie fahren Geisterbahn, doch anstelle der Jahrmarktsmusik ertönen hehre Opernarien. Zu weit hergeholt? Dann gehen Sie doch einfach in die Oper und gruseln sich dort! Unser Redakteur André Sperber hat für unsere Leserinnen und Leser zusammengetragen, wo das Musiktheater im September sich von der morbiden Seite zeigt und in die dunklen Abgründe der Seele hinabtaucht (Seite 16).

Einen Gipfelpunkt möchte man dagegen unsere „Inszenierung des Monats“ nennen: In Bayreuth werfen der Musical-Experte Matthias Davids und sein Team mit den „Meistersingern von Nürnberg“

einen ebenso unterhaltsamen wie schlaun Blick auf die gegenwärtige Welt (Seite 10). Viele neue Sichtweisen der Regie auf bekannte und weniger bekannte Stoffe entdeckt auch unser Opernspezialist Peter Krause in der neuen Spielzeit, wobei neue Namen, weibliche Handschriften und solche, die erst jüngst aufhorchen ließen, dabei besonders im Fokus stehen (Seite 14). Dabei steht auch der Führungswechsel an der Staatsoper Hamburg mit dem neuen Intendanten Tobias Kratzer und Generalmusikdirektor Omer Meir Wellber im Zeichen des Aufbruchs.

Unser eigener Fokus richtet sich in diesem Monat auf zwei Dinge: Zunächst gratulieren wir Arvo Pärt zum 90. Geburtstag! Ein Porträt des estnischen Komponisten geht der Frage nach, wieso der spirituelle Tonkünstler seit Jahrzehnten fast wie ein Pop-Star gefeiert wird (Seite 8). Außerdem werfen wir einen (zugebernermaßen sehr selektiven) vorausschauenden Blick auf die gesamte Spielzeit mit ihren klingenden Glanzpunkten (Seite 20).

Glänzend (wie es sich für Blechbläser gehört) haben sich nicht zuletzt auch die vier Musiker von German Brass im aktuellen „Blind gehört“-Interview geschlagen. Es macht einfach Spaß zu lesen, wie sie sich hier gegenseitig die Bälle zugespült und verblüffend viele ihrer Kollegen auf den Aufnahmen wiedererkannt haben (Seite 28).



8

**Arvo Pärt**  
... hört in die Stille hinein



28

**German Brass**  
... hört in Aufnahmen hinein

### 3 Editorial

### 6 Kurz & Knapp

### 8 Beschränkung und Unendlichkeit

**ARVO PÄRT** ist ein Meister der Schlichtheit und Spiritualität. Im September feiert der estnische Komponist seinen 90. Geburtstag

### 10 Innovationspause mit Andeutungen

**INSZENIERUNG DES MONATS** Nur auf den ersten Blick sind „Die Meistersinger von Nürnberg“ bei den Bayreuther Festspielen eine harmlos verspielte Komödie: Musical-Experte Matthias Davids und sein Team arbeiten genau, setzen ihre Beobachtung der Gegenwart subtil um.

### 14 Neue Namen, weibliche Weisheit

**OPERN-FEUILLETON** Es tut sich was auf dem Premieren-Karussell der immergleichen Regiegrößen: In der Spielzeit 2025/26 gibt es aufregende künstlerische Konstellationen und Teams zu entdecken

### 16 Nichts für schwache Nerven

**OPERN-TIPPS** im September von André Sperber

### 18 Bühne frei!

Noch mehr Tipps aus allen Bühnen-Genres

#### REGIONALSEITEN

An dieser Stelle finden Sie interessante Klassikgeschichten des Monats sowie ausgewählte Konzert- und Operntermine Ihrer Region.



### 20 Saison-Tipps

Überblick über die Spielzeit-Highlights

### 24 CD-Rezensionen

### 28 »Fast ein Wiener Nachschlag«

**BLIND GEHÖRT** Vier Mitglieder von German Brass hören und kommentieren Aufnahmen von Kollegen, ohne dass sie wissen, wer spielt

### 32 Multimedia-Tipps

### 34 Impressum

# Saison 2025/26



# OPERNHAUS ZÜRICH

Wir danken unseren Partner:innen




**INSTAVIEW**
**@Anastasia Kobekina**

Das war in Tokio. Dort gibt es Hunde-Cafés, wo man einfach Zeit mit Tieren verbringen und ein bisschen zur Ruhe kommen kann. Man bekommt so kleine Hundekexse und solange man die hat, stürzen die sich natürlich auf einen. Ich liebe Hunde. Es ist mein Traum, irgendwann einen eigenen zu haben. Im Moment ist mein Leben dafür aber viel zu unruhig. Das würde keinen Hund glücklich machen. Früher hatten wir eine Siamkatze. Die hat mich immer gejagt, ich war ständig zerkratzt. Ich glaube, Menschen sind vom Typ her entweder Hund oder Katze. Ich bin innerlich definitiv eher Hund, aber mein Leben sieht oft eher nach Katze aus: unabhängig, allein unterwegs. Eine interessante Mischung.



Lesen Sie das  
vollständige  
InstaView auf  
**concerti.de**



**19** Prozent der Werke im Rahmen von Orchesteraufführungen in Schweden und Australien stammten im letzten Jahr von zeitgenössischen Komponisten. Damit haben die beiden Länder in diesem Bereich die Nase vorn – wobei spezialisierte Ensembles und Festivals in die Bachtrack-Statistik nicht mit eingeflossen sind. Zum Vergleich: In Deutschland stammten im selben Zeitraum nur 10 Prozent der gespielten Werke von lebenden Komponisten.



Das Köchelverzeichnis entstand 70 Jahre nach Mozarts Tod

**DIGITALE FUNDGRUBE FÜR MOZART-LIEBHABER**

Bei der großen Anzahl von Werken, die Wolfgang Amadeus Mozart komponiert hat, würde man leicht den Überblick verlieren – gäbe es nicht das Köchel-Verzeichnis, das jedem Werk eine eindeutige Nummer zuordnet – in chronologisch-thematischer Sortierung. Nun steht der vollständige Werkkatalog allen Interessierten erstmals vollständig online frei zur Verfügung – wissenschaftlich fundiert und multimedial aufbereitet. Bislang wurde das „Köchel-Verzeichnis online“ (kv.mozarteum.at), das die Internationale Stiftung Mozarteum gemeinsam mit der Hamburger Digitalagentur Fork Unstable Media entwickelt und gestaltet hat, mit 20 internationalen Web-Preisen ausgezeichnet.

# 3 Fragen an ...

## STEPHANIE STUMPH



Modert den *Semper-Opernball* und das ZDF-Adventskonzert: Schauspielerin Stephanie Stumph

### Wie stehen Sie zur Klassik?

Ich bin eigentlich im Schlager und im Pop zuhause, aber Spaß an Musik hatte ich schon immer. Als Dreijährige habe ich bei den Dresdner Spatzen gesungen und später Klavier gelernt – nicht vortragsreif, aber es reicht für ein grundlegendes Verständnis von Harmonien und Noten. Mein Vater Wolfgang hat an der Semperoper in über einhundert Vorstellungen den Frosch in der „Fledermaus“ gespielt, das habe ich mir oft angeschaut. Aber tatsächlich bin ich der Klassik erst durch die Moderationen nahegekommen. Als ich vor einigen Jahren eine Dirigentin gespielt habe, hatte mir Alondra de la Parra ein paar Tipps an die Hand gegeben. Zumindest im Film hat das Orchester dann auf mich gehört.

### Für Helene Fischer haben Sie das Lied „Herzbeben“ geschrieben. Ist Singen Ihre zweite künstlerische Liebe?

Ob ich singe oder ein anderer Künstler, ist nicht so wichtig. Ich liebe einfach die kreative Arbeit mit Sprache und das Erschaffen von Musik. Leider fehlt mir neben Dreharbeiten und meiner Familie oft die Zeit dafür.

### Gibt es einen Komponisten, zu dessen Musik Sie gerne zurückkommen?

Ich bin ein großer Fan davon, wenn Klassik im Film für das Erzeugen einer besonderen Atmosphäre eingesetzt wird. Hans Zimmer macht das auf seine Art immer hervorragend.

HERAUSRAGENDE NEUHEITEN

von Sony Classical



wienerphilharmoniker.at

### Wiener Philharmoniker Sommernachtskonzert 2025

Beim diesjährigen Sommernachtskonzert der Wiener Philharmoniker im Schlosspark Schönbrunn wurde ein gefeiertes Programm von Bizet über Grieg, Offenbach, Dvořák bis Puccini gegeben. Dirigent war Tugan Sokhiev, Starsolist der Tenor Piotr Bezcala. Auch auf DVD und Blu-ray erhältlich.



xavierdemaistre.com

### Xavier de Maistre Händel

Der vielfach prämierte Harfenist Xavier de Maistre widmet sich gemeinsam mit den Festival Strings Lucerne der Musik Georg Friedrich Händels – mit dem populären Harfenkonzert und reizvollen Arrangements.

Erhältlich ab 29,8.



### John Williams The Anthology Vol. 1 1969-1990

Das 3-teilige Box-Set ist eine speziell kuratierte Sammlung von John Williams' bester Musik für Film und Konzertbühne. Vol. 1 feiert seine Filmarbeit von 1969 bis 1990, in der Williams einige der kultigsten und zeitlosesten Kompositionen Hollywoods erschuf, für Filme wie *Der weiße Hai*, *Star Wars*, *Unheimliche Begegnung der dritten Art*, *Jäger des verlorenen Schatzes*, *E. T.* und *Kevin allein zu Haus*.



sonyclassical.de

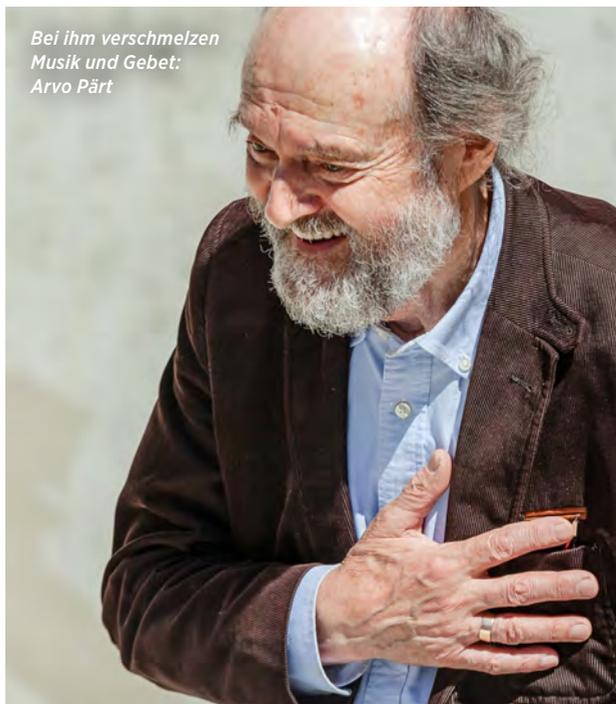


# Beschränkung und Unendlichkeit

**ARVO PÄRT** ist ein Meister der Schlichtheit und Spiritualität. Im September feiert der estnische Komponist seinen 90. Geburtstag.

*Von Christian Schmidt*

Nachdem Arnold Schönbergs Zwölftontechnik sich als Sackgasse erwiesen hatte, wurde zeitgenössische Musik nur wirklich populär, wenn sie sich eklektizistisch oder neoklassizistisch gab. Oder wenn sie von Arvo Pärt komponiert wurde. Der vor 90 Jahren geborene Este hatte sich nach seinem Kompositionsstudium zunächst selbst an Zwölftonreihen und Serialismus versucht und damit den Unmut der sowjetischen Kulturfunktionäre zugezogen. Auch das frühe Hauptwerk „Credo“, mit dem der 37-jährig in die orthodoxe Kirche eingetretene Komponist trotz prompt folgender staatlicher Missbilligung ganz bewusst in die Pfade der geistlichen Musik einschwenkte, zeigte zwar seine späte Berufung auf, aber noch nicht den Weg dahin. Acht lange Jahre blieb es stumm in der Tallinner Komponierstube. Dann entstand, was Arvo Pärt so einzigartig macht: die Idee der geistlich aufgeladenen und damit nie angreifbaren Reduktion. Ob nun gregorianische Gesänge der Auslöser waren oder angeblich ein Straßenfeger, der forderte, jeden einzelnen Ton zu lieben – wie Arvo Pärt zur



*Bei ihm verschmelzen  
Musik und Gebet:  
Arvo Pärt*

Erleuchtung kam, ist letztlich irrelevant. Denn was Schönberg nie schaffte, gelang Pärt mühelos: der bis heute erfolgreichste zeitgenössische Komponist zu sein, gar als Popstar gehandelt zu werden. Den letzten Schub für diese Karriere gab die Ausweisung aus der Sowjetunion 1980 und

die Neuansiedlung in Wien. Einige Monate später siedelte Pärt mit seiner Familie nach Berlin um und landete mit seiner 1984 erschienenen CD „Tabula Rasa“ einen Volltreffer, die im Westen schon deshalb erfolgreich war, weil sie mit Gidon Kremer ein weiterer Exil-Balte einspielte. Der aus dem

säkularisierten Osten verbann- te Komponist, der mit Rausche- bart und Mönchsstirn am lau- fenden Band spirituell evozier- te Musik produzierte, wurde fortan – ungewollt – zum Me- dienstar.

Ihr Erfolg lag im von Pärt selbst so genannten „Tinnabuli- Stil“, übersetzt also der Glöck- chen-Methode: Wie in einem Choral fanden einige wenige Stimmen in klarer, irgendwie als göttlich empfundener Ord- nung zusammen, und das in einer Zeit, die komplexer wurde, schwer zu durchdringen und noch schwieriger zu ver- stehen. Daraus entwickelte Pärt zuerst einfache Dreiklänge, gern sehr lange mit- und über- einander ausgehalten, später verfeinert und ausdifferenziert. All das wirkte wie eine Wohltat aus dem Qigong-Repertoire

und prägt Arvo Pärts Kompo- sitionsstil bis heute so ent- scheidend, dass seine Musik ab sofort wiedererkennbar blieb. In ihrer Simplizität wirkt sie fast so archaisch, dass manche sie gar trivial nennen mögen, aber diese Kritik greift zu kurz. Denn die geistliche Konnotati- on der meisten Werke enthebt die Musik nicht nur dem Vor- wurf der Banalität. Ihr größter Wert ist vor allem die Wirkung, die sie beim Publikum auszu- lösen vermag: Man fühlt sich weniger berauscht als beseelt, mit Sinn erfüllt, zu den Wur- zeln des Lebens geführt. Arvo Pärts Ästhetik wirkt bis in seine greisen Tage allen auf- genötigten Kunstzwangs ent- hoben. Seine selbstgewählte Beschränkung ist wohl der Schlüssel zu einer Art Unend- lichkeit.

## KONZERT-TIPPS

### LEIPZIG

**Fr. 5.9., 19:30 Uhr; So. 7.9., 11:00 Uhr**  
Gewandhaus Gewandhausorchester, Hilary Hahn (Violine), Andris Nelsons (Leitung). Pärt: Cantus in memoriam Benjamin Britten, Dvořák: Violinkonzert, Sibelius: Sinfonie Nr. 2

### BENSHEIM

**Sa. 18.10., 20:00 Uhr** Parktheater  
Dominik Wagner (Kontrabass), Lauma Skride (Klavier). Pärt: Spiegel im Spiegel, Piazzolla: Ave Maria u. a.

### HAMBURG

**Mo. 20.10., 20:00 Uhr**  
Elbphilharmonie Hans Christian Aavik & Midori (Violine), Estonian Festival Orchestra, Paavo Järvi (Leitung). Pärt: Collage über B-A-C-H, Swansong, Tabula rasa, Perpetuum mobile, Summa, Fratres, Passacaglia, La Sindone & Cantus in memoriam Benjamin Britten

### DÜSSELDORF

**So. 30.11., 17:00 Uhr** Museum Kunst- palast (Robert-Schumann-Saal)  
Daniel Ottensamer (Klarinette), Stephan Konz (Violoncello), Christoph Traxler (Klavier). Pärt: Mozart-Adagio, Ries: Klarinettenrio u. a.

Weitere Termine: [concerti.de/arpvoaert](http://concerti.de/arpvoaert)



## I DID IT MY WAY

NINA SIMONE / FRANK SINATRA  
26.9.25

## DIE SCHLAUE FÜCHSIN

LEOŠ JANÁČEK  
9.11.25

## DIE MEISTERSINGER VON NÜRNBERG

RICHARD WAGNER  
7.2.26

## DIALOGUES DES CARMÉLITES

FRANCIS POULENC  
29.3.26

## STATION PARADISO

SARA GLOJNARIĆ / TANJA ŠLJIVAR  
10.5.26

## TURANDOT

GIACOMO PUCCINI  
7.6.26

# Innovationspause mit Andeutungen

Nur auf den ersten Blick sind **DIE MEISTERSINGER VON NÜRNBERG** bei den Bayreuther Festspielen eine harmlos verspielte Komödie: Musical-Experte Matthias Davids und sein Team arbeiten genau, setzen ihre Beobachtung der Gegenwart subtil um.





*Lesen Sie auf der nächsten Seite die Kritik zur Inszenierung des Monats*



Die Regie-Überraschung bei der diesjährigen „Meistersinger“-Premiere durch den Musical-Experten Matthias Davids ist möglicherweise wirklichkeitsnäher als manche Bayreuther Trend-Innovation der letzten Jahre. Ein Hauptakzent liegt auf den vom Schusterpoeten Hans Sachs beschworenen „Wahn“. Wenn eine auf hohe Treppen gesetzte Kirche über dem hölzern-metallischen Spielraum des ersten Aktes thront, im zweiten bunte Fassaden Kopf stehen, Bäume urbane Begrünung zeigen und die finale Festwiese mit pinkem Kuhballon dekoriert ist, meint Andrew D. Edwards idealisierte urbane Wohn- und Glücksvisionen der Gegenwart. Farbigkeit über-tüncht und beschwichtigt Miseren, macht in der Globalisierung alle gleich und schafft permanente Partystimmung. Susanne Hubrich hat sich für ihre Kostüme auf Straßenfesten jeder Couleur, Manga-Partys, Oktoberfesten und der Leipziger Buchmesse inspiriert. Hier verschwinden Gegensätze. Die Accessoires sitzen bis zur als Bücherbörse relaunchten Telefonzelle. Davids und sein Team arbeiten genau, setzen ihre Beobach-

tung der Gegenwart subtil und nur auf den ersten Blick harmlos um. In einem fulminant entwickelten Schlussakt ziehen der Regisseur, Dirigent Georg Zeppenfeld als Hans Sachs an einem Strang. Sachs ist also nicht nur der menschlich abgeklärte Humanist, sondern hat mit Anflügen von Autoritäts- und Allmachtsgedanken dunkle Seiten. Licht und Schatten wechseln in den 120 Minuten des Schlussaktes immer häufiger. Davids baut mit dem Ensemble logisch entwickelte Figuren. Alles inklusive Festspielorchester und Chor leuchtet nach außen, aber brodelnd unter dem bunten Schein. Vieles steckt in den neuen „Meistersingern“ drin von der deutschen Wirklichkeit der jüngsten Vergangenheit zwischen Angela Merkel und Thomas Gottschalk – sogar einige Verdrängungsmechanismen aus den Wohlstands- und Komfortzonen.

Roland H. Dippel

**BAYREUTH 25.7.2025**

#### Wagner: Die Meistersinger von Nürnberg

Bayreuther Festspiele. Daniele Gatti (Leitung), Matthias Davids (Regie), Andrew D. Edwards (Bühne), Susanne Hubrich (Kostüm)

#### WEITERE KRITIKEN



**BREGENZ 16.7.2025**

#### Das Stück ist der Star

##### Enescu: Œdipe

Bregener Festspiele. Hannu Lintu (Leitung), Andreas Kriegenburg (Regie), Harald B. Thor (Bühne), Tanja Hofmann (Kostüm)

**OPER** Zur Eröffnung der Bregener Festspiele bringt Andreas Kriegenburg eine bemerkenswert stille und respektvolle Inszenierung von George Enescus selten gespielter Oper „Œdipe“ auf die Bühne. (PK)



**MÜNCHEN 18.7.2025**

#### Die Geriatrie des Geistes und des Theaters

##### Fauré: Pénélope

Münchner Opernfestspiele. Susanna Mälkki (Leitung), Andrea Breth (Regie), Raimund Orfeo Voigt (Bühne), Ursula Renzenbrink (Kostüme)

**OPER** Gabriel Faurés Oper „Pénélope“ feierte bei den Münchner Opernfestspielen im Prinzregententheater eine melancholisch entschleunigte Wiederentdeckung, inszeniert von Andrea Breth. (PE)



Alle aktuellen  
Opern-Kritiken auf  
[concerti.de/oper](https://concerti.de/oper)

# Tannhäuser

Oper von  
**Richard Wagner**

21. September – 4. Oktober 2025

Musikalische Leitung **Mark Elder**  
Inszenierung **Michael Thalheimer**  
mit **Daniel Johansson, Stéphane Degout,**  
**Jennifer Davis und Victoria Karkacheva**



Die »Meistersinger«  
in Stuttgart: Elisabeth  
Stöppler inszeniert, ...



... Tenor Daniel Behle  
debütiert, ...



... GMD Cornelius  
Meister dirigiert

# Neue Namen, weibliche Weisheit

Es tut sich was auf dem Premieren-Karussell der immergleichen Regiegrößen: In der Spielzeit 2025/26 gibt es **AUFREGENDE KÜNSTLERISCHE KONSTELLATIONEN UND TEAMS** zu entdecken.

Von Peter Krause

W weißt Du, wie das wird?“ So raunen die weisen Nornen in Wagners „Ring“ und meinen damit durchweg pessimistisch: Es wird düster, der Untergang, die Götterdämmerung wird kommen. Wir wollen hingegen zum Start der Saison 2025/26 Hoffnung wagen und schauen auf jene künstlerischen Konstellationen in der Oper, die Großes und Schönes, Kluges, Bewegendes und Besonderes versprechen. Neue Namen, weibliche Handschriften und solche, die erst jüngst aufgehoben wurden, stehen dabei besonders im Fokus. Beginnen wir – passend zum Eingangszitat – mit jenem Duo, das mit der Premiere der „Götterdäm-

merung“ am Saarländischen Staatstheater in Saarbrücken (26.4.) einen „Ring“ fertig schmieden wird, der zu den gewagtesten und ungewöhnlichsten der letzten Jahre gehört. Ihre gemeinsame musikalische Ausbildung in Budapest brachte Magdolna Párditka und Alexandra Szemerédy zusammen, nun verantworten sie als veritable Gesamtkunstwerkerinnen Regie, Bühne und Kostüme. Die beiden Ungarinnen fragen, wo denn die Zukunft liegt, wenn der Mensch sich selbst zum Gott erhebt und andere gnadenlos manipuliert. Unter dem Schlagwort „Wagner meets Cyberpunk“ entwerfen sie dystopische Bühnenwelten, die in den ersten drei

Teilen der Tetralogie bereits als „Science-Fiction-Ring“ rezipiert wurden und für Furore und Verstörung zugleich sorgten. Der dargestellte Missbrauch im Humanlabor des Göttervaters Wotan an seinen Kindern führt dabei zu bitteren Erkenntnissen. Wagners Bühnenfestspiel wird zum Menschheitsexperiment, in dem eine wissenschaftliche Elite am Homo sapiens manipuliert und ethische Basiskonflikte ausficht. Dass der Bayreuther Meister sehr wohl auch einen positiven Gesellschaftsentwurf wagte, wird zwar besonders in den finalen Takten der „Götterdämmerung“ mit dem hymnisch überhöhenden Erlösungsmotiv deutlich, doch seine C-Dur-



© Sofia Brandes & Max Slobodda

9  
2  
6  
|  
2  
5  
|  
C  
Z

hellste und offiziell ja dezidiert komische Oper bleiben „Die Meistersinger von Nürnberg“. Elisabeth Stöppler sieht in ihnen nicht weniger als einen „deutschen Sommernachtstraum“ und will in ihrer Inszenierung das Verhältnis der Generationen in den Mittelpunkt stellen und der Frage nachspüren, warum das, was war, vielleicht auch das ist, was wird. Zwischen Aufbruch und Restauration wird an der Staatsoper Stuttgart ein Stück deutscher Geschichte und Mentalität erzählt (7.2.). Und nicht zuletzt die Systemrelevanz von Kunst unter Beweis gestellt. Denn die Meistersingerzunft beweist, dass Kunst mehr ist als wohlklingende Nebenbeschäftigung ambitionierter Handwerker: Sie besitzt eine gemeinschaftsbildende und -verbessernde Kraft. Wir begegnen einer Gruppe von Utopisten, denen es nicht um Herkunft oder Geld geht, sondern um Innovation und Zukunft. Mit Cornelius Meister unterstreicht der musikalische Hausherr Stöpplers positives Wagnerbild, und mit Daniel Behle gibt einer der wichtigsten jugendlichen Heldenentöne sein Rollendebüt als Stolzinger.

## Drei Meisterwerke in einem

Eine weitere weibliche Sicht auf ein männliches Opus ist an der Staatsoper Hannover zu bestaunen, wenn Regisseurin Ilaria Lanzino „Die tote Stadt“ inszeniert (9.5.). Sie interessiert an Korngolds Oper der Trauerbewältigung, was mit unserer eigenen Privatsphäre nach unserem Tod geschieht: Wem gehören unsere privaten Gegenstände und wem unsere digitalen Daten im Netz? Das verwirrende Spiel zwischen der toten Marie und der lebenden Marietta wird für den Witwer Paul zur schonungslosen Offenbarung. Denn was passiert, wenn sich Facetten der Verstorbenen enthüllen, von denen wir zu Lebzeiten nichts ahnten?

„Frauenliebe- und sterben“ nennt der frischgebackene Intendant der Hamburgischen Staatsoper sein Triptychon mit Robert Schumanns fast gleichnamigem Liedzyklus, Bartóks „Herzog Blaubarts Burg“ und Zemlinskys „Die florentinische Tragödie“ (12.4.). Tobias Kratzer verbindet die drei Meisterwerke, indem er sie mit einer Erzählung ummantelt, die einem großen Familienepos gleicht. Dabei werden aus den vermeintlichen Einzelschicksalen Panoramen von Sitte und Moral unserer Vergangenheit und Gegenwart.

## Premieren

Die Hochzeit  
des Figaro  
(Le nozze di Figaro)  
**Opera buffa**  
von **W. A. Mozart**  
Ab 21.09.2025

Grease  
**Musical von Jim Jacobs**  
und **Warren Casey**  
Ab 08.11.2025

Turandot  
**Dramma lirico von**  
**Giacomo Puccini**  
Ab 30.11.2025

Märchen im  
Grand-Hotel  
**Lustspieloperette**  
nach **Alfred Savoir**  
Ab 24.01.2026

**Szenische Deutsche**  
**Erstaufführung**  
Mazeppa  
Oper von **Clémence**  
**de Grandval**  
Ab 15.03.2026

Mein lieber Schwan  
**Festliche Operngala**  
Ab 29.03.2026

**Uraufführung/  
Auftragswerk der**  
**Oper Dortmund**  
**WIR (WE)**  
**Oper von Sarah Nemtsov**  
Ab 14.05.2026

**Deutsche Erstaufführung**  
Alle reden nur  
noch von Jamie  
(Everybody's Talking  
About Jamie)  
**Musical von**  
**Dan Gillespie Sells**  
Ab 17.06.2026

## Junge Oper

**Uraufführung/  
Auftragswerk der**  
**Oper Dortmund**  
Klangreich  
**Mobile Oper**  
von **Marc L. Vogler**  
Ab 14.09.2025

**Uraufführung/  
Auftragswerk der**  
**Oper Dortmund**  
Was das Nashorn  
sah, als es auf die  
andere Seite des  
Zauns schaute  
**Nach dem gleich-**  
**namigen Schauspiel**  
von **Jens Raschke**  
Ab 10.11.2025

Die Entführung  
aus dem Serail  
**Familienoper nach**  
**W. A. Mozart**  
Ab 28.05.2026

und viele weitere  
Highlights...

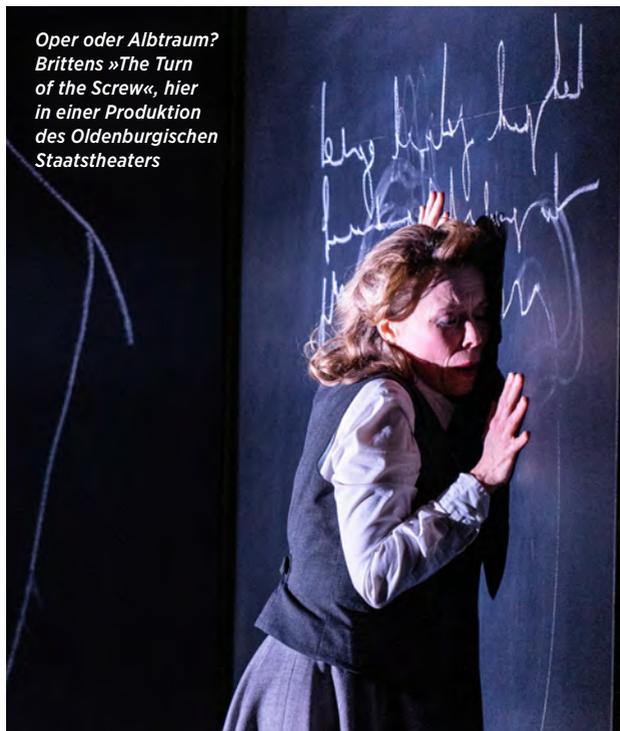
**Oper**  
**Dortmund**

Intendant der Oper  
**Heribert Germeshausen**

[www.theaterdo.de](http://www.theaterdo.de)

# Nichts für schwache Nerven

Opern-Tipps im September von André Sperber



*Oper oder Albtraum? Brittens »The Turn of the Screw«, hier in einer Produktion des Oldenburgischen Staatstheaters*

**D**ass Horrormeister Stephen King zu den meistgelesenen Autoren der Welt gehört, hat einen einfachen Grund: Wir lieben es, uns zu gruseln. Auch Opernkomponisten haben sich dies gern zunutze gemacht, wie mannigfaltige Beispiele belegen. So ist die Opernlandschaft voll von al-

lerhand Geisterhaftem, jedoch in ganz unterschiedlicher Ausprägung.

Für das Aufkommen der schauerromantischen Strömung im 19. Jahrhundert war etwa das literarische Schaffen E. T. A. Hoffmanns prägend. Das Diabolisch-Düster-Fantastische in seinen Schriften inspirierte schließlich Jacques

Offenbach zur Oper „Hoffmanns Erzählungen“, die den titelgebenden Dichter auf eine surreale Reise durch die eigenen Seelenabgründe schickt. Musikalisch wird das Unheimliche zwar eher subtil umspielt, teils mit spukhafter Ironie, teils mit bizarr-dramatischer Expressivität. Doch die handlungsgebenden Episoden über die menschliche Puppe Olympia, die todgeweihte Sängerin Antonia und die Spiegelbild stehlende Kurtisane Giulietta sprechen für sich. Am Theater Nordhausen wird der beliebte Klassiker von Benjamin Prins in Szene gesetzt.

Ebenfalls tief in der romantischen Schauertradition verankert ist Wagners „Der fliegende Holländer“. Mit schwarzem Mast und blutroten Segeln durchkreuzt hier ein Geisterschiff die Weltmeere. Die Besatzung besteht aus Untoten, angeführt von einem verfluchten Kapitän, der letztendlich die Erlösung durch Liebe herbeisehnt. Diese von Wagner mit musikalischen Bildern der stürmenden, tosend wogenden See so eindrucksvoll auskomponierte Mär wird im September sowohl am Domhof-Theater Osnabrück (Regie: Dennis Krauß) als auch am Gelsenkirchener Musiktheater im Revier (Regie: Igor Pison) neuinszeniert.

Echten Psycho-Horror, der direkt durch Mark und Bein geht, bietet hingegen Benjamin Britens „The Turn of the Screw“ aus dem Jahr 1954: Auf einem abgelegenen Landgut fürchtet eine junge Gouvernante, dass zwei scheinbar unschuldige Kinder von Geistern besessen sind. Je tiefer sie in das unheimliche Schweigen des Hauses eindringt, desto stärker verstrickt sie sich in einen Sog aus Spuk, Schuld und Wahnsinn – bis zur tödlichen Eskalation. Zentrum in Britens genialistischer Musik ist dazu ein zwölftöniges „Screw“-Thema – eine Art musikalische Schraube, die sich immer weiter und weiter in den Verstand hineindreht. Regisseurin Sandra Leupold inszeniert den Mystery-Thriller am Theater Trier. In Julia

Huebners Inszenierung von „Der goldene Drache“ am Theater Hagen wiederum nimmt das Publikum auf der Bühne Platz und wird somit nicht nur Zeuge, sondern Teil eines beklemmenden Szenarios: Ein schmerzender Zahn, eine Rohrzange – und plötzlich ist ein Mensch tot. Péter Eötvös' Oper zeigt das Grauen des Alltags und lässt Realität und Albtraum schonungslos verschwimmen. Definitiv nichts für schwache Nerven!

#### OPERN-TIPPS

##### HAGEN

**Sa. 13.9., 19:30 Uhr (Premiere)**  
**Theater**

Eötvös: Der goldene Drache.  
Steffen Müller-Gabriel (Leitung),  
Julia Huebner (Regie).

**Weitere Termine:**  
18., 21. & 27.9., 3., 9. & 19.10.

##### TRIER

**Sa. 13.9., 19:30 Uhr (Premiere)**

**Theater** Britten: The Turn of the Screw.  
Wouter Padberg (Leitung),  
Sandra Leupold (Regie).

**Weitere Termine:** 28.9., 7.10., 7.11.

##### OSNABRÜCK

**Sa. 20.9., 19:30 Uhr (Premiere)**

**Theater**  
Wagner: Der fliegende Holländer.  
Christopher Lichtenstein (Leitung),  
Dennis Krauß (Regie).

**Weitere Termine:** 3., 8., 17. & 21.10.

##### NORDHAUSEN

**Fr. 26.9., 19:30 Uhr (Premiere)**

**Theater**  
Offenbach: Hoffmanns Erzählungen.  
Gábor Hontvári (Leitung),  
Benjamin Prins (Regie).

**Weitere Termine:**  
12. & 25.10., 14. & 30.11.

##### GELSENKIRCHEN

**Sa. 27.9., 19:00 Uhr (Premiere)**

**Musiktheater im Revier**  
Wagner: Der fliegende Holländer.  
Rasmus Baumann (Leitung),  
Igor Pison (Regie).

**Weitere Termine:**  
5., 11., 17. & 26.10., 6. & 22.11.

**MAINFRANKEN  
THEATER  
WÜRZBURG**

## HIGHLIGHTS IM HERBST

### ROMEO UND JULIA

Schauspiel | ab 19.9.2025 | Kleines Haus

### LA TRAVIATA

Oper | ab 27.9.2025 | Blaue Halle

### DER FISKUS

Schauspiel | ab 3.10.2025 | Kleines Haus

### EROS

Tanz | ab 18.10.2025 | Blaue Halle

### 1. SINFONIEKONZERT

Antrittskonzert GMD Mark Rohde  
30. & 31.10.2025 | 20:00 Uhr  
Großer Saal der Hochschule für Musik

**TICKETS  
+INFOS**



**25  
26**

# BÜHNE FREI!

*Noch mehr Tipps aus allen Genres des Musiktheaters*

## OPER

### Der Dichter ist hier der Star

**MEININGEN** Zwar zählen Domenico Sarros neapolitanische Opern nicht zu den etablierten Repertoireklassikern, doch sein 1724 uraufgeführtes Werk „Didone abbandonata“ nimmt einen besonderen Platz in der Musikgeschichte ein. Bei dessen literarischer Vorlage handelt es sich um das erste vertonte Libretto, das aus der Feder Pietro Metastasio stammt – des später meistvertonten Operndichters überhaupt. Am Staatstheater Meiningen erlebt das Werk, das die weltberühmte Liebesepisode um Dido und Aeneas erzählt und fast siebzig Vertonungen nach sich zog, nun seine deutsche szenische Erstaufführung.

**Fr. 19.9., 19:30 Uhr (Premiere)**  
Staatstheater

Sarro: Didone abbandonata.  
Samuel Bächli (Leitung),  
Dietrich W. Hilsdorf (Regie).

**Weitere Termine:**  
26.9., 8., 12. & 18.10., 23.11., 28.12.



## MUSIKTHEATER

### Generation glücklich?

**BOCHUM** Gehören die Menschen, die zwischen 1940 und 1949 geboren wurden, zu einer „glücklichen Generation“? Das fragten sich die Dramatikerin Nina Segal und der Regisseur Ted Huffman, als sie anhand von Interviews mit Menschen dieser Jahrgänge ein Libretto kreierten. Der Brite Philip Venables komponierte daraus eine groß besetzte Oper mit intimen Arien und dichten musikalischen Strukturen. „We are the Lucky Ones“ zeichnet das Porträt einer Generation, die mit wenig begann, wachsenden Wohlstand erlebte und nun eine Welt hinterlässt, die kein Wachstum mehr zu vertragen scheint. Im dokumen-

tarischen Musiktheater vermischen sich Musik und Sprache, Träume und Erinnerungen mit Überlegungen über die Beziehung zwischen dem Privaten und dem Politischen in sechzig Szenen. Die Oper wurde im März 2025 mit sehr großem Erfolg an der Dutch National Opera in Amsterdam uraufgeführt, erlebte in Erl ihre österreichische Erstaufführung und kommt im Rahmen der Ruhrtriennale auf die Bühne der Jahrhunderthalle Bochum.

**Do. 4.9., 20:30 Uhr (Premiere)**  
Ruhrtriennale

Venables: We Are The Lucky Ones.  
Bassem Akiki (Leitung),  
Ted Huffman (Regie).

**Weitere Termine:** 5., 6. & 7.9.

**OPERETTE**

## Klänge zweier Welten

**SAARBRÜCKEN** Bunt, schrill, wild – so präsentiert sich die späte Wiener Operette der 1920er Jahre. Ein Spiegel ihrer Zeit ist Emmerich Kálmáns „Die Herzogin von Chicago“, die das Aufeinandertreffen zweier Welten reich auslotet:



Die wohlhabende Amerikanerin Mary Lloyd ist überzeugt, dass sich mit Geld alles kaufen lässt – sogar ein europäischer Prinz. Auf ihrem Weg in den fiktiven Balkanstaat Sylvarien wird sie von einer Jazzband begleitet. Doch mehr noch als von der Kollision zwischen Neuer und Alter Welt lebt das Werk vom Nebeneinander: Csárdás, Walzer, Charleston, Foxtrott und Jazz treffen kunstvoll aufeinander. Am Saarländischen Staatstheater ist das stilistisch vielfältige Werk nun in einer Inszenierung von Peter Lund (Foto) zu erleben.

**Sa. 6.9., 19:30 Uhr (Premiere)**  
**Staatstheater**

Kálmán: Die Herzogin von Chicago.  
Justus Thorau (Leitung),  
Peter Lund (Regie).

**Weitere Termine:**  
11., 13., 17., 26. & 28.9., 5., 10. & 28.10.

**OPER**

## Folgeschweres Wetteifern

**FRANKFURT (MAIN)** In „Cosi fan tutte“ treibt Lorenzo Da Ponte seine Kunst der raffinierten Liebeskomödie auf die Spitze. Zwei junge Männer stellen die Treue ihrer Verlobten auf die Probe, verkleiden sich und verlieben sich selbst. Was als Scherz beginnt, entfaltet sich unter Mozarts Musik zu einem vielschichtigen Spiel aus Täuschung, Begehren und Selbsterkenntnis. Da Pontes Libretto balanciert virtuos zwischen Ironie und Ernst, und entlarvt dabei die menschlichen Schwächen mit feinem Gespür für Doppelbödigkeiten. Das Werk ist Komödie und Kammerstück



zugleich. Eine kunstvolle Versuchsanordnung über Liebe, Identität und die Zerbrechlichkeit des Gefühls. Nur, wie macht es nun alle Welt? – Regisseurin Mariame Clément (Foto) sucht Antworten darauf.

**So. 21.9., 18:00 Uhr (Premiere)**  
**Oper**

Mozart: Così fan tutte.  
Thomas Guggeis (Leitung),  
Mariame Clément (Regie).

**Weitere Termine:**  
28.9., 2., 4., 12., 17., 19. & 25.10.

**OPER**

## Eine pffiffige Dienerschaft

**DORTMUND** Ein einziger Tag im Schloss des Grafen Almaviva, und das Chaos nimmt seinen Lauf: Kammerdiener Figaro und Susanna wollen heiraten, doch der Graf stellt ihnen nach. Hinter Türen wird gelauscht, Kleider werden getauscht, und jeder führt sein eigenes Spiel. Die Gräfin, selbst nicht vollständig moralisch integer, schmiedet mit Susanna derweil einen Plan, um ihren treulosen Gatten zu überlisten. Während Bedienstete ihre Herren entlarven und Adelige ihre Würde verlieren, geraten Standesunterschiede und Geschlechterrollen gehörig ins Wanken. Als erste Neuproduktion seiner Amtszeit zeigt Jordan de Souza, neuer Generalmusikdirektor des Theater Dortmund, mit „Le nozze di Figaro“ einen dramatisch komplex gearbeiteten Repertoire-Klassiker, der es in sich hat. Regie führt der französische Mozart-Spezialist Vincent Boussard, der den Dortmundern seit seinem Hausdebüt im vergangenen Jahr mit „La traviata“ bereits vertraut ist. In der Rolle des liebeshungrigen Pagen Cherubino – traditionell eine Hosenrolle – sind gleich zwei herausragende aufstrebende Counter-tenöre zu erleben: Maayan Licht und Samuel Mariño.

**So. 21.9., 16:00 Uhr (Premiere)**  
**Theater**

Mozart: Le nozze di Figaro.  
Jordan de Souza (Leitung),  
Vincent Boussard (Regie).

**Weitere Termine:**  
10., 12., 19., 25. & 31.10., 2., 12. & 22.11.

# Strömende Harmonie

Altistin **WIEBKE LEHMKUHL**, in ihrem Fach eine Instanz, ist mit ihrem Repertoire glücklich und zufrieden. Große Träume und Ziele hat sie dennoch. *Von Roland H. Dippel*

Noch als Studentin wurde Wiebke Lehmkuhl Ensemblemitglied der Oper Zürich



Echte Altistinnen sind auf Konzertpodien und Opernbühnen eine Rarität. Deshalb werden sie fast noch mehr umworben als hochdramatische Soprane, heldische Tenöre und tiefe Bässe. Andererseits aber ist die Zahl tatsächlicher Alt-Aufgaben im Musiktheater überschaubar. Gaea in Richard Strauss' bukolischer Tragödie „Daphne“ gehört zu ihnen und gilt als tiefste Partie für Frauenstimme

überhaupt. Auch die Hexe in Humperdincks „Königskinder“ und die Fürstin in Puccinis „Schwester Angelica“ sind Partien, für welche Besetzungen mit profunder Tiefe schwer zu finden sind. Genau dieser Repertoire-Bereich ist das bevorzugte Terrain von Wiebke Lehmkuhl.

„Ich habe eine von Natur tiefe Stimme mit Komfortzone im Alt-Repertoire von Johann Sebastian Bach. Künstliches Ab-

dunkeln liegt mir deshalb fern“, beschreibt sich Wiebke Lehmkuhl, die in der ganz tiefen Lage auf Weltklasse-Niveau agiert. Regelmäßige Auftritte mit Nikolaus Harnoncourt, Ton Koopman, Philippe Herreweghe und Hermann Max stärkten ihre Leidenschaft für Alte Musik. Auch dem Musiktheater gehört seit dem Festvertrag an der Oper Zürich ihre Liebe. „Dabei hätte ich sicher keine typische Mezzosopran-Karri-



ere machen können. Partien wie Dorabella in ‚Così fan tutte‘ und Prinzessin Eboli in ‚Don Carlos‘ wird man von mir nicht hören.“ Eine Entwicklung von der weisen Erda zu Wotans impulsiver Gemahlin Fricka schließt Wiebke Lehmkuhl dagegen nicht aus, beide Figuren sind in der Partitur mit „tiefer Sopran“ definiert. Als Urmutter Erda in ‚Das Rheingold‘ und ‚Siegfried‘ gastiert Wiebke Lehmkuhl zum Beispiel in Genf, Paris, London. In dieser Partie ist sie derzeit führend wie vor ihr nur noch die legendäre Ortrun Wenkel.

Verhindert eine aus Weltruhm vielleicht entstandene Festlegung nicht andere Leidenschaften von Wiebke Lehmkuhl, vor allem im barocken Repertoire? „Ich langweile mich ganz gewiss nicht“, kontert sie mit freundlicher Bestimmtheit. „Die Erda ist eine Partie, bei der ich keine Angst haben muss und ganz frei über meine Stimme verfügen kann. Diese Harmonie, im idealen Moment zu sein, gehört zu den Höhepunkten des Singens überhaupt.“

Eine ähnliche Harmonie und innere Beglückung empfindet sie in der Alten Musik. Da brilliert sie in den großen Soli ihrer Stimmlage. „Mein zentraler Fokus liegt absolut bei den Alt-Partien in den Sakral- und Konzertwerken von Bach, Händel, Mendelssohn, Dvořák und Mahler.“ Die Einteilung in verschiedene Gesangsfächer ist ein Hilfskonstrukt, das von jeder Stimme und Persönlichkeit anders genutzt und gefüllt wird. Deshalb ist Wiebke Lehmkuhl nicht traurig darüber, dass sie manche italienische und von ihren Kolleginnen begehrte Paradedpartien für dramati-

schen und damit oft hohen Mezzosopran nicht singen wird. Mit Partien des barocken Repertoires wie Cornelia in Händels ‚Giulio Cesare‘ und Neros verlassener Gemahlin Ottavia in Monteverdis ‚Poppea‘ wird sie reichlich entschädigt. „Als typisch italienische Stimme sehe ich mich ohnehin nicht“, meint Wiebke Lehmkuhl. Allenfalls die Wahrsagerin Ulrica in Verdis ‚Maskenball‘, wenn sie nicht hässlich singen muss, und vor allem Mrs. Quickly in ‚Falstaff‘ würden sie reizen – neben einer anderen Wunschpartie: der Schauspielerin Clairon in Richard Strauss‘ ‚Capriccio‘. Ein bedeutendes Aufgabenfeld für Wiebke Lehmkuhl sind zudem Orchesterlieder. Ihr künstlerisches Ideal verwirklicht sie also mit einer großen Spannweite vom Alt-Solo in Mahlers ‚Das Lied von der Erde‘ bis zum Einsatz für bislang nicht realisierte Wunschprojekte wie Penelope in Monteverdis ‚Il ritorno d’Ulisse in patria‘: „Ich suche immer nach Natürlichkeit und Authentizität des Ausdrucks. Deshalb muss ich so gut vorbereitet sein für alles, was der Moment erfordert.“

**KONZERT-TIPP**

**KÖLN**

**So. 14.9., 20:00 Uhr Philharmonie**

Wiebke Lehmkuhl (Alt),  
Andreas Willwohl (Viola),  
Julius Drake (Klavier).  
Werke von Brahms, Britten, Mahler,  
Bridge & Purcell

**CD-TIPP**



**Umbra - Ambra**

Wiebke Lehmkuhl  
(Alt), UrgentMusic,  
Veronika Skuplik  
(Leitung).  
Fra Bernardo



**20.-27. September 2025**

mit Dorothee Oberlinger

Bruno de Sá

Núria Rial

Hannah Morrison

Christine Schornsheim

Elisabeth & Johanna Seitz

Concerto Köln

Arte Mandoline

Comet Musicke

Ensemble 1700

Rheinische Kantorei

uvm.

**Tickets & Infos**

**[www.knechtsteden.com](http://www.knechtsteden.com)**

# »Konzertgänger sind neugieriger als je zuvor«

Nach Stationen als Chefdirigent beim hr-Sinfonieorchester und den Wiener Symphonikern wird **ANDRÉS OROZCO-ESTRADA** Generalmusikdirektor der Stadt Köln. *Von Jan Maier*

**A**ndrés Orozco-Estrada schaltet sich aus seiner Wahlheimat Wien zum Telefongespräch. Im Herbst tritt der 47-Jährige sein Amt als Gürzenich-Kapellmeister und Generalmusikdirektor der Stadt Köln an. Worauf sich der gebürtige Kolumbianer in seiner ersten Saison in der Domstadt freut und was er zur lang ersehnten Wiedereröffnung der Kölner Oper plant, erzählt er im Interview.

**Im Januar 2012 haben Sie erstmals das Gürzenich-Orchester dirigiert. Welche Erinnerungen haben Sie daran?**

Das Orchester ließ sich animieren und hat sofort mit Schwung, Freude und Flexibilität mitgemacht. Auf dem Programm standen Rachmaninows „Sinfonische Tänze“, ein rhythmisch sehr schwieriges Stück. Auch zwischenmenschlich war das eine angenehme und respektvolle erste Begegnung.

**Mit welchen Gefühlen übernehmen Sie Ihr neues Amt?**

Natürlich bin ich voller Vorfreude, aber ich spüre auch große Verantwortung. Ich will gemeinsam mit dem Orchester

viel leisten und schöne Erlebnisse auf beiden Seiten schaffen. Das ist meine erste Stelle als Generalmusikdirektor, entsprechend bin ich besonders neugierig auf alles, was damit einhergeht. Und ich freue mich auch riesig auf die Oper.

---

**»Ich möchte den Musikern Inspiration sein«**

---

**Welche künstlerische Vorstellung bringen Sie mit?**

Die Qualität des Orchesters ist enorm. Unabhängig vom Repertoire ist für mich das Wichtigste die Art und Weise, wie wir musizieren. Damit meine ich die Präzision, die Tiefe und das Verständnis von der Musik, aber auch die seelische Verbindung zum Stück. Wir sollten durch die Musik immer etwas erzählen.

**Wie möchten Sie vom Orchester gesehen werden?**

Ich will den Musikerinnen und Musikern Inspiration sein. Hoffentlich haben sie das Gefühl, sie bekommen von mir genau das, was sie brauchen. Ich diene der Musik und den Musikern mit vollstem Respekt

und wünsche mir, dass wir gemeinsam in freundschaftlichem Austausch und emotional investiert an die Stücke herangehen.

**Den Auftakt zu Ihrer ersten Spielzeit geben Sie mit „Carmina Burana“. Was bedeutet Ihnen das Werk?**

Ich blicke darauf mit positiver Melancholie. Als Achtjähriger habe ich die „Carmina“ im Kinderchor mitgesungen, dann habe ich sie als Geiger im Orchester gespielt, einige Jahre später durfte ich den Chor vorbereiten, und schließlich habe ich sie selbst dirigiert. Ich schätze diese emotionale Verbindung sehr. Vor allem aber wollen wir am Saisonanfang den Kölner Bürgerchor einbeziehen. Es ist sicherlich etwas Schönes, wenn wir von Beginn an gemeinsam auf der Bühne stehen und die Freude, den Rhythmus und die Energie, die von „Carmina Burana“ ausgehen, erleben.

**Musikvermittlung, Teilhabe und Familienkonzerte haben in Köln eine lange Tradition. Wie bringen Sie sich hier ein?**

Ich dirigiere zwar kein Familienkonzert, lade aber zu offenen Proben ein. Ich möchte mit



#### ZUR PERSON

**1977 in Kolumbien geboren**, erhielt Andrés Orozco-Estrada schon als Kind Geigenunterricht. Nach seinem **Dirigierstudium in Bogotá und Wien** trat er schon bald international als Chefdirigent so unterschiedlicher Klangkörper wie dem **Houston Symphony Orchestra**, dem **hr-Sinfonieorchester** oder den **Wiener Symphonikern** in Erscheinung. Aktuell ist Orozco-Estrada **GMD in Köln**.

Menschen ins Gespräch kommen und ihre Fragen beantworten. Ich habe mir auch vorgenommen, ein Wunschkonzert zu organisieren, über dessen

Programm das Publikum abstimmen darf, auch wenn das für mich selbst Neuland ist. Ich bin neugierig, was sich in den nächsten Spielzeiten alles entwickeln kann. Der pädagogische, didaktische Anteil wird sicherlich zunehmen.

**Die Programme in Ihrer ersten Saison verbinden stets Vertrautes mit zeitgenössischer Musik.**

Das ist keine geniale neue Idee von mir, aber solche Kombinationen halten ein Orchester lebendig. Das hat sich etwa gezeigt, als wir im Sommer hier

Schostakowitschs fünfte Sinfonie und Schönbergs „Ein Überlebender aus Warschau“ ohne Pause gespielt und so eine Brücke gebaut haben. Wichtig ist, dass alle Beteiligten das Programm als organisch und überzeugend wahrnehmen. Nur dann können wir das dem Publikum ebenso frisch und offen vermitteln, und die Menschen bleiben neugierig. Köln ist aber ohnehin eine Stadt, in der vieles uraufgeführt wurde und wird. Da liegt es auf der Hand, das Kernrepertoire mit Modernem zu kombinieren.

**Hat Neue Musik beim Publikum noch ein Akzeptanzproblem?**

Ich glaube, es kommt darauf an, was man unter Neuer Musik versteht. Neue Musik im Sinne von sehr experimenteller Musik findet vielerorts weniger Resonanz. Auf der anderen Seite denke ich, wenn man das aus voller Überzeugung präsentiert, in Kombination mit ergänzenden Werken und mit etwas mehr Vorbereitung bei der Ankündigung des Konzerts oder auf der Bühne selbst, dann ist das Publikum nicht abgeneigt. Konzertgänger sind neugieriger als je zuvor.

**Sie treten mit dem Anspruch an, „alle Kölnerinnen und Kölner mit Musik und für die Musik zu begeistern.“ Wie wollen Sie das etablierte Publikum erhalten und zugleich neue Zuhörer für das klassische Konzert gewinnen?**

Künstler und Publikum brauchen einander. Das sollte man beim Planen von Programmen immer bedenken und nicht nur Werke aufführen, die dem eigenen Ego schmeicheln. Klassik wird nicht als etwas Selbstverständliches wahrgenommen. Das ist keine Unterhaltungsmusik, die einfach da ist. Wir brauchen also ein Publikum, das für uns eintritt, uns auch medial weiterträgt. Ich habe bisher bei den Kölnerinnen und Kölnern oft eine karnevalartige Freude erlebt und gespürt, wie emotional verbunden sie die Musik aufnehmen. Das Wichtigste ist aber, dass auch wir als Künstler von einem Stück absolut überzeugt sind. Nur dann kann man es mit Qualität präsentieren. Wir müssen neugierig bleiben.

**Wie beschreiben Sie Ihre Beziehung zur Oper?**

Als 19-jähriger Student in Wien habe ich meine erste Oper erlebt und wurde rasch Stammgast in der Staatsoper, erfüllt von Liebe, Begeisterung und Respekt für diese Welt. Ich bin bis heute fasziniert von der wichtigen Rolle des Orchesters, das – auch wenn es nicht im Vordergrund steht – all die Gefühle in der Musik vermitteln muss, und von der Interaktion zwischen Schauspiel und Gesang auf der Bühne. Jede Oper ist für mich ein Abenteuer, das mich aufs Neue herausfordert und an meine Grenzen bringt. Ich bin nach jeder Aufführung wahnsinnig erschöpft, aber gleichzeitig, wenn alles gut gegangen ist, auch stolz und glücklich.

**Seit Ihrer Vorstellung als GMD wurde die Wiedereröffnung der Oper am Offenbachplatz mehrmals verschoben. Wie blicken Sie auf dieses Thema?**

Es begleitet mich schon seit meinem Debüt beim Gürzenich-Orchester, denn ich wurde bereits für die Nachfolge von Markus Stenz angefragt. Damals war eine Wiedereröffnung für 2015 anvisiert. Aber wissen Sie, ich bin neu hier, ich halte das auch noch eine Saison im Interim im Staatenhaus aus. Ich denke vielmehr an die Musikerinnen und Musiker, die seit mehr als einem Jahrzehnt auf das Haus warten und dennoch so motiviert geblieben sind. Ich bin grundsätzlich ein Optimist und freue mich wie jeder hier auf die hoffentlich baldige Fertigstellung des Opernhauses. Wir werden die neue Spielstätte dann voll und ganz auskosten.

**Haben Sie schon eine Idee für die Eröffnungspremiere?**

Ich möchte auf jeden Fall eine Oper aus der deutschen Spätromantik, die ja das Kernrepertoire des Orchesters ist, aufführen, aber das soll noch eine Überraschung bleiben. Es wird auf jeden Fall ein Stück voller Freude und Party!

**KONZERT- & OPERN-TIPPS**

**ELTVILLE (RHEIN)**

**Do. 4.9. & Fr. 5.9., 19:00 Uhr Kloster Eberbach (Basilika)**  
Rheingau Musik Festival. Orff: Carmina Burana. Annija Adamsone (Sopran), Michael Schade (Tenor), Michael Nagy (Bariton), Bürgerchor Köln, Gürzenich-Orchester Köln, Andrés Orozco-Estrada (Leitung)

**KÖLN**

**So. 7.9., 11:00 Uhr Philharmonie**  
Künstler & Programme siehe 4.9.  
**So. 14.9., 11:00 Uhr; Mo. 15.9. & Di. 16.9., 20:00 Uhr Philharmonie**  
Gürzenich-Orchester Köln, Andrés Orozco-Estrada (Leitung). Bartók: Musik für Saiteninstrumente, Schlagzeug & Celesta, Brahms: Sinfonie Nr. 2  
**So. 28.9., 18:00 Uhr (Premiere) Staatenhaus (Saal 2)**  
Puccini: Manon Lescaut. Andrés Orozco-Estrada (Leitung), Carlos Wagner (Regie).  
**Weitere Termine:**  
2., 4., 5., 12., 15., 17. & 19.10.

**Sa. 29.11., 20:00 Uhr Philharmonie**  
Dmytro Udovychenko (Violine), Haesue Lee (Viola), Lionel Martin (Violoncello), Gürzenich-Orchester Köln, Andrés Orozco-Estrada (Leitung). Sibelius: Violinkonzert op. 47, Walton: Violinkonzert, Schostakowitsch: Cellokonzert Nr. 1 Es-Dur op. 107, Tschaiowsky: Suite aus „Der Nussknacker“ op. 71a

**So. 30.11., 18:00 Uhr Staatenhaus (Saal 1)**  
Humperdinck: Hänsel und Gretel. Andrés Orozco-Estrada (Leitung), Jürgen Rose (Regie).  
**Weitere Termine:** 2., 4. & 7.12.

**CD-TIPP**



**Future Horizons**  
Lisa Batiashvili (Violine), François Leleux (Oboe), hr-SO, Andrés Orozco-Estrada (Ltg.). Pentatone

Jetzt Tickets  
sichern!

# ATEM BERAU SCHEND

**So 07.09.2025**

**Maxim Emelyanychev  
& Mahler Chamber Orchestra**

Tschaikowsky 5. Sinfonie und  
Mozart Klavierkonzert Nr. 23

**Do 18.09.2025**

**Dvořák  
»Aus der Neuen Welt«**

Alain Altinoglu  
& hr-Sinfonieorchester

**Do 02.10.2025**

**Chineke! Orchestra & Sheku  
und Isata Kanneh-Mason**

Beethoven »Tripelkonzert« und  
Dawson »Negro Folk Symphony«

**Sa 01.11. + So 02.11.2025**

**SLOW – Ein Festival  
der Langsamkeit**

Zwei Tage und eine Nacht voller  
Musik, Stille und Entschleunigung

**Fr 07.11.2025**

**Filmkonzert »Psycho« mit  
dem WDR Funkhausorchester**

Hitchcocks Meisterwerk  
mit Live-Orchester

**So klingt nur Dortmund.**

Tickets unter [konzerthaus-dortmund.de](https://www.konzerthaus-dortmund.de)

KONZERTHAUS  
DORTMUND





# TIPPS & TERMINE

*Veranstaltungstipps für Nordrhein-Westfalen,  
Hessen, Rheinland-Pfalz & Saarland*

Alle Tipps,  
Termine, Tickets  
und mehr auf  
[concerti.de/west](http://concerti.de/west)



## Riccardo Chailly bringt die Mailänder Scala nach Essen

**ESSEN** Als ein Symbol italienischer Kulturgeschichte gehört das Teatro alla Scala in Mailand zu den bekanntesten und bedeutendsten Opernhäusern der Welt. Komponisten wie Verdi, Donizetti und Puccini brachten hier ihre Werke zur Uraufführung, Gesangslegenden wie Maria Callas, Luciano Pavarotti oder Plácido Domingo sorgten für unvergessene Vorstellungen und Dirigenten wie Arturo Toscanini, Claudio Abbado oder Riccardo Muti prägten den Stil und das musikalische Niveau des Hauses. Seit nun mehr zehn Jahren ist der gebürtige Mailänder Riccardo Chailly Musikdirektor der Scala.

Zur feierlichen Saisoneröffnung in Essen ist der Maestro nun in der hiesigen Philharmonie zu Gast und verwandelt das Konzert gemeinsam mit dem hauseigenen Orchester und Chor des Teatro alla Scala – ein Klangkörper, dessen historisch gewachsene Vertrautheit mit dem italienischen Kernrepertoire seinesgleichen sucht – in ein schillerndes Opernfest. Im Zentrum des Abends stehen, wie

könnte es anders sein, Auszüge aus den Werken von Giuseppe Verdi und Gioachino Rossini.

Wer hier nun ein plattes Best-of-Konzert mit Popularitätscharakter vermutet, hat jedoch weit gefehlt, denn das vielfältige Programm vereint berühmte Melodien mit seltener gehörten Passagen. So erklingen neben bekannten Melodien aus „La traviata“ etwa auch Auszüge aus Verdis „La battaglia di Legnano“ und „I due foscari“. Eine besondere Rarität bildet auch die farbenreiche, für eine Aufführung seines „Otello“ in Paris eigens nachkomponierte Ballettmusik – sein allerletzter Beitrag für die Opernbühne. Ergänzt wird das Schaffen Verdis mit lyrischen Zwischentönen und großen Chorszenen aus Rossinis glanzvollen Klassikern „La gazza ladra“, „Guglielmo Tell“ und „Semiramide“. Feierlicher könnte ein Saisonauftakt wohl kaum sein.

**Do. 11.9., 20:00 Uhr Philharmonie**

Coro & Orchestra del Teatro alla Scala,  
Riccardo Chailly (Leitung). Werke von Verdi & Rossini

## Beethovenfest Bonn

📅 28.8.–27.9.2025



Man könnte meinen, fanatische Fußballfans hätten sich das diesjährige Motto des Beethovenfests Bonn ausgedacht, tatsächlich zitiert es aber einen Ausspruch Goethes: „Alles ultra“ repräsentiert nicht nur Beethoven als radikalen Fortschrittsdenker, sondern bildet den Ausgangspunkt für ein vielfältiges, thematisch verdichtetes Programm, das kritisch, erwartungs- und hoffnungsvoll zugleich in die Zukunft schaut und weder Innovation noch Überraschungen scheut.

★ Fabian Müller, Anastasia Kobekina, Brooklyn Rider, Beethoven Orchester Bonn u. a.  
○ Oper, Kreuzkirche, Pantheon Theater u. a.

## Hommage an Beethoven

**KÖLN** „Nicht sich in der Musik suchen, sondern Musik in sich“, so lautet das simple, aber wirkungsstarke Credo von Elisabeth Leonskaja (Foto). Die russische Künstlerin, die seit fast fünfzig Jahren in



Wien lebt, zählt mit der Wärme und Wahrhaftigkeit ihres Spiels zweifelsohne zu den führenden Pianistinnen der Gegenwart. In ihrem Recital widmet sich Leonskaja, die im kommenden November ihren achtzigsten Geburtstag feiert, den drei letzten Klaviersonaten Beethovens und zwingt damit drei pianistische Gipfel auf einmal.

**Mi. 24.9., 20:00 Uhr Philharmonie**

Elisabeth Leonskaja (Klavier). Beethoven: Klaviersonaten Nr. 30 E-Dur op. 109, Nr. 31 As-Dur op. 110 & Nr. 32 c-Moll op. 111

**BALLETT AM RHEIN**

12. Sep – 8. Nov 2025

Op. Opernhaus Düsseldorf

**Soirée Ravel**

Bridget Breiner / Richard Siegal

📱 Boléro & Co – choreographische Begegnungen

ballettamrhein.de

Foto: Joachim Riederer

# KEMPENER KLOSTERKONZERTE

Die Stars der klassischen Musik im Ambiente der barocken Paterskirche hautnah erleben!

Die neue Kempener Konzertsaison beginnt:

**06.09. NATHALIA MILSTEIN**  
Klavier



**10.09. PHILHARMONISCHES  
STREICHQUARTETT &  
ALEXANDER KRICHEL**



**26.09. SINGER PUR**  
Vokalsextett



**09.10. QUATUOR ÉBÈNE**  
Streichquartett



**30.10. SERGEI BABAYAN**  
Klavier



## NACHTMUSIK

**22.11. MARTYNAS LEVICKIS**  
Akkordeon

Ein besonderes Konzertformat: Die Kirche ist unbestuhlt! Das Publikum versammelt sich um die Künstler herum. Sitzgelegenheit mitbringen!



Das gesamte Programm und Tickets:

[www.kempener-klassik.de](http://www.kempener-klassik.de)



Veranstalter: Stadt Kempfen, unterstützt von Kempfen Klassik e.V.

## Schillernder Auftakt



**MAINZ** Gabriel Venzago debütiert in Mainz als GMD mit einem feierlich-ironischen Programm, das Klassik und Moderne klug verbindet: Joan Towers „Fanfare for the Uncommon Woman“ antwortet auf Coplands populäre „Fanfare for the Common Man“. Mozarts jugendliche Kantate „Exsultate, jubilate“ sorgt für heitere Jubel-, Beethovens erste Sinfonie für Aufbruchstimmung. Rachmaninows farbenreiche „Sinfonischen Tänze“ beschließen den Abend mit einem sinfonischen Feuerwerk.

**Fr. 12.9. & Sa. 13.9., 20:00 Uhr Staatstheater**  
Alexandra Samouilidou (Sopran), Philharmonisches Staatsorchester Mainz, Gabriel Venzago (Leitung). Copland: Fanfare for the Common Man, Beethoven: Sinfonie Nr. 1, Mozart: Exsultate, jubilate, Tower: Fanfare for the Uncommon Woman Nr. 1, Rachmaninow: Sinfonische Tänze

## Wenn Zeit nur langsam vergeht



**DORTMUND** In der Musikgeschichte gibt es Werke, deren Bekanntheit nicht nur dem klingenden Ergebnis, sondern auch den besonderen Aufführungsbedingungen zu verdanken ist – etwa Ligetis „Poème symphonique für hundert Metronome“. Auch Erik Saties unpräzise „Vexations“, die laut Wunsch des Komponisten 840-mal zu spielen sind, zählen dazu. Pianist Roman Borisov stellt sich diesem radikalen Werk nun in einer langen Konzernacht im Konzerthaus Dortmund.

**Sa. 20.9., 9:00 Uhr Konzerthaus**  
Satie: Vexations.  
Roman Borisov (Klavier)

## Kronberg Festival

 23.9.-5.10.2025

Im Herbst lässt das Kronberg Festival die Herzen von Kammermusikliebhabern höherschlagen. Raritäten von Smetana bis Enescu treffen auf Klassiker von Schumann und Brahms sowie auf zahlreiche Uraufführungen und Auftragswerke. Interpretiert werden sie von Solisten wie Christian Tetzlaff, Gidon Kremer und Janine Jansen. Unter dem Motto „Good Vibrations“ widmet sich das Festival der Musik als positiver Kraft, unter anderem in Gesprächen und moderierten Konzerten mit Kabarettisten und Medizinern wie Eckart von Hirschhausen. Einen sinfonischen Rahmen gibt es dennoch: Die Eröffnungs- und Abschlusskonzerte gestalten Andrés Schiff, Midori und Wolfgang Emanuel Schmidt mit drei leuchtenden Eckpfeilern der Konzertliteratur: Beethovens Klavierkonzert, Mendelssohns Violinkonzert und Elgars Cellokonzert.

★ Andrés Schiff, Lisa Batiashvili, Tabea Zimmermann, Steven Isserlis, Kian Soltani, Ensemble Resonanz u. a.  
○ Casals Forum Kronberg

## Freiheitsliebe

**DUISBURG** Unter dem Titel „Der Menschheit Stimme“ blickt die Deutsche Oper am Rhein im September auf Menschenrechte. Ab dem 2. September verwandelt sich der



Opernplatz in einen „demokratischen Spielplatz“ mit Mitsingkonzerten und Klanginstallationen, die zum Nachdenken über Demokratie einladen. Kernstück ist Beethovens Freiheitsoper „Fidelio“, die in der Philharmonie Mercatorhalle Duisburg an fünf Abenden konzertant aufgeführt wird – erzählerisch erweitert durch Texte von Ingeborg-Bachmann-Preisträgerin Katja Petrowskaja.

**Mi. 10.9., Do. 11.9. & Sa. 20.9., 19:30 Uhr Philharmonie Mercatorhalle** Beethoven: Fidelio (konzertant). Jacquelyn Wagner (Leonore), John Matthew Myers (Florestan), Simon Neal (Don Pizarro), Hans-Peter König (Rocco), Lavinia Dames/Anna Sophia Theil (Marzelline), Riccardo Romeo/Henry Ross (Jaquino), Žilvinas Miškinis/Luke Stroker (Don Fernando), Chor der Deutschen Oper am Rhein, Duisburger Philharmoniker, Vitali Alekseenok/Harry Ogg (Leitung)



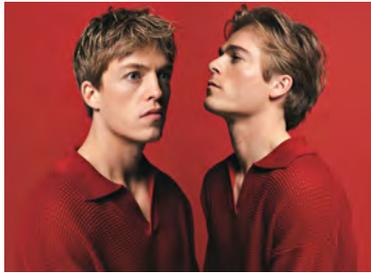
GIACOMO  
PUCCINI

# MANON LESCAUT

PREMIERE:  
28. SEPTEMBER 2025

## Virtuosität im Doppelpack

**FRANKFURT** Mit Lukas & Arthur Jussen (Foto) hat sich erstmals ein Duo als Artist in Residence beim hr-Sinfonieorchester eingefunden. Sechs Konzerte geben die niederländischen Brüder in der anlaufenden Saison.



Gleich zu Beginn beglücken Sie mit ihrer bravourösen Tastenkunst – vor allem, aber keinesfalls nur – Kinderohren in Saint-Saëns' „Karneval der Tiere“, bevor sie sich zwei Tage später dem Konzert für zwei Klaviere von Mozart widmen. Das heiter-virtuose Werk wird umrahmt von Ravels „Ma mère l'oye“ sowie seiner selten gehörten Opernminiatur „L'enfant et les sortilèges“.

**Mi. 24.9., 19:00 Uhr Alte Oper** Spotlight: Karneval der Tiere. Lucas & Arthur Jussen (Klavier), hr-Sinfonieorchester, Alain Altinoglu (Leitung & Moderation)

**Fr. 26.9., 20:00 Uhr Alte Oper** Camille Bauer (Das Kind), Nora Gubisch (Die Mutter), Julie Roset & Amandine Ammirati (Sopran), Eva Zajcik (Mezzosopran), Cyrille Dubois (Tenor), Thomas Dolié & Laurent Naouri (Bariton), Lucas & Arthur Jussen (Klavier), NFM Chor Warschau, Kinderchor der Oper Frankfurt, hr-Sinfonieorchester, Alain Altinoglu (Leitung). Mozart: Doppelkonzert Es-Dur KV 365, Ravel: Ma Mère l'oye & L'Enfant et les sortilèges

## Fratopia

**16.9.-20.9.2025**

Fünf Tage lang öffnet die Alte Oper Frankfurt ihre Türen und verwandelt sich in ein Klanglabor: Fratopia lädt ein zu neuen Hörerfahrungen, außergewöhnlichen Formaten und spontanen Begegnungen mit Musik. Rund 250 Programmpunkte richten sich an neugierige Hörerinnen und Hörer jeden Alters, mit und ohne Klassikerfahrung. Dabei ist das Publikum in Konzerten, Performances und Gesprächen nicht nur Zuhörer, sondern manchmal auch Mitgestalter. Eine weitere Besonderheit: Der Eintritt zu sämtlichen Veranstaltungen ist frei.

★ Omar Massa, Johanna Summer, Vanessa Porter, Rothko String Quartet, Boulanger Trio, Spark u. a.  
© Alte Oper Frankfurt



Foto: © Anna Hoffmann



Foto: © Gregor Halberberg



Foto: © Colorito

# FURIOSO! BAROCK INTERNATIONALE MUSIKTAGE

RHEINHESSEN MITTE

**14.9. | 20.9. | 27.9.**

Andreas Scholl, Tamar Halperin, das Vokalensemble Amarcord und das Ensemble Colorito – hautnah erleben!

**TICKETS**

**ab 30 €**

//pro Konzert//



**Touristik  
Center Rheinhausen  
Mitte**



**TICKETS UND INFORMATIONEN** Touristik Center Rheinhausen Mitte  
Bahnhofstraße 21 · 55286 Wörrstadt · Telefon: 06732 951 9690  
E-Mail: info@tourismusgmbh.de · [www.rheinhausen-mitte.de](http://www.rheinhausen-mitte.de)

## Der Wille zum Leben



**BOCHUM** Zwischen innerem Aufbegehren und stillem Abschied spannt sich der Saisonauftakt der Bochumer Symphoniker: Auszüge aus Wagners „Tristan“ stehen für eine Liebe jenseits dieser Welt. Tschaikowskys Sechste, ein Werk von eigentümlicher Dramaturgie, ist ein spätes Selbstporträt – und nicht zuletzt ein klingender Abschiedsbrief. Alexander Glasunows Violinkonzert wiederum, getragen von slawischer Melodik und rhythmischer Eleganz, entfaltet sich bei Solistin Maria Ioudenitch (Foto) mit Leuchtkraft und Virtuosität.

**Sa. 13.9., 20:00 Uhr; So. 14.9., 16:00 Uhr Anneliese Brost Musikforum Ruhr** Maria Ioudenitch (Violine), Bochumer Symphoniker, Tung-Chieh Chuang (Leitung). Wagner: Vorspiel & Liebested aus „Tristan und Isolde“, Glasunow: Violinkonzert, Tschaikowsky: Sinfonie Nr. 6

## Verschollenes Barockjuwel

**DORMAGEN** Nach fast 300 Jahren kehrt ein vergessenes Barockjuwel auf die Bühne zurück: „La Colpa Originale“ („Die Erbsünde“) wurde 1718 von Francesco Bartolomeo Conti für den Wiener Hof komponiert. Das Oratorium erzählt die biblische Geschichte des Sündenfalls und erklang zuletzt 1739. Flötistin Dorothee Oberlinger, Artist in Residence beim Festival Alte Musik Knechtsteden, und ihr Ensemble 1700 erwecken das Werk zu neuem Leben. Conti, heute kaum bekannt, war zu Lebzeiten als Theorbist und Komponist hoch geschätzt. In seiner Komposition verbindet er neapolitanische Virtuosität mit der Klangsprache der Wiener Hofoper. Das Werk, das neben Adam und Eva auch Luzifer und Gott in den Mittelpunkt rückt, steht der Intensität eines weltlichen Operndramas in nichts nach.

**Sa. 20.9., 19:00 Uhr Klosterbasilika Knechtsteden** Festival Alte Musik Knechtsteden. Conti: La Colpa Originale. Timothy Morgan (Adamo), Jiayu Jin (Eva), David Tricou (Dio), Alice Lackner (Cherubino), Luigi di Donato (Lucifero), Ensemble 1700, Dorothee Oberlinger (Leitung)

# FIDELIO

## Ludwig van Beethoven

Konzertante  
Opernaufführung der  
Deutschen Oper am Rhein und  
der Duisburger Philharmoniker



**Philharmonie  
Mercatorhalle Duisburg**  
Mi **10.09.** und Do **11.09.**  
*Im Rahmen des*  
**1. Philharmonischen Konzerts**  
Sa **20.09.**, Fr **03.10.**,  
Fr **24.10.2025**

# THEATER AACHEN → 25.26

## Musiktheater

14.09.25

### My Fair Lady

Musical von Frederick Loewe | Buch & Text von Alan Jay Lerner nach George Bernard Shaws »Pygmalion« & dem Film von Gabriel Pascal

06.12.25

### L'elisir d'amore/ Der Liebestrank

Melodramma giocoso von Gaetano Donizetti

07.02.26

### Eugen Onegin

Lyrische Szenen von Pjotr Iljitsch Tschaiakowsky

08.03.26

### Brundibár

Kinderoper von Hans Krása

15.03.26

### Johannes Passion

Tanztheater | Musik von Johann Sebastian Bach

02.05.26 → Uraufführung

### Malina

Oper von Karola Obermüller und Peter Gilbert | Libretto von Tina Hartmann nach dem Roman »Malina« von Ingeborg Bachmann  
Premiere am 24.04.26 im Rahmen der Schwetzingener SWR Festspiele

07.06.26

### Suor Angelica

Oper von Giacomo Puccini aus »Il Trittico«

21.06.26

### Herzog

### Blaubarts Burg

Aufführung als Lichtspieloper von Béla Bartók

## Wiederaufnahmen

12.10.25

### Die Zauberflöte

Oper von Wolfgang Amadeus Mozart

## Sinfoniekonzerte

### Chemical reactions

20./21.09.25

#### 1. Sinfoniekonzert Austausch

Šenk/Saint-Saëns/  
Rimski-Korsakow

18./19.10.25

#### 2. Sinfoniekonzert Kristallisation

Nielsen/Herz/Bruch/  
Sibelius

15./16.11.25

#### 3. Sinfoniekonzert Neutralisation

Šenk/Strauss/Dvořák

21./22.02.26

#### 4. Sinfoniekonzert Katalyse

Ravel/Prokofjew/Orff

21./22.03.26

#### 5. Sinfoniekonzert Zersetzung

Strauss/Neruda/  
Brahms

18./19.04.26

#### 6. Sinfoniekonzert Oxidation

Brahms/Strawinski

30./31.05.26

#### 7. Sinfoniekonzert Verbrennung

Šenk/Britten/Bartók

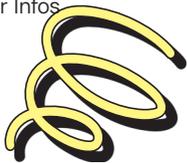
04./05.07.26

#### 8. Sinfoniekonzert Regeneration

Webern/Mahler



Mehr Infos



# Wundert euch!

## WestfalenClassics

📅 19.9.-28.9.2025



Nicht nur in den Kulturmetropolen Nordrhein-Westfalens spielt die Musik, auch in in den kleinen Städten und ländlichen Räumen Südwestfalen kann man – dank des Festivals WestfalenClassics – Kammermusik auf höchstem Niveau erleben. In den Kirchen und Schlössern der Region treffen Nachwuchsmusiker auf etablierte Künstler, mit denen sie sich die Bühnen teilen.

★ Lucas Debargue, Tobias Bernd, Liebmann Trio, Sonic.Art Saxophonquartett u. a.  
© Lippstadt, Rütthen, Störmede u. a.

## Internationale Kammermusiktage Homburg

📅 27.9.-3.10.2025

„Ohne Musik wäre das Leben ein Irrtum!“ Dieses Zitat von Friedrich Nietzsche ist der Leitsatz des „Kammermusikfreunde Saar-Pfalz e. V.“, der seit mehr als 30 Jahren die Internationalen Kammermusiktage Homburg ausrichtet. Seit über 20 Jahren ist das Vogler Quartett künstlerischer Leiter des Festivals, das bei vier der insgesamt sechs Konzerte auch selbst die Saiten streicht. So erklingen beim Eröffnungskonzert Peteris Vasks drittes Streichquartett und Robert Schumanns Klavierquintett. Zwei Tage später klingt in Wolfgang Korngolds zweitem Streichquartett die Romantik nach, während mit Alfred Schnittkes Klavierquintett ein Schlüsselwerk des Komponisten auf dem Programm steht. Für einen weiteren Auftritt verbündet man sich mit der Sopranistin Hagar Sharvit, und mit dem fünfköpfigen Ensemble Karidion Brass kommen auch die Blechbläser nicht zu kurz.

★ Sophia Maeno, Oliver Triendl, Malion Quartett, Vogler Quartett, Karidion Brass u. a.  
© Saalbau

## »Proms«-Anklänge in Münster

**MÜNSTER** Zehn Tage nachdem in London die „Last Night of the Proms“ verklungen ist, geht es auch beim Saisoneroöffnungskonzert des Sinfonieorchesters Münster „very british“ zu. Sieben Werke aus Großbritannien locken mit majestätischem Schwung (Elgars „Pomp and Circumstance“), feinem Chorglanz (Vaughan Williams' „Toward the Unknowns Region“), hymnischer Erhabenheit (Händels „Zadok the Priest“) und Seemannsliedern (Woods „Fantasia on British Sea Songs“). Und war wäre ein Konzert im Geiste der „Proms“ ohne Beteiligung der Besucher? Diese können eine Stunde vor Konzertbeginn Hubert Parrys „Jerusalem“ proben, um es später mit dem Philharmonischen Chor im Konzert zu singen – ganz bequem von ihren Plätzen aus.

**Di. 23.9. & Mi. 24.9., 19:30 Uhr; So. 28.9., 18:00 Uhr**  
**Theater** Philharmonischer Chor Münster, Sinfonieorchester Münster, Golo Berg (Leitung). Britten: Variations and Fugue on a Theme of Purcell, Vaughan Williams: Fantasia on a Theme by Thomas Tallis & Toward the Unknown Region, Wood: Fantasia on British Seesongs, Elgar: Marsch Nr. 1 aus „Pomp and Circumstance“ & „Nimrod“ aus „Enigma Variations“, Händel: Zadok the Priest

## Vier Mal Aufbruch



**DORTMUND** Jordan de Souza verbreitet Aufbruchstimmung mit seinem Antrittskonzert als neuer Dortmunder Generalmusikdirektor: Haydns erste Sinfonie markiert den Startpunkt in eine neue Zeit der klassischen Orchestermusik. Schostakowitschs erstes Cellokonzert stößt in neue Ausdrucksdimensionen vor und steht am Beginn der bedeutenden Spätphase seines Schaffens. Und auch der junge Gustav Mahler stieß mit seiner ersten Sinfonie neue Türen auf, in der bereits seine ihm eigene Musiksprache deutlich anklingt.

**Di. 30.9. & Mi. 1.10., 19:30 Uhr** Konzerthaus Maximilian Hornung (Violoncello), Dortmunder Philharmoniker, Jordan de Souza (Leitung). Haydn: Sinfonie Nr. 1, Schostakowitsch: Cellokonzert Nr. 1, Mahler: Sinfonie Nr. 1

📅 = Zeitraum ★ = Künstler ○ = Ort

# TIKWAH תקווה

FESTIVAL JÜDISCHER MUSIK  
23.09.2025 – 30.05.2026

*Highlight*

SA 01.11.2025

Igor Levit  
Israel Philharmonic Orchestra  
Lahav Shani

Werke von PAUL BEN-HAIM  
und LUDWIG VAN BEETHOVEN

*Eine Kooperation mit*

ALTE SYNAGOGESSEN  
SCHAUSPIEL ESSEN  
AALTO MUSIKTHEATER  
FOLKWANG MUSIKSCHULE  
KLEZMER.WELTEN GELSENKIRCHEN  
LICHTBURG ESSEN

„TIKWAH“ wird gefördert vom Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes Nordrhein-Westfalen und der Alfred Krupp von Bohlen und Halbach-Stiftung.

[www.theater-essen.de](http://www.theater-essen.de)

# PROGRAMM

*Das Klassikprogramm für Nordrhein-Westfalen,  
Hessen, Rheinland-Pfalz und das Saarland im September*

## NORDRHEIN-WESTFALEN

### AACHEN

**Sa. 13.9., 13:00 Uhr** **Elisenbrunnen** Musikmeile. Sinfonieorchester Aachen. Christopher Ward (Leitung)

**So. 14.9., So. 28.9., 17:00 Uhr** **Theater** Loewe: My Fair Lady. André Callegaro (Leitung), Elena Tzavara (Regie)

**Sa. 20.9., 20:00 Uhr; So. 21.9., 18:00 Uhr** **Eurogress** Sophie Pacini (Klavier), Sinfonieorchester Aachen, Levente Török (Leitung). Šenk: Chang-jung, Saint-Saëns: Klavierkonzert Nr. 5, Rimski-Korsakow: Scheherazade

### AHAUS

**So. 21.9., 13:00 & 15:30 Uhr** **Stadthalle im Kulturquadrat** Familienkonzert. WDR Big Band

### BAD HONNEF

**Fr. 26.9., 19:30 Uhr** **Kurhaus** Beethovenfest Bonn. Mathieu van Belle (Violine), Omri Epstein (Klavier), Marmen Quartet. Debussy: Streichquartett g-Moll op. 10, Chausson: Konzert D-Dur

### BAD SALZUFLEN

**Sa. 20.9., 19:30 Uhr** **Konzerthalle** Philipp Schupelius (Violoncello), Nordwestdeutsche Philharmonie, Johannes Klumpp (Leitung). Schubert: Ouvertüre zu „Rosamunde“, Schumann: Cellokonzert a-Moll op. 129, Honegger: Sinfonie Nr. 3

### BAD WÜNNENBERG

**Sa. 27.9., 19:00 Uhr** **KulturScheune** WestfalenClassics. Liebmann Trio

### BEDBURG

**So. 28.9., 17:00 Uhr** **Schloss Bedburg** Erftkreiszyklus. Alliance Quintett. Werke von Berlioz, Satie, Saint-Saëns, Milhaud, Gershwin u. a.

### BIELEFELD

**Sa. 13.9., 18:00 Uhr** **Rudolf-Oetker-Halle** Live WDR 3 - Public Viewing der BBC Last Night of The Prom

**Sa. 20.9., 18:00 Uhr** **Rudolf-Oetker-Halle** Darius Finkbeiner (Posaune), Junge Sinfoniker OWL, Anne Hinrichsen (Leitung). Poulenc: Suite aus „Les Biches“, Rota: Posaunenkonzert, Stravinsky: Sinfonie Nr. 1 Es-Dur

**Sa. 20.8., So. 28.9., 19:30 Uhr; Fr. 26.9., 20:00 Uhr** **Stadtheater** Flaherty: Anastasia. William Ward Murta (Leitung), Janina Niehus (Regie)

**So. 21.9., 16:00 Uhr** **Rudolf-Oetker-Halle (Kleiner Saal)** Neue Philharmonie Hamburg, Tigran Mikaelyan (Leitung). Vivaldi: Die vier Jahreszeiten

**So. 28.9., 18:00 Uhr** **Rudolf-Oetker-Halle** Freies Sinfonieorchester Bielefeld, Francesco Damiani (Leitung). Verdi: Ouvertüre zu „Nabucco“, Lalo: Symphonie espagnole, Tschaiakowsky: Sinfonie Nr. 4 f-Moll op. 36

### BOCHUM

**Do. 4.9., Fr. 5.9., Sa. 6.9., So. 7.9., 20:30 Uhr** **Jahrhunderthalle** Ruhrtriennale. Venables: We Are The Lucky Ones. Bassem Akiki (Leitung), Ted Huffman (Regie)

**Sa. 6.9., So. 7.9., 11:00 & 14:00 Uhr** **Jahrhunderthalle (Dampfgebläsehaus)** Ruhrtriennale. Club Origami. Takeshi Matsumoto (Choreografie)

**Fr. 12.9., 20:00 Uhr** **Jahrhunderthalle** Ruhrtriennale. Delay The Sadness. Sharon Eyal (Choreografie)

**Sa. 13.9., So. 14.9., 20:00 Uhr** **Anneliese Brost Musikforum Ruhr** Maria Ioudenitch (Violine), Bochumer Symphoniker, Tung-Chieh Chuang (Leitung). Wagner: Vorspiel & Liebestod aus „Tristan und Isolde“, Glasunow: Violinkonzert, Tschaiakowsky: Sinfonie Nr. 6

**Sa. 13.9., So. 14.9., 20:00 Uhr** **Jahrhunderthalle** Ruhrtriennale. Sharon Eyal (Choreografie). Delay The Sadness

**So. 21.9., 11:00 Uhr** **Anneliese Brost Musikforum Ruhr** Arabella Steinbacher (Violine), Bochumer Symphoniker, Emilia Hoving (Leitung). Rautavaara: Isle of Bliss, Mendelssohn: Violinkonzert, Nielsen: Sinfonie Nr. 5

**Mi. 24.9., 20:00 Uhr** **Anneliese Brost Musikforum Ruhr** Simon Höfele (Trompete), Bochumer Symphoniker, Raphael Christ (Leitung). Mozart: Ouvertüre zu „Der Schauspieldirektor“ KV 486, Hummel: Trompetenkonzert E-Dur, Beethoven: Sinfonie Nr. 5 c-Moll op. 67

**So. 28.9., 11:00 Uhr** **Anneliese Brost Musikforum Ruhr** Die kleine Meerjungfrau. Bochumer Symphoniker, Cecilia Castagneto (Leitung), Wolfram Boelzle (Rezitation)

### BONN

**Di. 2.9., 19:30 Uhr** **Pantheon Theater** Beethovenfest Bonn. Bernhard Schimpelsberger (Percussion), Vision String Quartet. Ravel: Streichquartett F-Dur op. 35, Schimpelsberger: Passages, Willeitner: #lydianrose & #newfolk aus #Hashtags, Bartók/ Schimpelsberger: Streichquartett Nr. 4

ANZEIGE

### SEONG-JIN CHO & ANTONIO PAPPANO

**Do. 18.9.25, 20:00 Uhr**  
*Live-Streaming auf [stage-plus.com](https://stage-plus.com)*

Seong-Jin Cho (Klavier), London Symphony Orchestra, Antonio Pappano (Leitung). Schostakowitsch : Sinfonie Nr. 9, Prokofjew: Klavierkonzert Nr. 2, Beethoven: Sinfonie Nr. 5 c-Moll

► Zum Saisonstart holt Antonio Pappano den gefeierten Pianisten Seong-Jin Cho ins Barbican. Mit dem LSO spielt er Prokofjews zweiten Klavierkonzert – neben Sinfonien von Beethoven und Schostakowitsch. Energie pur, live übertragen.

#### ONLINE-TIPP



Wir freuen uns darauf,  
Sie zum Saisonbeginn 2025/2026  
wieder bei uns begrüßen  
zu dürfen.

SA 13. SEP 25 | 20.00 SO 14. SEP 25 | 16.00

# VON HERZEN

## DER WILLE ZUM LEBEN

Richard Wagner | Alexander Glasunow | Piotr I. Tschaikowski

Maria Ioudenitch Violine

Bochumer Symphoniker

Tung-Chieh Chuang Dirigent

[bochumer-symphoniker.de](http://bochumer-symphoniker.de)



**Mi. 3.9., 18:00 Uhr Kreuzkirche**  
Beethovenfest Bonn. Relaxed Performance. Miriam Berger (Gesang & Klavier), Elisabeth Coudoux (Violoncello)

**Mi. 3.9., 19:30 Uhr Historischer Gemeindesaal Bad Godesberg** Beethovenfest Bonn. Lal Karaalioğlu (Klavier). Werke von Mayer, Beethoven, C. & R. Schumann

**Do. 4.9., Fr. 5.9., 19:30 Uhr Opernhaus** Beethovenfest Bonn. The Unreachable Suspension. Yoann Bourgeois Art Company

**Do. 4.9., 19:30 Uhr Universität (Aula)** Beethovenfest Bonn. Ellen Uggelvik (Klavier), Ensemble Resonanz, Riccardo Minasi (Leitung). Beethoven: Sinfonie Nr. 6, Tjøgersen: Klavierkonzert

**Fr. 5.9., 19:30 Uhr Beethoven-Haus** Beethovenfest Bonn. Fabian Müller (Klavier). Müller: Bagatellen, Beethoven: Klaviersonaten Nr. 15, 3, 24 & 30

**Sa. 6.9., 16:00 Uhr Collegium Leoninum** Beethovenfest Bonn. Benjamin Günst (Violine), Lovre Marušić (Klavier). Werke von Mozart, Schumann, Ravel & Strawinsky

**Sa. 6.9., 19:30 Uhr Opernhaus** Beethovenfest Bonn. Anastasia Kobekina (Violoncello), Mahler Chamber Orchestra, Maxim Emelyanov (Leitung). Mozart: Sinfonie Nr. 20, Schostakowitsch: Cellokonzert Nr. 1, Tschaiowsky: Sinfonie Nr. 5 e-Moll

**Sa. 6.9., So. 7.9., 20:30 Uhr Kreuzkirche** Beethovenfest Bonn. Baumann: Echoes. Hannah Baumann (Leitung & Regie)

**So. 7.9., 11:00 Uhr Beethoven-Haus** Beethovenfest Bonn. Javus Quartett. Haydn: Streichquartett B-Dur op. 76/4, Gál: Streichquartett Nr. 1, Beethoven: Streichquartett Nr. 15 a-Moll

**So. 7.9., 11:00 Uhr Tannenbusch-Gymnasium** Beethovenfest Bonn. Musikfest in Tannenbusch

**Di. 9.9., 19:30 Uhr Augustinum** Beethovenfest Bonn: Feierabendkonzert. Anouchka Hack (Violoncello), Katharina Hack (Klavier)

**Mi. 10.9., 18:00 Uhr Kreuzkirche** Beethovenfest Bonn. Eric Seohyun Moon (Viola), Igor Klokov (Gitarre)

**Mi. 10.9., Do. 11.9., So. 14.9., Di. 16.9., Mi. 17.9., Do. 18.9., 19:30 Uhr; Sa. 13.9., 20:00 Uhr Schauspielhaus Bad Godesberg** Beethovenfest Bonn. Bhatti: Die Odyssee

**Do. 11.9., 19:30 Uhr Universität (Aula)** Beethovenfest Bonn. Campuskonzert: Nigeria. Adé Bantu (vocals), Cassie Kinoshi (saxophone), Mitglieder des Bundesjugendorchesters, Bantu, Isaiiah Oladele (Leitung)

**Fr. 12.9., 17:00 Uhr Beethoven-Haus** Beethovenfest Bonn: Gesprächskonzert. Tanja Tetzlaff (Violoncello), Kiveli Dörken (Klavier), Suzanna Randall (Moderation). Beethoven: Cellosonate op. 102/1, Encke: Black Ice, Syrse: Fuego Negro, Bosmans: Cellosonate

**Fr. 12.9., 19:30 Uhr Opernhaus** Beethovenfest Bonn. Bernhard Schimpfberger (Percussion), Beethoven Orchestra Bonn, Dirk Kaftan (Leitung). Schmol: Great Circles (UA), Berlioz: Symphonie fantastique op. 14

**Fr. 12.9., 19:30 Uhr Pantheon Theater** Beethovenfest Bonn. Fabian Müller (Klavier). Müller: Bagatellen, Beethoven: Klaviersonaten Nr. 8, Nr. 12, Nr. 10 & Nr. 28

**Sa. 13.9., 16:00 Uhr Beethoven-Haus** Sophia Burgos (Sopran & Live-Elektronik), Daniel Arkadij Gerzenger (Klavier). Werke von Schubert u. a.

**Sa. 13.9., 19:00 Uhr Schumannhaus** Schumannfest Bonn. Viktoria Vassilenko (Klavier)

**Sa. 13.9., 19:30 Uhr Opernhaus** Beethovenfest Bonn. Marialy Pacheco & Francesco Tristano (Klavier)

**Sa. 13.9., 19:30 Uhr Straßenbahnhal-Dransdorf** Beethovenfest Bonn. Alexej Gerassimez & friends

**So. 14.9., 11:00 Uhr Straßenbahnhal-Dransdorf** Beethovenfest Bonn. Porter Percussion Duo, Malte Arkona (Moderation). Werke von J. S. Bach, Piazzolla u. a.

**So. 14.9., 17:00 Uhr Kreuzbergkirche** Schumannfest Bonn. Kammerchor der Uni Bonn

**So. 14.9., 19:30 Uhr Kreuzkirche** Beethovenfest Bonn. Andrzejewski: Satisfactionaction. Vox Bona, Kaleidoskop, Max Andrzejewski (Schlagzeug), Sylvana Seddig (Choreografie)

**Di. 16.9., 19:30 Uhr Frankenbad** Beethovenfest Bonn. Trio Wellenbad

**Di. 16.9., 19:30 Uhr Kreuzkirche** Beethovenfest Bonn. Anastasia Kobekina (Violoncello). Hildegard von Bingen: O froundens virga, J. S. Bach: Cellosuiten Nr. 2 & Nr. 3, Kobekin: Narrenschiff, Dessner: Song for Aino-la, Vasks: Pianissimo aus Grāmata Cellam, Axtens: Sketch, Boccherini/Sollima: Fandango

**Mi. 17.9., 18:00 Uhr Kreuzkirche** Beethovenfest Bonn: Feierabendkonzert. Maxine Troglauer (Posaune), Jakob Nierenz (Violoncello), Bernhard Schimpfberger (Percussion)

**Mi. 17.9., 19:30 Uhr Pantheon Theater** Beethovenfest Bonn. Pascal Schumacher (Vibrafon), Danae Dörken (Klavier)



**SONIC.ART SAXOPHONQUARTETT**

**Sa. 20.9., 19:00 Uhr Kapelle auf Gut Holthausen Büren** Westfalen-Classics. Sonic.Art Saxophonquartett. J. S. Bach: Italienisches Konzert BWV 971, Eisler: Suite, Vrolijk: Lachrymae, Schostakowitsch: Suite N. 1, Glass: Streichquartett Nr. 3, Bernstein: Suite aus „West Side Story“

► Kulturexport Deutschland: das preisgekrönte Saxophonensemble sonic.art reist und konzertiert auch als Kulturbotschafter des Goethe-Instituts im Ausland.

**Do. 18.9., 19:30 Uhr Pantheon Theater** Beethovenfest Bonn. Giorgi Gigashvili (Klavier), East-West Chamber Orchestra, Rostislav Krimer (Leitung). Weinberg: Kammerinfonie Nr. 2, Ust-wolskaja: Klavierkonzert, Tüür: Leaving Behind (UA), Schostakowitsch/Stasewitsch: Kammerinfonie op. 110a

**Do. 18.9., 19:30 Uhr Volksbank-Haus** Beethovenfest Bonn. Jerusalem Quartet. Schostakowitsch: Streichquartette Nr. 1, Nr. 5, Nr. 11 & Nr. 12

**Fr. 19.9., So. 21.9., 18:00 Uhr Theater Marabu** Beethovenfest Bonn. Silent Calling. Lin Verleger (Choreografie)

**Fr. 19.9., 19:30 Uhr Bundeskunsthalle (Forum)** Beethovenfest Bonn. Bernhard Schimpfberger (Percussion), Kateryna Titova (Klavier). Mus-sorgski: Bilder einer Ausstellung, Ravel: Alborada del gracioso, Schimpfberger: Passages u. a.

**Fr. 19.9., 19:30 Uhr Kleine Beethovenhalle** Beethovenfest Bonn. Fabian Müller (Klavier). Müller: Bagatellen, Beethoven: Klaviersonaten Nr. 5, Nr. 11 & Nr. 29

**Fr. 19.9., 22:00 Uhr Kreuzkirche** Beethovenfest Bonn. Viola Blache (Sopran), Jacob Lawrence (Tenor), Liam Byrne (Gambe), Elna Albach (Cembalo & Orgel). Werke von Purcell, Barber, Britten u. a.

**Sa. 20.9., 19:00 Uhr Design Offices Neuer Kanzlerplatz** Beethovenfest Bonn. Tacet(i) Ensemble, Beethovenfest Talents 2025. Werke von Brahms, Schubert, Loullarpprasert u. a.

Fotos: Alexander Steffens, Laure Bernard/Warner Classics

**Sa. 20.9., 19:30 Uhr Kleine Beethovenhalle** Beethovenfest Bonn. Jerusalem Quartet. Schostakowitsch: Streichquartette Nr. 2, Nr. 7 & Nr. 9

**Sa. 20.9., 19:30 Uhr Kreuzkirche** Beethovenfest Bonn. Büşra Kayıkçı (Klavier)

**So. 21.9., 11:00 Uhr Beethoven-Haus** Beethovenfest Bonn. Veriko Tchumburidze (Violine), Anastasia Kobekina (Violoncello), Alexey Botvinov (Klavier), Silvestrov: Moments of Memory (DEA), Rachmaninow: Trio élégiaque Nr. 1, Dvořák: Klaviertrio Nr. 4

**So. 21.9., 16:00 Uhr Beethoven-Haus** Beethovenfest Bonn. Jerusalem Quartet. Schostakowitsch: Streichquartette Nr. 3, Nr. 13 & Nr. 14

**So. 21.9., 18:00 Uhr Theater im Ballsaal** Beethovenfest Bonn. Caroline Schnitzer (Mezzosopran), Maxine Troglauer (Posaune), Kristina Edin (Kont­rabass), Bruna Cabral (Schlagwerk), Shuteen Erdenebaatar (Klavier). Werke von Hildegard von Bingen u. a.

**So. 21.9., 19:30 Uhr Telekom Forum** Beethovenfest Bonn. Die 12 Cellisten

**Di. 23.9., 19:30 Uhr Universität (Aula)** Beethovenfest Bonn. The Trinity Sinfonia, Fabian Müller (Leitung). Beethoven: Sinfonien Nr. 2 & Nr. 3

**Mi. 24.9., 18:00 Uhr Kreuzkirche** Beethovenfest Bonn. Duo Anemos

**Mi. 24.9., 19:30 Uhr Bonner Münster** Beethovenfest Bonn. Gábor Boldoczki (Trompete), Iveta Apkalna (Orgel). Werke von Martini, Gubaidulina, Eötvös, J. S. Bach/Keller, Vivaldi & Hakim

**Do. 25.9., 19:30 Uhr Beethoven-Haus** Beethovenfest Bonn. Busch Trio. Beethoven: Klaviertrio D-Dur op. 70/1, Walker: Music for Three, Tschai­kowsky: Klaviertrio op. 50

**Do. 25.9., 19:30 Uhr Kreuzkirche** Beethovenfest Bonn. Lucile Boulanger (Gambe), Sjaella. Gunn: What Would Circe Do? (UA), Marconi: Giselle u. a.

**Do. 25.9., 19:30 Uhr Theater im Ballsaal** Beethovenfest Bonn. Speaking in Tongues

**Fr. 26.9., 19:30 Uhr Opernhaus** Beethovenfest Bonn. Colin Currie (Schlagwerk), Scottish Chamber Orchestra, Maxim Emelyanichev (Leitung). Beethoven: Die Geschöpfe des Prometheus (Auszüge) & Sinfonie Nr. 5, MacMillan: Veni, Veni, Emmanuel

**Fr. 26.9., 20:00 Uhr Haus der Springmaus** Beethovenfest Bonn. Ludwig! – Ich hör' wohl nicht recht?! Christoph Scheeben (Gesang), Lisa Schumann (Violine), Wolfgang Klein-Richter (Klavier), Andreas Etienne (Schauspiel)

**Sa. 27.9., 15:00 Uhr Frankenbad** Beethovenfest Bonn. Aquarium. Trio Wellenbad

**Sa. 27.9., 16:00 Uhr Beethoven-Haus** Museumskonzert. Camilla Köhnken (Hammerflügel)

**Sa. 27.9., 16:00 Uhr Pantheon Theater** Beethovenfest Bonn. Brooklyn Rider. Haydn: Streichquartett f-Moll op. 20/5, Roberts: Borderlands..., Kahane: American Studies, Dylan/Jacobsen: The Times They Are A-Changin', Beethoven: Streichquartett Nr. 9

**Sa. 27.9., 19:30 Uhr Opernhaus** Beethovenfest Bonn. Budapest Festival Orchestra, Eva Duda Dance Company, Iván Fischer (Leitung). Beethoven: Sinfonie Nr. 7, Bartók: Der wunderbare Mandarin

## BÜREN

**Sa. 20.9., 19:00 Uhr Kapelle auf Gut Holthausen** WestfalenClassics. Sonic.Art Saxophonquartett  
*Weitere Infos siehe Tipp*

## DETMOLD

**Fr. 5.9., 19:30 Uhr Landestheater** Kálmán: Die Herzogin von Chicago. Claudio Novati (Leitung), Geertje Boden (Regie)

**Fr. 12.9., 18:00 Uhr Bürgerpark an der Armeide** Zukunftsmusik? Klassik neu verkabelt. Ixora Quartett, DJ To'beat'us

**Fr. 12.9., So. 14.9., Sa. 27.9., 19:30 Uhr Landestheater** Verdi: La traviata. Per-Otto Johansson (Leitung), Vivien Hohnholz (Regie)

**Do. 18.9., 19:30 Uhr Landestheater** Weill: Die Dreigroschenoper

### TIPP



## BRUNO DE SÁ

**Mo. 22.9., 20:00 Uhr Klosterbasilika Knechtsteden** Festival Alte Musik Knechtsteden. Bruno de Sá (Sopran), Ensemble 1700, Dorothee Oberlinger (Blockflöte & Leitung). Werke von A. Scarlatti

► Ritter des hohen C: Sopranist Bruno de Sá gehört zu den wenigen männlichen Sängern, die seit ihrer Kindheit Sopran singen – möglich macht das ein ausgebliebener Stimmbruch.

**So. 28.9., 16:00 Uhr Martin-Luther Kirche** Banda Vocale der HfM Detmold & der HfMDK Frankfurt

## DORMAGEN

**Sa. 20.9., 19:00 Uhr Klosterbasilika Knechtsteden** Festival Alte Musik Knechtsteden. Timothy Morgan (Adamo), Jiayu Jin (Eva), David Tricou (Dio), Alice Lackner (Cherubino), Luigi di Donato (Lucifero), Ensemble 1700, Dorothee Oberlinger (Leitung). Conti: La Colpa Originale

**So. 21.9., 15:00 Uhr Kulturhof Knechtsteden (Bullenstall)** Festival Alte Musik Knechtsteden. Nuria Rial (Sopran), Artemandoline. Werke von Ribayaz, Marín, Greco, Paisiello u. a.

**Mo. 22.9., 20:00 Uhr Klosterbasilika Knechtsteden** Festival Alte Musik Knechtsteden. Bruno de Sá (Sopran)  
*Weitere Infos siehe Tipp*

**Di. 23.9., 20:00 Uhr Kreismuseum Zons** Festival Alte Musik Knechtsteden. Hannah Morrison (Sopran), Christine Schornsheim (Hammerflügel), Gerrit Berenike Heiter (Schauspiel). Werke von Haydn, Brahms u. a.

**Mi. 24.9., 20:00 Uhr Kreismuseum Zons** Festival Alte Musik Knechtsteden. Elisabeth Seitz (Salterio), Johanna Seitz (Harfe). Werke von Baldano, Kapsberger, Farina, Mayone u. a.

**Do. 25.9., 20:00 Uhr Klosterbasilika Knechtsteden** Festival Alte Musik Knechtsteden. Anna Nesyba (Sopran), Jaro Kirchgessner (Altus), Johannes Gaubitz (Tenor), Matthias Vieweg (Bass), Concerto Köln, Rheinische Kantorei, Edzard Burchards (Leitung). Pergolesi: Stabat Mater, Traetta: Stabat Mater

**Fr. 26.9., 20:00 Uhr Klosterbasilika Knechtsteden** Festival Alte Musik Knechtsteden. Comet Musicce. Werke von Ortiz, Cabezón, Guerrero u. a.

**Sa. 27.9., 20:00 Uhr Klosterbasilika Knechtsteden** Festival Alte Musik Knechtsteden. Martha Matscheko (Sopran), Tabea Mitterbauer (Sopran), Jaro Kirchgessner (Altus), Johannes Gaubitz (Tenor), Richard Logiewa-Stojanovic (Bass), Rheinische Kantorei, Concerto Köln, Edzard Burchards (Leitung). Händel: Dixit Dominus, A. Scarlatti: Missa di S. Cecilia

## DORTMUND

**Fr. 5.9., 20:00 Uhr Friedensplatz** Galakonzert. Frank Dupree Trio, Dortmund Philharmoniker, Jordan de Souza (Leitung). Bernstein: Ouvertüre zu „Candide“, Kapustin: Concert Rhapsody, Gershwin: Rhapsody in Blue, Dvořák: Sinfonie Nr. 9

## KLASSIKPROGRAMM

**So. 7.9., 11:00 Uhr Friedensplatz**  
Prokofjew: Peter und der Wolf. Dortmund-Philharmoniker

**So. 7.9., 18:00 Uhr Konzerthaus**  
Mahler Chamber Orchestra, Maxim Emelyanychev (Klavier & Leitung). Mozart: Klavierkonzert Nr. 23, Tschai-kowsky: Sinfonie Nr. 5

**So. 7.9., 19:00 Uhr Friedensplatz**  
Oper Dortmund, Dortmunder Philharmoniker, Jordan de Souza (Leitung). Werke von Mozart, Puccini u. a.

**So. 14.9., 17:00 Uhr Konzerthaus**  
Chris Hopkins (piano)

**Mo. 15.9., 19:00 Uhr Stadt- und Landesbibliothek (Studio B)** Bibliothekskonzert. Mitglieder der Dortmunder Philharmoniker

**Do. 18.9., 19:00 Uhr Konzerthaus**  
Alena Baeva (Violine), hr-Sinfonieorchester, Alain Altinoglu (Leitung). Sibelius: Violinkonzert, Dvořák: Sinfonie Nr. 9

**Fr. 19.9., 19:00 Uhr Konzerthaus**  
Timothy Ridout & Ting-Ru Lai (Viola), Tim Posner (Violoncello), Louis Schwizgibel (Klavier). Hummel: Trio Es-Dur, Beethoven: Trio op. 11, Bridge: Lament, Brahms: Trio op. 114

**Sa. 20.9., 9:00 Uhr Konzerthaus**  
Satie: Vexations.  
Roman Borisov (Klavier)

**So. 21.9., 16:00 Uhr Theater**  
Mozart: Die Hochzeit des Figaro

**Fr. 26.9., 19:30 Uhr Konzerthaus**  
Giorgi Gigashvili (Klavier). Prokofjew: Klavierkonzerte Nr. 6, Nr. 7 & Nr. 8

**Sa. 27.9., 19:30 Uhr; So. 28.9., 18:00 Uhr Theater** Internationale Ballettgala. Annabelle Lopez Ochoa & Edward Clug (Choreografie)

**So. 28.9., 11:00 Uhr Konzerthaus** Sophie-Magdalena Reuter (Sopran), Melina Haunhorst (Alt), Leon Noel Wepner (Tenor), Jakob Borgiel (Bassbariton), Jugendkonzertchor der Chorakademie, Dortmunder Philharmoniker, Aurel Dawidiuk (Leitung). Werke von Mozart

**So. 28.9., 18:00 Uhr Konzerthaus**  
Günther Groissböck (Bass), Julius Drake (Klavier). Werke von Schumann, Mahler & Schostakowitsch

**Di. 30.9., 19:30 Uhr Konzerthaus**  
Maximilian Hornung (Violoncello), Dortmund-Philharmoniker, Jordan de Souza (Leitung). Haydn: Sinfonie Nr. 1, Schostakowitsch: Cellokonzert Nr. 1, Mahler: Sinfonie Nr. 1 D-Dur

## DUISBURG

**Fr. 5.9., 20:00 Uhr Landschaftspark (Gießhalle)** Ruhrtriennale. Osmium

**Sa. 6.9., 20:00 Uhr Abteikirche**  
Studio-Orchester Duisburg, Peter Wuttke (Leitung)

**Sa. 6.9., 20:00 Uhr; So. 7.9., 18:00 Uhr Landschaftspark (Gießhalle)** Ruhrtriennale. Samuel Mariño (Sopran), Capella Cracoviensis, Jan Tomasz Adamus (Leitung). Werke von Händel

**So. 7.9., 17:00 Uhr St. Maximilian**  
Studio-Orchester Duisburg, Peter Wuttke (Leitung). Mendelssohn: Die Hebriden, Fauré: Masques et Bergamasques, Britten: Suite on English Folk Tunes u. a.

**Mi. 10.9., Do. 11.9., Sa. 20.9., 19:30 Uhr Philharmonie Mercatorhalle**  
Beethoven: Fidelio (konzertant). Jacquelyn Wagner (Leonore), John Matthew Myers (Florestan), Simon Neal (Don Pizarro), Hans-Peter König (Rocco), Lavinia Dames/Anna Sophia Theil (Marzelline), Riccardo Romeo/Henry Ross (Jaquino), Žilvinas Miškinis/Luke Stroker (Don Fernando), Chor der Deutschen Oper am Rhein, Duisburger Philharmoniker, Vitali Alekseenok/Harry Ogg (Leitung)

**So. 21.9., 19:00 Uhr Philharmonie Mercatorhalle** Ensemble Trouts. J. S. Bach: Suite Nr. 5, Rossini: Duetto D-Dur, Onslow: Klavierquintett Nr. 2, Mozart: Trio Es-Dur KV 498, Beemish: Five Changing Pictures u. a.

## DÜSSELDORF

**Fr. 5.9., 19:30 Uhr Opernhaus** Auftakt. Düsseldorf-er Symphoniker, Vitali Alekseenok (Leitung)

**Sa. 6.9., 19:00 Uhr; Sa. 13.9. & Fr. 26.9., 19:30 Uhr; So. 21.9., 18:30 Uhr; So. 28.9., 15:00 Uhr Opernhaus**  
Bizet: Carmen. Asher Fisch (Leitung), Carlos Wagner (Regie)

### TIPP



## CLAUS FLORIAN VOGT

**Mo. 15.9., 20:00 Uhr Tonhalle Düsseldorf** Klaus Florian Vogt (Tenor), Jobst Schneiderat (Klavier), Harald Schmidt (Rezitation). Werke von Wagner

► Luxushotels? Nein, Klaus Florian Vogt fühlt sich bei seinen Einsätzen in anderen Städten in der eigenen Bettische wohler – der Startenor schläft gern in seinem Wohnmobil.

**Fr. 12.9., Sa. 20.9., Mi. 24.9., Sa. 27.9., 19:30 Uhr; So. 14.9., 18:30 Uhr Opernhaus** Soirée Ravel. Katharina Müller (Leitung), Bridget Breiner & Richard Siegal (Choreografie)

**So. 14.9., 11:00 Uhr Tonhalle** Aeolus Preisträgerkonzert. Düsseldorf-er Symphoniker, Euan Shields (Leitung). R. Strauss: Oboenkonzert, Weber: Hornconcertino E-Dur op. 45, Tomasi: Saxofonkonzert

**Mo. 15.9., 20:00 Uhr Tonhalle** Klaus Florian Vogt (Tenor), Jobst Schneiderat (Klavier), Harald Schmidt (Rezitation). Werke von Wagner  
*Weitere Infos siehe Tipp*

**Fr. 19.9., 20:00 Uhr Maxhaus** Niederrhein Musikfestival. Noah Reis-Ramma (Gesang & Klavier), Anette Maiburg (Flöte), Juan Carlos Navarro (Gitarre), Cruz Marin (Cuatro), Daniel Oetz Salcines (Kontrabass), Roland Peil (Percussion), Kathye Molina (Tanz). Werke von Villa-Lobos, Jobim, Gismonti u. a.

**Fr. 19.9., Mo. 22.9., 20:00 Uhr; So. 21.9., 11:00 Uhr Tonhalle** Ben Kim (Klavier), Düsseldorf-er Symphoniker, Christoph Eschenbach (Leitung). Beethoven: Klavierkonzert Nr. 5, Hindemith: Sinfonie „Die Harmonie der Welt“

**Sa. 20.9., 17:00 & 20:00 Uhr Johanneskirche** Düsseldorf Festival: Draw on Sweet Night. Voces8

**Do. 25.9., 20:00 Uhr Johanneskirche** Düsseldorf Festival. Conceptus Ensemble

**Sa. 27.9., 20:00 Uhr Tonhalle** Virtuosen-Variété. Aleksey Igudesman & Roberts Balanas (Violine), Hyung-ki Joo (Klavier), Pe4enkata (Beatbox), Piano & Sand

**So. 28.9., 17:00 Uhr Johanneskirche** Düsseldorf Festival. Ensemble provocale, Sebastian Voges (Leitung). Werke von Strawinsky, Biermann u. a.

**Di. 30.9., 18:00 Uhr Tonhalle** #IGNITION. Düsseldorf-er Symphoniker, Gordon Hamilton (Leitung)

## ESSEN

**Mi. 3.9., 19:30 Uhr Dom**  
Jean-Baptiste Monnot (Orgel)

**Mi. 3.9., Do. 4.9., Fr. 5.9., 20:00 Uhr Pact Zollverein** Ruhrtriennale. ...How in Salts Desert is It Possible to Blossom.... Robyn Orlin (Choreografie)

**Do. 4.9., Fr. 5.9., 19:30 Uhr Philharmonie** Boris Giltburg (Klavier), Essener Philharmoniker, Jun Märkl (Leitung). Chabrier: España, Saint-Saëns: Klavierkonzert Nr. 5, Ravel: Alborada del gracioso & Rapsodie espagnole, Rimski-Korsakow: Capriccio espagnol

**Fr. 5.9., Sa. 6.9., 20:00 Uhr; So. 7.9., 11:00 Uhr Villa Hügel** Folkwang Kammerorchester Essen, Johannes Klumpp (Leitung). Mozart: Sinfonien Nr. 7, Nr. 30 & Nr. 36

**Sa. 6.9., 16:00 Uhr Villa Hügel** Familienkonzert. Folkwang Kammerorchester Essen, Johannes Klumpp (Leitung), Juri Tetzlaff (Moderation). Mozart: Sinfonien Nr. 7 & Nr. 30

**Sa. 6.9., 19:00 Uhr; So. 7.9., 18:00 Uhr Aalto-Theater** Yesterday

**Mi. 10.9., 19:30 Uhr Dom**  
Ruben J. Sturm (Orgel)

**Do. 11.9., 20:00 Uhr Philharmonie**  
Coro & Orchestra del Teatro alla Scala, Riccardo Chailly (Leitung). Werke von Verdi & Rossini

**Fr. 12.9., 19:00 Uhr Philharmonie (Pavillon)** Jörg Widmann (Klarinette), Carolin Widmann (Violine), Dénes Várjon (Klavier). Strawinsky: Die Geschichte vom Soldaten, Schumann: Fantasiestücke & Violinsonate Nr. 1, Widmann: Études Nr. 2 & 3, Bartók: Contrasts

**Sa. 13.9., 19:00 Uhr Philharmonie**  
Lisa Batiashvili (Violine), Münchner Philharmoniker, Lahav Shani (Leitung). Beethoven: Violinkonzert, Schubert: Sinfonie Nr. 7 h-Moll „Unvollendete“, Wagner: Vorspiel & Isolde des Liebested aus „Tristan und Isolde“

**Sa. 13.9., 13:00 Uhr; So. 14.9., 15:00 Uhr Zollverein (Pact)** Ruhrtriennale: Wasco! Lisbeth Gruwez (Choreografie)

**Mi. 17.9., 19:30 Uhr Dom**  
Stina Burkard (Orgel)

**Fr. 19.9., 19:00 Uhr Philharmonie**  
Théotime Langlois de Swarte (Violine), Le Consort. Werke von Vivaldi & Legrenzi

**Sa. 20.9., Sa. 27.9., 19:00 Uhr Aalto-Theater** Verdi: Rigoletto. Andrea Sanguineti (Leitung)

**Sa. 20.9., 19:00 Uhr Philharmonie**  
Nils Landgren (trombone) & Band

**So. 21.9., 15:00 Uhr Aalto-Theater (Foyer)** Petrosinella, lass dein Haar herunter!

**So. 21.9., 17:00 Uhr Philharmonie**  
André Schuen (Bariton), Daniel Heide (Klavier). Werke von R. Strauss, Wagner & Zemlinsky

**So. 21.9., 18:00 Uhr Kreuzeskirche**  
Orgelfestival Ruhr. Adrian Niegot (Moderation). Werke von Charpentier, Tschaikowsky, Satie, Karg-Elert u. a.

**Di. 23.9., 19:00 Uhr Philharmonie**  
TIKWAH – Festival jüdischer Musik. Evgeny Kissin (Klavier), Veniamin Smekhov (Rezitation)  
*Weitere Infos siehe Tipp*

## TIPP



## EVGENY KISSIN

**Di. 23.9., 19:00 Uhr Philharmonie Essen** TIKWAH – Festival jüdischer Musik. Evgeny Kissin (Klavier), Veniamin Smekhov (Rezitation). Krein: Suite dansée, Weinberg/Kissin: Kammerinfonie Nr. 1

► Aus dem ehemaligen Wunderkind, dass mit knapp zwei Jahren Fugenthemen von Bach nachsingend konnte, ist ein ernstzunehmender Pianist geworden: Evgeny Kissin.

**Mi. 24.9., 19:30 Uhr Dom**

Stefan Schmidt (Orgel)

**Do. 25.9., Fr. 26.9., 19:30 Uhr Philharmonie** Essener Philharmoniker, Andrea Sanguineti (Leitung). Strawinsky: Der Feuervogel, Kentridge: Oh To Believe in Another World

**Fr. 26.9., 19:30 Uhr; So. 28.9., 18:00 Uhr Aalto-Theater** Smile. Ben Van Cauwenbergh (Choreografie)

**Sa. 27.9., 19:00 Uhr Philharmonie**  
Percussion goes Cinema. Alexej Gerasimez (Percussion) & friends. Werke von Wettl, Glass, Adams, Ticheli u. a.

**So. 28.9., 11:00 Uhr Philharmonie**  
Familienkonzert. Neue Folkwang Symphoniker

**So. 28.9., 11:00 Uhr Philharmonie (Pavillon)** Kammerkonzert. Eduard Bayer & Sarah Koenen (Violine), Sebastian Bürger (Viola), Miriam Kläeger (Violoncello). Wolf: Italienische Serenade, Haydn: Streichquartett op. 77/1, Schubert: Streichquartett Nr. 13

**So. 28.9., 16:00 Uhr Dom** Monteverdi: Vespri della Beata Vergine. Magdarena Harer (Sopran), Elvira Bill (Mezzosopran), Georg Poplutz (Tenor), Klaus Mertens (Bass), Paderborner Domchor, Capella Ludgeriana Münster, Essener Domsingknaben, Rosenmüller Ensemble

**So. 28.9., 19:00 Uhr Philharmonie**  
Colin Currie (Percussion), Scottish Chamber Orchestra, Maxim Emelyanov (Leitung). Beethoven: Die Geschöpfe des Prometheus & Sinfonie Nr. 5, Macmillan: Veni, Veni, Emmanuel

## FRÖNDENBERG

**So. 21.9., 18:00 Uhr Stiftssaal**  
Yumi Shimada (Klavier)

## GELSENKIRCHEN

**Sa. 13.9., 19:30 Uhr Park an der Matthäuskirche** Neue Philharmonie Westfalen, Rasmus Baumann (Leitung). Werke von Beethoven u. a.

**So. 14.9., 16:00 Uhr Nicolai-Kirche**  
Orgelfestival Ruhr. Bohm: Die Bremer Stadtmusikanten

**So. 14.9., So. 28.9., 18:00 Uhr Musiktheater im Revier** Puccini: La bohème. Mateo Peñaloza Ceconi (Leitung), Sandra Wissmann (Regie)

**Mo. 15.9., 19:30 Uhr Musiktheater im Revier** Vivi Vassileva (Schlagzeug), Neue Philharmonie Westfalen, Rasmus Baumann (Leitung). Rautavaara: Cantus Arcticus, Mayrhofer: Recycling Concerto, Beethoven: Sinfonie Nr. 6

**So. 21.9., 11:00 Uhr Musiktheater im Revier** Jie Zhou (Harfe), Violina Petrychenko (Klavier), Nodelman-Quartett. Werke von Caplet, Beethoven & Ljatoschynskij

**So. 21.9., So. 28.9., 18:00 Uhr Musiktheater im Revier (Kleines Haus)**  
Lemberg: Göttinnen

**So. 21.9., 16:00 Uhr; So. 28.9., 11:00 Uhr Musiktheater im Revier**  
Die Orchesterspürnasen und das Geheimnis der Komponistin

**Sa. 27.9., 19:00 Uhr Musiktheater im Revier** Wagner: Der fliegende Holländer. Giuliano Betta (Leitung), Igor Pison (Regie)

**So. 28.9., 11:00 Uhr Heilig-Kreuz-Kirche** Derrick Ballard (Bariton), Neue Philharmonie Westfalen, Rasmus Baumann (Leitung). Gershwin: Lullaby & Promenade, Copland: Old American Songs, Strawinsky: Concerto D-Dur, Mozart: Sinfonie Nr. 32 G-Dur KV 318

## GESEKE

**So. 28.9., 11:00 Uhr Rittergut Störmede** WestfalenClassics. Tobias Bernd (Bariton), Michael Schütze (Klavier). Werke von Schubert u. a.

## GLADBECK

**Mi. 17.9., Do. 18.9., Fr. 19.9., Sa. 20.9., 20:30 Uhr Maschinenthalle Zeche Zweckel** Ruhrtriennale. Bang on a Can All-Stars, Chorwerk Ruhr, Florian Helgath (Leitung). Lang: Before and After Nature

## GREVENBROICH

**So. 7.9., 15:30, 16:00, 16:30 & 17:00 Uhr St. Mauri Hemmerden** Movimento. Gambeconsort Phantasm

## GÜTERSLOH

**So. 21.9., 11:30 Uhr Theater (Studio-bühne)** Hermine May (Mezzosopran), Manuel Lange (Klavier)

## HAGEN

**Sa. 13.9., Do. 18.9., Sa. 27.9., 19:30 Uhr; So. 21.9., 18:00 Uhr Theater**  
Eötvös: Der goldene Drache

**Di. 23.9., 19:30 Uhr Stadthalle** David Fray (Klavier), Philharmonisches Orchester Hagen, Sebastian Lang-Lesing (Leitung). L. Boulanger: D'un Soir triste, Beethoven: Klavierkonzert Nr. 1, Mendelssohn: Sinfonie Nr. 4, Rossini: Ouvertüre zu „Wilhelm Tell“

## HENNEF

**Do. 4.9., 19:30 Uhr Meys Fabrik** Beethovenfest Bonn. Adam Walker (Flöte), Trio Gaspard. Haydn: Klaviertrio d-Moll, Martinů: Klaviertrio Nr. 2, Beethoven/Hummel: Sinfonie Nr. 5

## HERDECKE

**So. 14.9., 17:00 Uhr Dr. Carl Dörken Stiftung (Werner Richard-Saal)** Meredith Wohlgemuth (Sopran), Jinhee Park (Klavier)

## HERFORD

**Fr. 19.9., 20:00 Uhr Stadtpark Schützenhof** Philipp Schupelius (Violoncello), Nordwestdeutsche Philharmonie, Johannes Klumpp (Leitung). Schubert: Ouvertüre zu „Rosamunde“, Schumann: Cellokonzert, Honegger: Sinfonie Nr. 3

**Mi. 24.9., 20:00 Uhr Studio der Philharmonie** Hundsgemeinde Instrumentenkunde. Andreas Martin Hofmeier (Tuba), Maria Lebed (Klavier)

## HILCHENBACH

**Do. 11.9., 20:00 Uhr Kultureller Marktplatz Dahlbruch** Verleihung des Gebrüder-Busch-Preis. João Miguel Moreira da Silva (Oboe), Philharmonie Südwestfalen, Katharina Morin (Leitung). Farrenc: Ouvertüre Nr. 1, R. Strauss: Oboenkonzert, Beethoven: Sinfonie Nr. 7

## HÜCKELHOVEN

**Fr. 5.9., 20:00 Uhr Zum alten Schacht** Schicht am Schacht. Brings, Beethoven Orchester Bonn, Dirk Kafftan (Leitung)

## ISERLOHN

**Sa. 20.9., 20:00 Uhr Parktheater** La Vie en Piaf. Vladimir Korněev (Gesang), WDR Funkhausorchester, Enrico Delamboy (Leitung)

**So. 28.9., 11:00 Uhr Parktheater** Wolfgang Emanuel Schmidt (Violoncello), Sinfonieorchester der Musikschule Iserlohn, Philharmonisches Orchester Hagen, Rodrigo Tomillo (Leitung). Dvořák: Cellokonzert, Haydn: Cellokonzert Nr. 1 (Auszug), Tschaiakowsky: Sinfonie Nr. 6 h

### TIPP



## ALEXANDER KRICHEL

**Mi. 10.9., 20:00 Uhr Paterskirche Kempen** Alexander Krichel (Klavier), Philharmonisches Streichquartett Berlin. Franck: Klavierquintett f-Moll, Dvořák: Klavierquintett Nr. 2

► Multitalent: Alexander Krichel wollte eigentlich Mathe studieren – doch als der Elfjährige vor 1000 Zuhörern spielen durfte, entschied sich der Hamburger doch für das Klavier.

## JÜCHEN

**So. 7.9., 14:30, 15:00, 15:30 & 16:00 Uhr Haus Katz** Movimento. NeoBarock

## KAARST

**Sa. 6.9., 18:00 Uhr Bauerngarten Tuppenhof** Niederrhein Musikfestival. Duo Oxymoron

**So. 7.9., 9:30, 10:00, 10:30 & 11:00 Uhr BraunsMühle** Movimento. Duo Mathis

## KAMEN

**Mi. 17.9., 19:30 Uhr Konzertaula** Vivi Vassileva (Schlagzeug), Neue Philharmonie Westfalen, Rasmus Baumann (Leitung). Rautavaara: Cantus Arcticus, Mayrhofer: Recycling Concerto, Beethoven: Sinfonie Nr. 6 F-Dur

## KEMPEN

**Sa. 6.9., 18:00 Uhr Paterskirche** Nathalia Milstein (Klavier). Schumann: Waldszenen op. 82, Liszt: Zwei Konzertetüden, Janáček: In the Mists, Chopin: 24 Préludes op. 28

**Mi. 10.9., 20:00 Uhr Paterskirche** Alexander Krichel (Klavier), Philharmonisches Streichquartett Berlin  
*Weitere Infos siehe Tipp*

**Fr. 26.9., 20:00 Uhr Paterskirche** Singer Pur. Werke von Palestrina & Pärt

## KERPEN

**So. 14.9., 17:00 Uhr Schloss Loersfeld** Erftkreiszyklus. Notos Quartett. Mozart: Klavierquartett KV 493, Fauré: Klavierquartett, Schumann: Klavierquartett op. 47

## KÖLN

**Mo. 1.9., 19:00 Uhr Christuskirche** Principios y Comienzos. Ensemble Hand Werk

**Di. 2.9., 19:00 Uhr Hochschule für Musik und Tanz (Kammermusiksaal)** Hyelim Kim (Klavier)

**Di. 2.9., 20:00 Uhr Dom** Winfried Böinig (Orgel)

**Do. 4.9., 20:00 Uhr Funkhaus** Wunderschön – Amalfiküste. WDR Funkhausorchester, Michael Seal (Leitung), Tamina Kallert (Moderation)

**Do. 4.9., Fr. 12.9., Mi. 17.9., Do. 25.9., Sa. 27.9., 19:30 Uhr; Fr. 5.9., So. 7.9., So. 14.9., So. 21.9., So.**

**28.9., 18:00 Uhr; Mi. 10.9., 11:00 Uhr Staatenhaus (Saal 1)** Mozart: Die Zauberflöte. Katharina Müllner (Leitung), Michael Hampe (Regie)

**Sa. 6.9., 20:00 Uhr Funkhaus** Composers Fellowship Abschlusskonzert. WDR Big Band, Florian Ross (Leitung)

**Sa. 6.9., 20:00 Uhr Philharmonie** R. Strauss: Salome (konzertant). WDR Sinfonieorchester, Cristian Măcelaru (Leitung)

**So. 7.9., 11:00 Uhr Philharmonie** Orff: Carmina Burana. Anniya Adamson (Sopran), Michael Schade (Tenor), Michael Nagy (Bariton), Bürgerchor Köln, Kammerchor der Universität zu Köln, Andrés Orozco-Estrada (Leitung)

**Mo. 8.9., 20:00 Uhr Philharmonie** Valerie Eickhoff (Mezzosopran), Thierry Mechler (Orgel)

**Fr. 12.9., 20:00 Uhr Funkhaus** Live-Hörspiel: Robin Hood. WDR Funkhausorchester, Gordon Hamilton (Leitung), Martina Hill (Rezitation)

**Sa. 13.9., 20:00 Uhr Funkhaus** Christina Daletska (Mezzosopran), WDR Sinfonieorchester, Vimbayi Kaziboni (Leitung). Werke von Kendall (DEA), Newski (DEA), Schöllhorn (UA) & Kumalo (UA)

**So. 14.9., 16:00 Uhr Philharmonie** Rossini: Petite Messe solennelle. Lydia Teuscher (Sopran), Terry Weir (Altus), Aco Bišćević (Tenor), Frederic Jost (Bass), Christoph Hammer (Klavier), Joachim Diessner (Harmonium), Tölzer Knabenchor, Michael Hofstetter (Leitung)

**So. 14.9., 20:00 Uhr Philharmonie** Wiebke Lehmkuhl (Alt), Andreas Willwohl (Viola), Julius Drake (Klavier). Werke von Brahms, Britten u. a.

**So. 14.9., 11:00 Uhr; Mo. 15.9. & Di. 16.9., 20:00 Uhr Philharmonie** Gürzenich-Orchester Köln, Andrés Orozco-Estrada (Leitung). Bartók: Musik für Saiteninstrumente, Schlagzeug & Celesta, Brahms: Sinfonie Nr. 2

**Di. 16.9., 20:00 Uhr Dom** Mädchenchor am Kölner Dom, Oliver Sperling (Leitung), Cécilia Bazile (Leitung)

**Fr. 19.9., 20:00 Uhr Funkhaus** La Vie en Piaf. Vladimir Kornéev (Gesang), WDR Funkhausorchester, Enrico Delamboy (Leitung)

**Fr. 19.9., 20:00 Uhr Philharmonie** Beethovenfest Bonn. Jerusalem Quartet. Schostakowitsch: Streichquartette Nr. 4, Nr. 10 & Nr. 15

**Sa. 20.9., 20:00 Uhr Funkhaus** Cologne Composers Combine. WDR Big Band

**Sa. 20.9., 11:00 & 14:00 Uhr Philharmonie** Das Konzert mit der Maus. WDR Sinfonieorchester, Bar Avni (Leitung)

**So. 21.9., 11:00 Uhr Philharmonie** Preisträgerkonzert. Internationaler Gesangswettbewerb der HFMT Köln, Gürzenich-Orchester Köln, Finnegan Downie Dear (Leitung)

**So. 21.9., 18:00 Uhr Philharmonie** Igor C Silva (electronics, guitar & keyboard), Mané Fernandes (guitar), Zé Almeida (double bass), Diogo Alexandre (drums & electronics), Duisburger Philharmoniker, Mariano Chiacchiarini (Leitung). Silva: Sôma (UA), Brahms: Sinfonie Nr. 4

**Mo. 22.9., 19:00 Uhr Philharmonie** Mozart y Mambo. Sarah Willis (Horn), Havana Lyceum Orchestra, José Antonion Méndez (Leitung)

**Mo. 22.9., 20:00 Uhr Studio des Ensemble Musikfabrik** Helen Bledsoe (Flöte), Marco Blaauw (Trompete), Ensemble Musikfabrik

**Di. 23.9., 18:30 Uhr C. Bechstein Centrum** Magdalene Ho (Klavier)

**Di. 23.9., 20:00 Uhr Philharmonie** Beethovenfest Bonn. Elisabeth Leonskaja (Klavier), Jerusalem Quartet. Schostakowitsch: Klavierquintett op. 57, Streichquartette Nr. 8 & Nr. 6

**Di. 23.9., 20:00 Uhr Studio des Ensemble Musikfabrik** Preisträgerkonzert der Ernst von Siemens Musikstiftung. Ensemble Tacet(i)

**Mi. 24.9., 20:00 Uhr Philharmonie** Elisabeth Leonskaja (Klavier). Beethoven: Klaviersonaten Nr. 30-32

**Do. 25.9., 12:00 Uhr Philharmonie** PhilharmonieLunch. WDR Sinfonieorchester, Ingo Metzmacher (Leitung)

**Fr. 26.9., 18:00 Uhr; Sa. 27.9. & So. 28.9., 10:00 Uhr Studio des Ensemble Musikfabrik** Das Kölner Chaos Orchester

**Fr. 26.9., Sa. 27.9., 20:00 Uhr Philharmonie** WDR Sinfonieorchester, Ingo Metzmacher (Leitung). Grime: Near Midnight, Mahler: Sinfonie Nr. 7

**Sa. 27.9., 18:00 Uhr Deutschlandfunk (Kammermusiksaal)** Forum neuer Musik. Asasello Quartett.

Janáčeková: Streichquartett Nr. 8, Jazyľbekova: Augenblicke, länger als ein Leben (UA), Schostakowitsch: Streichquartett Nr. 13 b-Moll op. 138

**Sa. 27.9., 20:00 Uhr Deutschlandfunk (Kammermusiksaal)** Forum neuer Musik. Ensemble Reflexion K, Gerald Eckert (Leitung)

**So. 28.9., 11:00 Uhr Funkhaus** Kammerkonzert. Dvořák: Serenade op. 44, Mozart: Serenade Nr. 10 B-Dur KV 361

**So. 28.9., 11:00 Uhr Philharmonie** Zauberinsel. Capella de la Torre, Katharina Bäuml (Leitung), Silvia Juliane Reichert (Schauspiel)

**So. 28.9., 11:00 Uhr Wallraf-Richartz-Museum (Stiftersaal)** Oliver Schwarz (Klarinette), Nathan Braude (Viola), Bonian Tian (Violoncello), Gerhard Vielhaber (Klavier). Beethoven: Trio op. 11, Mozart: Trio KV 498, Brahms: Trio op. 114

**So. 28.9., 16:00 Uhr Philharmonie** Áron Horváth (Zymbal), Zsombor Herédi (Akkordeon), Zsombor Herédi (Holzblasinstrumente), Dávid Lakatos (Kontrabass). Werke von Sály u. a.

## KÖNIGSWINTER

**So. 7.9., 18:00 Uhr Steigenberger Grandhotel Petersberg** Beethovenfest Bonn. Compagnia di Punto. Mozart/Ebers: Sinfonie Nr. 40, Beethoven: Serenade op. 25, Beethoven/Ebers: Sinfonie Nr. 3

## KORSCHENBROICH

**So. 7.9., 10:45, 11:15, 11:45 & 12:15 Uhr Schloss Liedberg** Movimento. Wör

## KREFELD

**Fr. 5.9., 20:00 Uhr Seidenweberhaus** Mariam Kharatyan (Klavier), Niederrheinische Sinfoniker, Mihkel Kütson (Leitung). Raff: Sinfonie Nr. 10, Brahms: Klavierkonzert Nr. 2

**So. 7.9., 11:00 Uhr Theater (Glasfoyer)** Kammerkonzert. Stella Farina & Enea Cavallo (Harfe)

**Do. 25.9., 19:30 Uhr Theater** Next stop Hollywood! Sebastian Knauer (Klavier), Niederrheinische Sinfoniker, Giovanni Conti (Leitung)

**So. 28.9., 11:00 Uhr Theater** Kikos buntes Herbstfest

## LEVERKUSEN

**So. 7.9., 18:00 Uhr Forum** Knut Hanßen (Klavier), Westdeutsche Sinfonia Leverkusen, Dirk Joeres (Leitung). Werke von J. Strauss, R. Strauss & Brahms

**Fr. 19.9., 19:30 Uhr Forum** Jubiläumskonzert. l'arte del mondo, Werner Ehrhardt (Leitung)

**Fr. 26.9., 19:30 Uhr Schloss Morsbroich (Spiegelsaal)** Maxine Troglauer (Posaune), Teresa Raff (Harfe).

**So. 28.9., 18:00 Uhr Forum** Landesjugendorchester NRW, Sebastian Te Winkel (Leitung). Schumann: Sinfonie Nr. 1, Strawinsky: Le Sacre du printemps

## LIPPSTADT

**Fr. 19.9., 18:00 Uhr Stadttheater** WestfalenClassics. David Castro-Balbi (Violine), Alexandre Castro-Balbi (Violoncello), Lucas Debargue (Klavier), Klavierduo Wang & Koltun, Festival-Ensemble. Werke von Beethoven

 Deutschlandfunk

# Raderberg Konzerte

7.10.2025, 20.00 Uhr  
Deutschlandfunk  
Kammermusiksaal

Karten bei KölnTicket



**Junge Solisten  
der Kronberg  
Academy**  
Krása, Mahler,  
Dvořák, Bartók

## MECKENHEIM

**Mi. 24.9., 19:30 Uhr St. Johannes der Täufer** Beethovenfest Bonn. La Petite Écurie

## MESCHEDE

**So. 28.9., 19:00 Uhr Abtei Königsmünster** Mendelssohn: Elias op. 70. Projektchor des Kirchenkreises Soest-Arnberg, Oratorienchor Arnberg, Philharmonie Südwestfalen, Gerd Weimar (Leitung)

## MÖNCHENGLADBACH

**Mi. 3.9., 20:00 Uhr Theater** Mariam Kharatyan (Klavier), Niederrheinische Sinfoniker, Mihkel Kütson (Leitung). Raff: Sinfonie Nr. 10, Brahms: Klavierkonzert Nr. 2

**Do. 4.9., 19:00 Uhr Kaiser-Friedrich-Halle** Mariam Kharatyan (Klavier), Niederrheinische Sinfoniker, Mihkel Kütson (Leitung)

**So. 7.9., 12:00, 12:30, 13:00 & 13:30 Uhr Schloss Rheydt** Movimento. Stefanie Kunschke (Sopran), Meghan Behiel (Klavier)

**So. 7.9., 13:30, 14:00, 14:30 & 15:00 Uhr Bunker Gülderath** Movimento. Niederrheinisches Bläsersextett

**Fr. 12.9., 19:00 Uhr Kirche Wickrathberg** Niederrhein Musikfestival. Eva Barta (Klavier & Rezitation). Werke von Debussy, Brahms, Schönberg u. a.

**Fr. 19.9., 19:30 Uhr Schloss Rheydt (Rittersaal)** Ginkgo Trio

**So. 21.9., 11:00 Uhr Theater (Studio)** Kammerkonzert. Stella Farina & Enea Cavallo (Harfe)

**Do. 25.9., 19:30 Uhr Kaiser-Friedrich-Halle** Elbtonal Percussion

**Sa. 27.9., 19:30 Uhr Theater** Next stop Hollywood! Sebastian Knauer (Klavier), Niederrheinische Sinfoniker, Giovanni Conti (Leitung)

**So. 28.9., 18:00 Uhr Theater** Carmen. Robert North (Choreografie)

## MÜNSTER

**So. 7.9., 18:00 Uhr Theater** Director's Preview. Sinfonieorchester Münster, Golo Berg (Leitung & Moderation)

**Sa. 20.9., Sa. 27.9., 19:30 Uhr Theater** Donizetti: L'elisir d'amore. Henning Ehler (Leitung)

**So. 21.9., 18:00 Uhr Theater** Lucas & Arthur Jussen (Klavier). Mozart: Klaviersonate C-Dur KV 521, Schumann: Andante und Variationen, Widmann: Bunte Blätter, Debussy: Six Épigraphe antiques, Rachmaninow: Suite Nr. 2

**Di. 23.9., Mi. 24.9., 19:30 Uhr; So. 28.9., 18:00 Uhr Theater** Philharmonischer Chor Münster, Sinfonieorchester Münster, Golo Berg (Leitung). Britten: Variations and Fugue on a Theme of Purcell, Vaughan Williams: Fantasia on a Theme by Thomas Tallis & Toward the Unknown Region, Wood: Fantasia on British Seascapes, Elgar: Marsch Nr. 1 aus Pomp and Circumstance, Elgar: Nimrod aus Enigma Variations, Händel: Zadok the Priest

**Do. 25.9., 19:30 Uhr Erbdrostenhof** Kammermusikkonzert. Tansman: Suite, Saint-Saëns: Tarantella, Françaix: Trio & Quartett, Goepfert: Quartett, Smalys: Duettino

**Fr. 26.9., 19:30 Uhr Theater** Die italienische Operngala. Sinfonieorchester Münster, Henning Ehler (Leitung)

## NETTETAL

**So. 28.9., 17:00 Uhr Stammenmühle** Niederrhein Musikfestival. Klaus Jäckle (Gitarre)

## NEUSS

**So. 7.9., 17:15 & 18:15 Uhr Raketenstation Hombroich** Movimento. Anna-Maria Hefele (Gesang & Nyckelharpa), Wolf Janscha (Maultrommel)

## OELDE

**Fr. 5.9., 19:30 Uhr Carl-Haver-Forum** Nordwestdeutsche Philharmonie, Musikverein Oelde, Mikko Sidoroff (Leitung). Wagner: Vorspiel zum dritten Akt & Brautchor aus „Lohengrin“ u. a.

## OLPE

**Fr. 19.9., 20:00 Uhr Kunstverein Südsauerland** Roman Borisov (Klavier)

## PADERBORN

**Fr. 12.9., 19:30 Uhr Dom** Musiktage am Dom. Domkantorei Paderborn, Nordwestdeutsche Philharmonie, Thomas Berning (Leitung). Mascagni: Osterhymnus aus „Cavalleria Rusticana“, Rossini: Stabat Mater

**Sa. 13.9., 12:00 Uhr Dom** Musiktage am Dom. Tobias Aehlig (Orgel). Prokofjew: Peter und der Wolf

**So. 14.9., 10:00 Uhr Dom** Musiktage am Dom. Paderborner Domchor, Thomas Berning (Leitung)

**So. 14.9., 17:00 Uhr Abdinghofkirche** Musiktage am Dom. Abdinghofkantorei, Opus 7. Rossini: Petite Messe Solennelle

**Di. 16.9., 19:30 Uhr Dom** Musiktage am Dom. Ruthe Michael (Gesang), Franz Danksagmüller (Orgel & Elektronik)

**Fr. 19.9., 19:30 Uhr Marktkirche** Musiktage am Dom. Voces8

**Sa. 20.9., 19:00 Uhr Pfarrkirche St. Georg** Musiktage am Dom. Tobias Aehlig (Orgel). J. S. Bach: Das Wohltemperierte Klavier I BWV 846-869

**Sa. 20.9., 16:30 & 19:30 Uhr; So. 21.9., 19:00 Uhr Diözesanmuseum** Musiktage am Dom. Mädchenkantorei am Paderborner Dom, Patrick Celnik (Leitung). Before the Wind

**So. 21.9., 10:00 Uhr Dom** Musiktage am Dom. Mädchenkantorei am Paderborner Dom, Patrick Celnik (Leitung)

**So. 21.9., 16:00 Uhr Marktkirche** Musiktage am Dom. Capella Ludgeriana Münster, Essener Domsingknaben, Paderborner Domchor, Johann Rosenmüller Ensemble, Arno Paduch (Leitung). Monteverdi: Vespro della Beata Vergine



## Saison 2025|26

Eine dkn-Spielzeit mit großartigen Höhepunkten – Isabelle van Keulen und Christoph Koncz begrüßen Fabian Müller, Leonard Elschenbroich und Svetlin Roussev.

[www.deutsche-kammerakademie.de](http://www.deutsche-kammerakademie.de)

Willicher  
MusikProjekt  
2025

Henry Purcell  
**Dido & Aeneas**

Henry Purcell: **Dido & Aeneas** als inklusive Barockoper  
Sa., 27. Sept. 2025 • 19 Uhr • Jakob-Frantzen-Halle, Willich



Evangelische  
Emmaus-Kirchengemeinde  
Willich/Niederrhein

Details unter [emmaus-willich.de](http://emmaus-willich.de)

**Mo. 22.9., 19:30 Uhr Deelenhaus**

Musiktage am Dom. Theatrum Sacrum  
– himmlisches und launiges Exerctium

**Di. 23.9., 19:30 Uhr Abdinghofkirche**  
Internationale Musiktage am  
Dom. VoNo, Lone Larsen (Leitung)

**Mi. 24.9., 19:30 Uhr Dom** Musiktage  
am Dom. Sophie Klußmann (Sopran),  
Ilker Arcayürek (Tenor), WDR Rund-  
funkchor, Thomas Berning (Leitung).  
Lasso: Lacrime di San Pietro

**Fr. 26.9., 19:30 Uhr Dom** Musiktage  
am Dom. Sophie Klußmann (Sopran),  
Marie Seidler (Alt), Ilker Arcayürek  
(Tenor), Samuel Hasselhorn (Bass),  
Domkantorei, Nordwestdeutsche Phil-  
harmonie, Thomas Berning (Leitung).  
Mendelssohn: Elias

**PULHEIM**

**Sa. 6.9., 20:00 Uhr Wirtschaftshof**  
Classic Nights. Viviane Chassot (Ak-  
kordeon), l'arte del mondo

**Do. 11.9., 20:00 Uhr Abtei Brauweiler**  
(Abteikirche) Classic Nights.  
Sarah Kim (Orgel)

**RECKLINGHAUSEN**

**Di. 16.9., 19:30 Uhr Ruhrfestspiel-  
haus** Vivi Vassileva (Schlagzeug),  
Neue Philharmonie Westfalen, Ras-  
mus Baumann (Leitung). Werke von  
Rautavaara, Mayrhofer & Beethoven

**So. 21.9., 11:00 Uhr Rathaus**  
István Karcsonyi (Violine), Gabriella  
Karcsonyi (Klavier)

**RHEINBACH**

**Do. 11.9., 19:30 Uhr Stadttheater**  
Beethovenfest Bonn. Trio Orelon

**RHEINBERG**

**So. 14.9., 19:00 Uhr Stadthalle**  
Klarinetten trio Schmuck

**RÜTHEN**

**So. 21.9., 19:00 Uhr St. Nikolaus**  
WestfalenClassics. Rupprecht Drees  
(Trompete), Luise Haugk (Oboe), Thü-  
ringer Bach Collegium, Gernot Süß-  
muth (Violine & Leitung). Werke von  
Vivaldi, J. S. Bach, Telemann u. a.

**Fr. 26.9., 19:00 Uhr Schloss  
Körtlinghausen** WestfalenClassics.  
Trio Lobkowitz Wien

**SIEGBURG**

**Fr. 5.9., 19:30 Uhr Rhein-Sieg-Fo-  
rum** Beethovenfest Bonn. Stegrief Or-  
chester. Bruckner: Sinfonie Nr. 7

**SIEGEN**

**So. 14.9., 18:00 Uhr Haus der Musik**  
Philharmonie Südwestfalen, Studie-  
rende der Musikhochschule München  
(Leitung). Beethoven: Sinfonie Nr. 6,  
Brahms: Sinfonie Nr. 1

**Fr. 19.9., So. 21.9., 19:30 Uhr Apollo-  
Theater** Stewart Goodyear (Klavier),  
Philharmonie Südwestfalen, Evan  
Christ (Leitung). Price: Ouvertüre  
Nr. 2, Gershwin: Rhapsody in Blue &  
Ein Amerikaner in Paris, Addona:  
Grand Fanfare op. 7b, Bernstein: Sin-  
fonische Tänze aus „West Side Story“

**SOLINGEN**

**Di. 2.9., 19:30 Uhr Theater und Kon-  
zert** Frank Peter Zimmermann  
(Violine), Bergische Symphoniker, Dani-  
el Huppert (Leitung). Ravel: Pavane  
pour une infante défunte, Debussy: La  
Mer, Beethoven: Violinkonzert

**So. 7.9., 16:00 Uhr Theater** König  
Karotte. Daniel Huppert (Leitung)

**Sa. 20.9., 19:30 Uhr Theater und  
Konzert** Verdi: La traviata.  
Per-Otto Johansson (Leitung)

**STEINFURT**

**Sa. 6.9., 20:00 Uhr Bagno Konzert-  
galerie** Ronald Brautigam (Klavier),  
La Fonte, Fabrizio Ventura (Leitung).  
Pleyel: Sinfonie d-Moll, Klöffler: Con-  
certo Es-Dur, Haydn: Sinfonie Nr. 98

**Sa. 20.9., 20:00 Uhr Bagno Kon-  
zertgalerie** l'arte del mondo

**STEINHAGEN**

**So. 14.9., 19:00 Uhr Kulturwerk**  
Rune McCallum (Violine), Catarina  
Mothes (Harfe), Junge Sinfoniker,  
Gregor Rot (Leitung). Matthews: Sin-  
fonische Minuten, Smyth: Konzert,  
Berlioz: Symphonie fantastique

**WESEL**

**Fr. 19.9., 19:30 Uhr Städtisches Büh-  
nenhaus** Vivi Vassileva (Schlagzeug),  
Neue Philharmonie Westfalen, Ras-  
mus Baumann (Leitung). Werke von  
Rautavaara, Mayrhofer & Beethoven

**WILLICH**

**Sa. 27.9., 19:00 Uhr Jakob Frantzen  
Halle** Purcell: Dido and Aeneas (kon-  
zertant). Studierende der Folkwang  
Hochschule Essen, Cölner Barockor-  
chester, Álvaro Tinjaca-Bedoya (Lei-  
tung), Suna Göncü (Choreografie)

**WITTEN**

**So. 21.9., 16:00 & 18:00 Uhr:00 Uhr  
Saalbau** 40 Jahre Junge Bläserphil-  
harmonie NRW

**WUPPERTAL**

**Do. 4.9., 19:30 Uhr Immanuelkirche**  
Sinfonieorchester Wuppertal, Jaha  
Lee (Violine & Leitung). Mozart: Di-  
vertimento KV 138, Haydn: Violinkon-  
zert G-Dur, Mendelssohn: Streicher-  
sinfonie Nr. 9

**Sa. 6.9., 19:30 Uhr CVJM Langerfeld**  
Sinfonieorchester Wuppertal, Jaha  
Lee (Violine & Leitung)

**So. 7.9., 18:00 Uhr; Sa. 27.9., 19:30  
Uhr Opernhaus** Mozart: Don Giovan-  
ni. Patrick Hahn (Leitung)

**Sa. 13.9., Fr. 26.9., 19:30 Uhr Opern-  
haus** Von Thalia geküsst. Jan Michael  
Horstmann (Leitung), Rebekah Rota  
(Regie)

**So. 21.9., 11:00 Uhr; Mo. 22.9., 19:30  
Uhr Historische Stadthalle** Sinfonie-  
orchester Wuppertal, Christian Reif  
(Leitung). Beethoven: Sinfonie Nr. 4,  
Korngold: Theme and Variations,  
Weill: Sinfonie Nr. 2

**So. 28.9., 11:00 Uhr Historische  
Stadthalle** Peer sucht das Glück.  
Sinfonieorchester Wuppertal

**So. 28.9., 18:00 Uhr Historische  
Stadthalle** Tomasz Adam Nowak  
(Orgel)

TIPP



**SAMUEL HASSELHORN**

**So. 14.9., 11:00 Uhr; Mo. 15.9., 20:00 Uhr Staatstheater Darmstadt** Britten: War Requiem. Tamara Wilson (Sopran), Kieran Carrel (Tenor), Samuel Hasselhorn (Bariton), Coventry Cathedral Boys Choir, Kinderchor des Staatstheaters Darmstadt, Darmstädter Kantorei, Konzertchor Darmstadt, Staatsorchester Darmstadt, Daniel Cohen (Leitung)

► Karriere und Kinder? Geht, meint der Bariton Samuel Hasselhorn: „Würde ich Empfehlungen für künstlerische Karrierestrategien befolgen, wäre in meinem Leben ständig der falsche Zeitpunkt für Kinder. Aber mit ihnen an meiner Seite plane ich viel besser, weil ich wichtige künstlerische und familiäre Aufgaben im Gleichgewicht halten will.“

**HESSEN**

**BAD HOMBURG**

**Di. 23.9., 19:30 Uhr Kurtheater** Hanna Schwalbe (Klavier)

**BAD SCHWALBACH**

**Mi. 3.9., 19:00 Uhr Kurpark** Lehár: Land des Lächelns

**So. 28.9., 18:00 Uhr Kurpark** Puccini: Tosca

**BAD SOODEN-AlLENDORF**

**Fr. 5.9., 19:00 Uhr Werratal Kultur- und Kongresszentrum** Regina Cherenycho (Klavier)

**BAD VILBEL**

**Sa. 27.9., 19:00 Uhr VILCO** Nuron Mukumi (Klavier), Deutsche Staatsphilharmonie Rheinland-Pfalz, Michael Francis (Leitung). Schubert: Sinfonie h-Moll „Unvollendete“, Sibelius: Sinfonie Nr. 7, Beethoven: Klavierkonzert Nr. 3

**BENSHEIM**

**Sa. 20.9., 20:00 Uhr Parktheater** Fauré Quartett. Fauré: Les Berceaux, Notre Amour, Après un Réve & Mandoline, Fauré: Klavierquartett Nr. 1, Mussorgski: Bilder einer Ausstellung

**BICKENBACH**

**So. 7.9., 17:00 Uhr Jagdschloss** Kultursommer Südhessen. Pindakaas Saxophon Quartett

**DARMSTADT**

**Sa. 6.9., 18:00 Uhr St. Ludwig** Kultursommer Südhessen. Christian Segmehl (Saxofon), Johannes Mayr (Orgel)

**Sa. 6.9., 19:30 Uhr; So. 28.9., 18:00 Uhr Staatstheater** Mozart: Don Giovanni. Robert Houssart (Leitung)

**Do. 11.9., Sa. 20.9., 19:30 Uhr Staatstheater** Rossini: La Cenerentola. Nicolas Kierdorf (Leitung), Achim Freyer (Regie)

**Sa. 13.9., 18:00 Uhr St. Ludwig** Kultursommer Südhessen. Julia Kohler & Thomas Drescher (Orgel)

**Sa. 13.9., 19:30 Uhr St. Ludwig** Kultursommer Südhessen. Julia Kohler & Thomas Drescher (Orgel), Vocalensemble Darmstadt, Jorin Sandau (Leitung)

**Sa. 13.9., 21:15 Uhr St. Ludwig** Bach meets Electro. Vera Klaiber (Orgel), Duo Nandman

**So. 14.9., 11:00 Uhr; Mo. 15.9., 20:00 Uhr Staatstheater** Britten: War Requiem  
*Weitere Infos siehe Tipp*

**So. 21.9., 11:00 Uhr Staatstheater (Foyer)** Kammermusikkonzert. Werke von Françaix, Schumann & Dvořák

**So. 21.9., 18:00 Uhr Heilig Geist Kirche Arheilgen**, Kantorei Darmstadt-Arheilgen, Main-Barockorchester, Burkhard Engelke (Leitung). Mozart: Krönungsmesse C-Dur KV 317 & Offertorium KV 277, J. C. Bach: Magnificat & Vesperspsalm

**So. 21.9., 18:00 Uhr Staatstheater** Massenet: Don Quichotte. Nicolas Kierdorf (Leitung), Mariame Clément (Regie)

**Do. 25.9., 20:00 Uhr Stadtkirche** Teodoro Anzellotti (Akkordeon)

**Sa. 27.9., 18:00 Uhr St. Ludwig** Ensemble Klangspur

**DIEBURG**

**Sa. 13.9., 18:00 Uhr St. Peter und Paul** Kultursommer Südhessen. Andreas Boltz (Orgel)

**Sa. 13.9., 19:30 Uhr Wallfahrtskirche** Kultursommer Südhessen. Christine Dobmeier (Trompete), Jens Hentschel (Horn), Lutz Brenner (Orgel)

**Sa. 13.9., 21:00 Uhr Ev. Kirche** Kultursommer Südhessen. Irith Gabriely (Klarinette), Hans-Joachim Dumeier (Orgel)

**ELTVILLE (RHEIN)**

**Do. 4.9., Fr. 5.9., 19:00 Uhr Kloster Eberbach (Basilika)** Rheingau Musik Festival. Gürzenich-Orchester Köln, Andrés Orozco-Estrada (Leitung). Orff: Carmina Burana

**Sa. 6.9., 19:00 Uhr Kloster Eberbach (Basilika)** Rheingau Musik Festival. Sächsische Staatskapelle Dresden, Daniele Gatti (Leitung). Mahler: Sinfonie Nr. 5 cis-Moll

**So. 7.9., 18:00 Uhr St. Markus Erbach** Burghofspiele Rheingau Sommer. Die Cellisten der Tschechischen Philharmonie, Václav Petr (Leitung)

**Fr. 12.9., 19:00 Uhr Vitos-Klinik (Historischer Festsaal)** Gitarrenfestival Rheingau. Alegrias Guitar Trio

**Sa. 13.9., 19:00 Uhr Vitos-Klinik (Historischer Festsaal)** Gitarrenfestival Rheingau. Stephanie Jones & Yuliya Lonskaya (Gitarre)

**So. 14.9., 18:00 Uhr Vitos-Klinik (Historischer Festsaal)** Gitarrenfestival Rheingau. Joscho Stephan Trio

**Fr. 26.9., 18:00 Uhr Kloster Eberbach** Schiersteiner Kantorei, Barockensemble La Vivezza, Clemens Bossemann (Leitung). Werke von Vivaldi

**FRANKFURT (MAIN)**

**Fr. 5.9., Sa. 6.9., Sa. 13.9., Sa. 27.9., 19:30 Uhr Papageno Musiktheater** Ewig Jung

**Fr. 5.9., Sa. 13.9., Do. 25.9., Sa. 27.9., 19:30 Uhr; So. 7.9., Sa. 20.9., 18:00 Uhr Oper** Puccini: Tosca. Elias Grandy (Leitung), Andreas Kriegenburg (Regie)

**Sa. 6.9., 12:30 Uhr Dom** Andreas Boltz (Orgel)

**Sa. 6.9., 19:00 Uhr Bockenheimer Depot** Magda Spiegel – vor der Zeit verstummt. Werke von Bruch, Hindemith, Klein, Schubert, Verdi u. a.

**Sa. 6.9., Fr. 12.9., Do. 18.9., 19:00 Uhr; So. 14.9., 18:00 Uhr Oper** Britten: Peter Grimes. Thomas Guggeis (Leitung), Keith Warner (Regie)

**So. 7.9., 15:30 Uhr Palmengarten (Musikpavillon)** Promenadenkonzert. Duo Guatavita

**So. 7.9., 17:00 & 19:30 Uhr Kuhhirtenturm (Hindemith Kabinett)** Klarinetten trio Schmuck. Werke von Mozart, Brahms, Hindemith u. a.

**Mo. 8.9., 12:30 Uhr Neue Kaiser** Intermezzo – Oper am Mittag

**Mo. 8.9., 20:00 Uhr Heiliggeistkirche** Et Hespera

**Fr. 12.9., 20:00 Uhr Dom** Tuomas Pyrhönen (Orgel)

**Sa. 13.9., 20:00 Uhr Alte Oper** Antonio Palanovic (Violine), Sinfonia Leipzig, Knut Andreas (Leitung). Werke von Bizet, Giménez, Sarasate u. a.

**So. 14.9., 11:00 Uhr Oper (Holzfoyer)** Kammermusikonzert: Schubert: Oktett F-Dur D 803

**So. 14.9., 15:30 Uhr Palmengarten (Musikpavillon)** Promenadenkonzert. Paul Scheugenpflug Quartett

**So. 14.9., 19:00 Uhr Alte Oper** Lisa Batiashvili (Violine), Münchner Philharmoniker, Lahav Shani (Leitung)  
*Weitere Infos siehe Tipp*

**Di. 16.9., 15:00, 17:00 & 18:00 Uhr Alte Oper (Mendelssohn Salon)** Fratopia. Pepephon & Perkussion

**Di. 16.9., 15:00, 17:00, 20:00 & 22:00 Uhr Alte Oper** Fratopia. Benjamin Schmid (Violine), Georg Brein-schmid (Kontrabass), Antoni Donchev (Klavier)

**Di. 16.9., 16:00, 18:00, 19:00 & 21:00 Uhr Alte Oper** Fratopia. Volksmusik reloaded

**Di. 16.9., 17:00 & 19:00 Uhr Alte Oper (Albert Mangelsdorff Foyer)** Fratopia. Rothko String Quartet

**Di. 16.9., 17:00, 18:00 & 19:00 Uhr Alte Oper** Fratopia. Choreos, Stephan Lutermann (Leitung), Lars Scheibner (Choreografie)

**Di. 16.9., 17:00, 18:00, 19:00 & 20:00 Uhr Alte Oper (Schumann Salon)** Fratopia. Liv Quartet

**Di. 16.9., 18:00 & 20:00 Uhr Alte Oper (Albert Mangelsdorff Foyer)** Fratopia. Isabel Pfefferkorn (Mezzosopran), Rothko String Quartet

**Di. 16.9., 18:00, 19:00 & 20:00 Uhr Alte Oper (Liszt Salon)** Fratopia. Bach & Tanz

**Di. 16.9., 18:00, 19:00, 20:00 & 21:00 Uhr Alte Oper (Clara Schumann Foyer)** Fratopia. Quadro Nuevo

**Di. 16.9., 19:00, 20:00 & 21:00 Uhr Alte Oper (Schumann Salon)** Fratopia. Alon Sariel (Zupfinstrumente)

**Di. 16.9., 20:00, 21:00 & 22:00 Uhr Alte Oper (Mendelssohn Salon)** Fratopia. Dunkelkonzert. Liv Quartet

**Di. 16.9., 20:00, 21:00, 22:00 & 23:00 Uhr Alte Oper (Mozartsaal)** Fratopia. Boulanger Trio

**Mi. 17.9., 12:00 Uhr Romanfabrik** Thomas Mittler (Horn), Hermann Kretzschmar (Klavier), Mitglieder des Ensemble Modern. Werke von Kirchner, Skempton & Kretzschmar (UA)

**Mi. 17.9., 17:00 Uhr Alte Oper** Fratopia. Thomas Gansch (Trompete), Georg Brein-schmid (Kontrabass)

**Mi. 17.9., 21:00 Uhr Alte Oper (Mozartsaal)** Fratopia. Omar Massa (Bandoneon)

**Mi. 17.9., 22:00 Uhr Alte Oper (Mozartsaal)** Fratopia. Boulanger Trio

**Mi. 17.9., 15:00 & 16:00 Uhr Alte Oper (Mozartsaal)** Fratopia. Joolae Trio

**Mi. 17.9., 15:00, 16:00, 17:00 & 18:00 Uhr Alte Oper (Mendelssohn Salon)** Fratopia. Pepephon & Perkussion

**Mi. 17.9., 15:00, 16:00, 19:00, 20:00 & 21:00 Uhr Alte Oper (Clara Schumann Foyer)** Fratopia. Quadro Nuevo

**Mi. 17.9., 15:00, 16:00, 20:00, 21:00 & 22:00 Uhr Alte Oper** Fratopia. Barokksolistene

**Mi. 17.9., 17:00 & 18:00 Uhr Alte Oper (Albert Mangelsdorff Foyer)** Fratopia. Omar Massa (Bandoneon), Boulanger Trio

**Mi. 17.9., 17:00 & 18:00 Uhr Alte Oper (Mozartsaal)** Fratopia. Jakob Manz (saxophone), Johanna Summer (piano)

**Mi. 17.9., 17:00, 18:00 & 19:00 Uhr Alte Oper (Schumann Salon)** Fratopia. Camille Saglio (vocals), Matthieu Saglio (cello)

**Mi. 17.9., 18:00 & 19:00 Uhr Alte Oper** Fratopia. Choreos

**Mi. 17.9., 18:00, 19:00 & 20:00 Uhr Alte Oper (Liszt Salon)** Fratopia. Bach & Tanz

**Mi. 17.9., 19:00 & 20:00 Uhr Alte Oper (Albert Mangelsdorff Foyer)** Fratopia. Jakob Manz (saxophone), Johanna Summer (piano)

**TIPP**



## LISA BATIASHVILI

**So. 14.9., 19:00 Uhr Alte Oper Frankfurt** Lisa Batiashvili (Violine), Münchner Philharmoniker, Lahav Shani (Leitung). Beethoven: Violinkonzert, Schubert: Sinfonie h-Moll „Unvollendete“, Wagner: Vorspiel und Liebestod aus „Tristan und Isolde“

► Als Kind liebte Lisa Batiashvili Eiskunstlaufen. Doch dann stürzte sie, verletzte sich am Arm und musste sich entscheiden: Geige oder Schlittschuhe? Das Ergebnis ist bekannt ...

**Mi. 17.9., 19:00, 20:00 & 23:00 Uhr Alte Oper (Mozartsaal)** Fratopia. Thomas Gansch (Trompete), Georg Brein-schmid (Kontrabass)

**Mi. 17.9., 20:00, 21:00 & 22:00 Uhr Alte Oper (Mendelssohn Salon)** Fratopia. Dunkelkonzert. Liv Quartet

**Mi. 17.9., 20:00, 21:00 & 22:00 Uhr Alte Oper (Schumann Salon)** Fratopia. Alon Sariel (Zupfinstrumente)

**Do. 18.9., 15:00 Uhr Alte Oper (Mozartsaal)** Fratopia. Radio String Quartet

**Do. 18.9., 19:30 Uhr HMDK (Kleiner Saal)** IEMA-Ensemble 2024/25. Werke von Hejden (DEA), Chen (DEA), Walshe & Rihm

**Do. 18.9., 19:30 Uhr Holzhausenschlösschen** City Lights. Ella & Louis Jazz Club

**Do. 18.9., 23:00 Uhr Alte Oper (Schumann Salon)** Fratopia. Daniel Koschitzki (Blockflöte)

**Do. 18.9., 15:00, 16:00 & 17:00 Uhr Alte Oper** Fratopia. Quadro Nuevo, Cairo Steps

**Do. 18.9., 15:00, 16:00, 17:00 & 18:00 Uhr Alte Oper (Mendelssohn Salon)** Fratopia. Pepephon & Perkussion

**Do. 18.9., 16:00 & 17:00 Uhr Alte Oper (Mozartsaal)** Fratopia. Thomas Gansch (Trompete), Radio String Quartet

**Do. 18.9., 17:00 & 18:00 Uhr Alte Oper (Albert Mangelsdorff Foyer)** Fratopia. Spark

**Do. 18.9., 17:00, 18:00 & 19:00 Uhr Alte Oper (Clara Schumann Foyer)** Fratopia. Uwaga!

**Do. 18.9., 18:00 & 23:00 Uhr Alte Oper (Mozartsaal)** Fratopia. Vanessa Porter & Emil Kuyumcuyan (Perkussion)

**Do. 18.9., 18:00, 19:00 & 20:00 Uhr Alte Oper** Fratopia. Barokksolistene

**Do. 18.9., 19:00 & 20:00 Uhr Alte Oper (Albert Mangelsdorff Foyer)** Fratopia. Boulanger Trio

**Do. 18.9., 19:00 & 20:00 Uhr Alte Oper (Mozartsaal)** Fratopia. Camille Saglio (vocals), Matthieu Saglio (cello)

**Do. 18.9., 20:00, 21:00, 22:00 & 23:00 Uhr Alte Oper (Clara Schumann Foyer)** Fratopia. The Flying Schnörtzenbrekkers

**Do. 18.9., 21:00 & 22:00 Uhr Alte Oper** Fratopia. Thomas Gansch (Trompete), Radio String Quartet

**Do. 18.9., 21:00 & 22:00 Uhr Alte Oper (Mozartsaal)** Fratopia. Spark

**Fr. 19.9., 18:00 Uhr Alte Oper (Albert Mangelsdorff Foyer)** Fratopia. Korossy String Quartet

**Fr. 19.9., 18:00 Uhr Alte Oper (Mozartsaal)** Fratopia. Emil Kuyumcuyan (Perkussion)

**Fr. 19.9., 20:00 Uhr Dom** Andreas Boltz (Orgel)

**Fr. 19.9., 21:00 Uhr Alte Oper (Schumann Salon)** Fratopia. Korossy String Quartet

**Fr. 19.9., 15:00 & 16:00 Uhr Alte Oper (Mozartsaal)** Fratopia. Goran Stevanovich (Akkordeon), Korossy Quartet

**Fr. 19.9., 15:00 & 22:00 Uhr Alte Oper** Fratopia. Spark

**Fr. 19.9., 15:00, 16:00, 17:00 & 18:00 Uhr Alte Oper (Mendelssohn Salon)** Fratopia. 2 Celli tanzen um die Welt

**Fr. 19.9., 16:00, 17:00 & 18:00 Uhr Alte Oper (Clara Schumann Foyer)** Fratopia. Uwaga!

**Fr. 19.9., 16:00, 17:00, 21:00 & 23:00 Uhr Alte Oper** Fratopia. Valer Sabadus (Countenor), Spark

**Fr. 19.9., 17:00 & 19:00 Uhr Alte Oper (Mozartsaal)** Fratopia. Vanessa Porter (Perkussion)

**Fr. 19.9., 17:00, 18:00, 19:00 & 20:00 Uhr Alte Oper (Schumann Salon)** Fratopia. Volksmusik reloaded. Die Strottern

**Fr. 19.9., 18:00 & 19:00 Uhr Alte Oper** Fratopia. Nai Barghouti & Band

**Fr. 19.9., 18:00, 19:00 & 20:00 Uhr Alte Oper (Liszt Salon)** Fratopia. Bach & Tanz

**Fr. 19.9., 19:00, 20:00, 21:00 & 22:00 Uhr Alte Oper (Clara Schumann Foyer)** Fratopia. Diknu Schneebberger (guitar), Christian Bakanic Quartett

**Fr. 19.9., 20:00 & 21:00 Uhr Alte Oper (Mozartsaal)** Fratopia. Isabel Pfefferkorn (Mezzosopran), Anton Mecht Spronk, Zoltán Despond, Payam Taghadossi & Sebastian Braun (Violoncello)

**Fr. 19.9., 20:00, 21:00 & 22:00 Uhr Alte Oper (Mendelssohn Salon)** Fratopia. Dunkelkonzert. Liv Quartet

**Fr. 19.9., 22:00 & 23:00 Uhr Alte Oper (Mozartsaal)** Fratopia. Maria Radutu (Klavier)

**Fr. 19.9., 22:00 & 23:00 Uhr Alte Oper (Schumann Salon)** Fratopia. Goran Stevanovich (Akkordeon)

**Sa. 20.9., 17:00 Uhr Alte Oper** Fratopia. Camille Bertault (vocals), David Helbocq (piano & electronics)

**Sa. 20.9., 18:00 Uhr Alte Oper (Mozartsaal)** Fratopia. Isabel Pfefferkorn (Mezzosopran), Anton Mecht Spronk, Zoltán Despond, Payam Taghadossi & Sebastian Braun (Violoncello)

**Sa. 20.9., 20:00 Uhr Alte Oper (Albert Mangelsdorff Foyer)** Fratopia. Maria Radutu (Klavier)

**Sa. 20.9., So. 21.9., Sa. 27.9., So. 28.9., 14:00 & 16:00 Uhr Neue Kaiser** Opernkarusell: Frederick. Adda Grevesmühl (Leitung)

**Sa. 20.9., 15:00, 16:00 & 17:00 Uhr Alte Oper (Clara Schumann Foyer)** Fratopia. Tovte

**Sa. 20.9., 15:00, 16:00 & 17:00 Uhr Alte Oper (Mozartsaal)** Fratopia. Spark

**Sa. 20.9., 15:00, 16:00, 17:00 & 18:00 Uhr Alte Oper (Mendelssohn Salon)** Fratopia. 2 Celli tanzen um die Welt

**Sa. 20.9., 15:00, 16:00, 20:00 & 21:00 Uhr Alte Oper** Fratopia. Mozart y Mambo. Sarah Willis (Horn) *Weitere Infos siehe Tipp*

**Sa. 20.9., 17:00, 18:00 & 19:00 Uhr Alte Oper (Albert Mangelsdorff Foyer)** Fratopia. Korossy String Quartet

**Sa. 20.9., 17:00, 18:00, 19:00 & 20:00 Uhr Alte Oper (Schumann Salon)** Fratopia. Volksmusik reloaded

**Sa. 20.9., 18:00 & 19:00 Uhr Alte Oper** Fratopia. Maria Radutu (Klavier), Daniel Proietto (Tanz)

**Sa. 20.9., 18:00, 19:00 & 20:00 Uhr Alte Oper (Liszt Salon)** Fratopia. Bach & Tanz

**Sa. 20.9., 18:00, 19:00, 20:00 & 21:00 Uhr Alte Oper (Clara Schumann Foyer)** Fratopia. Diknu Schneebberger (guitar), Christian Bakanic Quartett

**Sa. 20.9., 20:00 & 21:00 Uhr Alte Oper (Mozartsaal)** Fratopia. Camille Bertault (vocals), David Helbocq (piano & electronics)

**Sa. 20.9., 20:00, 21:00 & 22:00 Uhr Alte Oper (Mendelssohn Salon)** Fratopia. Dunkelkonzert. Liv Quartet

**Sa. 20.9., 20:00, 22:00 & 23:00 Uhr Alte Oper** Fratopia. Nai Barghouti (flute) & Band

**Sa. 20.9., 22:00 & 23:00 Uhr Alte Oper** Fratopia. Sandie Wollasch (vocals), Spark

**Sa. 20.9., 22:00 & 23:00 Uhr Alte Oper (Clara Schumann Foyer)** Fratopia. Isabel Pfefferkorn (Mezzosopran), Anton Mecht Spronk, Zoltán Despond, Payam Taghadossi & Sebastian Braun (Violoncello)

**Sa. 20.9., 22:00 & 23:00 Uhr Alte Oper (Schumann Salon)** Fratopia. Korossy String Quartet

**So. 21.9., 15:30 Uhr Palmengarten (Musikpavillon)** Promenadenkonzert. Quartett Nr. 541. Werke von Stephen-son, Gabrieli, J. S. Bach, Scheidt u.a.

**So. 21.9., 17:00 Uhr HMDK (Großer Saal)** Nachtklänge. Rie Kibayashi (Klavier). Werke von Hosokawa, Ravel & Brahms

**So. 21.9., 17:00 Uhr Justus-Liebig-Haus** Kirill Troussov (Violine), Alexandra Troussova (Klavier). Werke von Brahms, Wieniawski, Ravel u.a.

**So. 21.9., 17:00 Uhr Karmeliterkloster** Ensemble Altera Pars. Werke von Morel, Leclair, Forqueray, Rameau, J. S. Bach u.a.

**So. 21.9., So. 28.9., 18:00 Uhr Oper** Mozart: Così fan tutte. Clément (Regie)

**Mo. 22.9., 19:30 Uhr Hochschule für Musik und Darstellende Kunst (Kleiner Saal)** IEMA-Ensemble 2024/25. Oh: Neues Werk, Snir: Neues Werk, Benjamin: Octet, Jarrell: Assonance VI, Fuentes: Space factory III

**Mo. 22.9., 20:00 Uhr Heiliggeistkirche** H Cäcilienchor Frankfurt, Christian Rohrbach (Leitung). Werke von Mendelssohn, Brahms, Pärt & Nystedt

**Mi. 24.9., 19:00 Uhr Alte Oper** Lucas & Arthur Jussen (Klavier), hr-Sinfonieorchester, Alain Altinoglu (Leitung). Ravel: Ma Mère l'oye, Saint-Saëns: Der Karneval der Tiere

**Do. 25.9., 19:30 Uhr HMDK (Großer Saal)** IEMA-Ensemble 2024/25. Werke von Ferneyhough, Lim, Staud, Donatoni & Trapani

**Do. 25.9., 20:00 Uhr Alte Oper (Mozartsaal)** Julian Steckel (Violoncello), Aris Alexander Blettenberg (Klavier). Kodály: Adagio C-Dur, Beethoven: Cellosonate Nr. 3, Grieg: Cellosonate, Chopin: Introduction et Polonaise brillante

TIPP



SARAH WILLIS

**Sa. 20.9., 15:00, 16:00, 20:00 & 21:00 Uhr Alte Oper Frankfurt** Fratopia. Mozart y Mambo. Sarah Willis (Horn), Havana Lyceum Orchestra, José Antonio Méndez (Leitung)

► Würde die Erste Hornistin der Berliner Philharmoniker in einer Talkshow mit Helge Schneider zusammen improvisieren? Auf die Frage antwortete sie schlagfertig: „Ich mach' jederzeit gerne Tuuut, wenn Helge spielt.“

# Le nozze di Figaro

Oper konzertant  
von Wolfgang Amadeus Mozart

ML: Ainārs Rubiķis

SzE: Marlene Pawlak

Premiere: 13. Sep 2025

→ Opernhaus

STAATSTHEATER  
KASSEL



**Fr. 26.9., 19:30 Uhr HMDK (Großer Saal)** Banda Vocale, Anne Kohler (Leitung), Florian Lohmann (Leitung). Werke von Rautavaara, Tormis u. a.

**Fr. 26.9., 19:30 Uhr Oper** Puccini: Manon Lescaut. Simone Di Felice (Leitung), Alex Ollé (Regie)

**Fr. 26.9., 20:00 Uhr Alte Oper** Camille Bauer (Das Kind), Nora Gubisch (Die Mutter), Julie Roset (Sopran), Amandine Ammirati (Sopran), Eva Zaïcik (Mezzosopran), Cyrille Dubois (Tenor), Thomas Dolié (Bariton), Laurent Naouri (Bariton), Lucas & Arthur Jussen (Klavier), NFM Chor Warschau, Kinderchor der Oper Frankfurt, hr-Sinfonieorchester, Alain Altinoglu (Leitung). Mozart: Doppelkonzert Es-Dur KV 365, Ravel: Ma Mère l'oye & L'Enfant et les sortilèges

**Fr. 26.9., 20:00 Uhr Alte Oper (Mozartsaal)** Elisabeth Leonskaja (Klavier). Beethoven: Sonaten Nr. 30-32

**Sa. 27.9., 20:00 Uhr Karmeliterkloster** Brüder. Main-Barockorchester, Martin Jopp (Leitung)

**So. 28.9., 15:00 Uhr Alte Oper (Mozartsaal)** Philipp Schupelius (Violoncello), Yukino Kaiharam (Klavier). Schubert: Wanders Nachtlied & Arpeggione-Sonate, Schumann: Fünf Stücke im Volkston, Debussy: Réverie, Minstreis, La plus que lente & Cellosonate, Gershwin: Preludes

**So. 28.9., 18:00 Uhr hr-Sendesaal** Horn-Gruppe ds hr-Sinfonieorchester

**So. 28.9., 11:00 Uhr; Mo. 29.9., 20:00 Uhr Alte Oper** Maxim Lando (Klavier), Frankfurter Opern- und Museumsorchester, Cornelius Meister (Leitung). Brahms: Klavierkonzert Nr. 1, Dvořák: Sinfonie Nr. 4

**So. 28.9., 17:00 & 19:30 Uhr Kuhlhirtenturm (Hindemith Kabinett)** Maj Bommas (Viola), Paula Prudlo (Violoncello). Beethoven: Duett mit zwei obligaten Augengläsern Es-Dur, Reger: Suite Nr. 1 op. 131d, Hindemith: Violasonate op. 25/1 & Duett, Lutoslawski: Bucolics, Demenga: Duo? o Du..., Piazzolla: La Calle 92

**Mo. 29.9., 19:30 Uhr Holzhausenschlösschen** Ellis & Louis Jazz Club. Nicole Metzger (vocals) & Trio

**Di. 30.9., 19:00 Uhr Alte Oper** Daejeon Yeonjeong Korean Traditional Music Group, Sangkyu Lim (Leitung)

## FREIENSTEINAU

**So. 7.9., 17:00 Uhr Kirche Nieder-Moos** Nieder-Mooser Konzertsommer. Poznaner Knabenchor

**Sa. 13.9., 19:00 Uhr Kirche Nieder-Moos** Nieder-Mooser Konzertsommer. Daniel Schmahl (Trompete), Karollina Juodelyte (Orgel)

## FULDA

**So. 28.9., 17:00 Uhr Stadtschloss (Fürstensaal)** Ayane Nakajima (Klavier)

## GEISENHEIM-JOHANNISBERG

**Mi. 3.9., 19:00 Uhr Schloss Rheingau** Musik Festival. Alexander Malofeev (Klavier)

**Fr. 5.9., 19:00 Uhr Schloss Rheingau** Musik Festival. Javier Comesaña (Violine), Juan Pérez Foristán (Klavier), Azahar Ensemble

## GIESSEN

**Mi. 3.9., 19:30 Uhr Theater** Preview-Konzert. Philharmonisches Orchester Gießen, Andreas Schüller (Leitung)

**Do. 4.9., 19:30 Uhr Theater** Philharmonisches Orchester Gießen, Andreas Schüller (Leitung). Lully: Le Bourgeois Gentilhomme (Auszüge), R. Strauss: Der Bürger als Edelmann, Beach: Sinfonie e-Moll op. 32 „Gaelic“

**Fr. 5.9., 20:00 Uhr Theater vorplatz (Sommerbühne)** We Waits for you. Musiktheaterensemble des Theaters Gießen, Jojo Büld (Leitung)

**Sa. 6.9., 19:00 Uhr Theater vorplatz (Sommerbühne)** The Show must go on. Opernchor des Stadttheaters Gießen, Moritz Laurer (Leitung)

**So. 14.9., 11:00 Uhr Theater (Foyer)** Mitglieder des Philharmonischen Orchesters Gießen. Schostakowitsch: Streichquartett Nr. 8, Tschaiakowsky: Souvenir de Florence

**Fr. 19.9., 19:30 Uhr Theater** Gershwin: Wintergreen for President!

**Fr. 26.9., 20:00 Uhr Johanneskirche** Brüder. Main-Barockorchester, Martin Jopp (Leitung)

**Sa. 27.9., 18:00 Uhr Theater** Pult an Pult. Musikschule Gießen, Philharmonisches Orchester Gießen, Vladimir Yaskorski (Leitung)

**So. 28.9., 15:00 Uhr Theater** Saint-Saëns: Der Karneval der Tiere

## GRÄVENWIESBACH

**Fr. 5.9., 20:00 Uhr Ev. Kirche** Allegro Musikfest. Sophie Wedell (Violine), Alma Stolte (Violoncello), Avinoam Shalev (Klavier). Schubert: Trios

## HEPPENHEIM

**So. 7.9., 18:00 Uhr Ev. Kirche** Kultursommer Südhessen. Ensemble Concertino

## HEUSENSTAMM

**Sa. 6.9., 19:30 Uhr Schloss** Italienische Opernnacht

## HIRSCHHORN

**Mi. 10.9., 20:44 Uhr Klosterkirche** Kultursommer Südhessen. Sabina Hess (Flöte), Joachim Hess (Violoncello)

## HÖCHST

**So. 14.9., 18:00 Uhr Justinuskirche** Petra Koehs (Violoncello), Andreas Koehs (Orgel)

## KASSEL

**So. 7.9., So. 28.9., 19:00 Uhr Schauspielhaus** Mozart: Così fan tutte. Kiril Stankow (Leitung), Vivien Hohnholz (Regie)

**Fr. 12.9., So. 21.9., Di. 23.9., 19:30 Uhr Theater im Fridericianum** Let's Talk about Trance. Andrea Peña (Choreografie)

## KLASSIKPROGRAMM

**Sa. 13.9., Mi. 17.9., Sa. 20.9., 19:30 Uhr Theater** Mozart: Le nozze di Figaro (konzertant). Ainārs Rubiķis (Leitung)

**Mo. 22.9., 20:00 Uhr Stadthalle** Staatsorchester Kassel, Ainārs Rubiķis (Leitung). Dean: Kamarov's Fall, Saariaho: Orion, Holst: Die Planeten, Matthews: Pluto the Renewer

**Fr. 26.9., 19:30 Uhr Theater** Chaplin in Concert. Staatsorchester Kassel, Peter Schedding (Leitung)

**Di. 30.9., 19:00 Uhr Theater im Fridericianum** Let's Talk About Blossom & Decay. Robozee (Choreografie)

### KRONBERG (TAUNUS)

**So. 7.9., 15:30 Uhr Casals Forum** Petar Pejić (Violoncello), Deutsche Philharmonie Merck, Rita Castro Blanco (Leitung). Werke von Mozart u. a.

**Sa. 13.9., 19:30 Uhr Casals Forum** Benefizkonzert. Daniel Galindo (Gitarre)

**Di. 23.9., 18:00 Uhr Casals Forum** Kronberg Festival. William Hagen (Violine), Bryan Cheng (Violoncello), Martina Consonni (Klavier), Chamber Orchestra of Europe, Andrés Schiff (Leitung). Schubert: Entr'acte Nr. 3 aus „Rosamunde“, Beethoven: Tripelkonzert

**Di. 23.9., 20:15 Uhr Casals Forum** Kronberg Festival. Chamber Orchestra of Europe, Andrés Schiff (Klavier & Leitung). Schubert: Fünf Menuette mit sechs Trios D 89, Beethoven: Klavierkonzert Nr. 5 Es-Dur op. 73

**Mi. 24.9., 18:30 Uhr Casals Forum** Kronberg Festival. Dmytro Udovychenko (Violine), Aleksey Shadrin (Violoncello), Youth Symphony Orchestra of Ukraine, Oksana Lnyiv (Leitung). Khodakivska: Die Jahreszeiten, Brahms: Doppelkonzert a-Moll op. 102

**Mi. 24.9., 20:30 Uhr Casals Forum** Kronberg Festival. Lisa Batiashvili (Violine), Youth Symphony Orchestra of Ukraine, Oksana Lnyiv (Leitung). Tsintsadze: Miniaturen, Brahms: Sinfonie Nr. 4

**Do. 25.9., 18:30 Uhr Casals Forum** Kronberg Festival. Hans Christian Aavik (Violine), Ensemble Resonanz, Tabea Zimmermann (Viola & Leitung). Mozart: Sinfonia concertante Es-Dur KV 364, Enescu: Oktett C-Dur op. 7

**Do. 25.9., 20:30 Uhr Casals Forum** Kronberg Festival. Steven Isserlis (Violoncello), Ensemble Resonanz, Tabea Zimmermann (Viola & Leitung). L. Boulanger: D'un Soir triste, Haydn: Cellokonzert Nr. 2, Bartók: Divertimento

**Do. 25.9., 22:00 Uhr Casals Forum** Kronberg Festival. Mihaela Martin & Minami Yoshida (Violine), Nobuko Imai & Samuel Rosenthal (Viola), Clara Yuna Friedensburg (Violoncello), Thomas Hoppe (Klavier). Enescu: Violinsonate Nr. 3, Brahms: Streichquintett Nr. 2

**Fr. 26.9., 19:45 Uhr Casals Forum** Kronberg Festival. Hana Chang, Guido Sant'Anna & Michael Shaham (Violine), Noga Shaham (Viola), LiLa & Manuel Lipstein (Violoncello), Andrés Schiff (Klavier). Mendelssohn: Klaviertrio Nr. 1, Beethoven: Violinsonate Nr. 9, Schumann: Klavierquartett

**Sa. 27.9., 16:00 Uhr Casals Forum** Kronberg Festival. Kolja Blacher (Violine), Andrei Banciu (Klavier)  
*Weitere Infos siehe Tipp*

**Sa. 27.9., 18:00 Uhr Casals Forum** Kronberg Festival. Geneva Lewis (Violine), Reinut Tepp (Klavier), Kremerata Baltica, Gidon Kremer (Violine & Leitung). J. S. Bach: Violinkonzert Nr. 1, Mendelssohn: Streichersinfonie Nr. 10, Pärt: Tabula Rasa

**Sa. 27.9., 20:30 Uhr Casals Forum** Kronberg Festival. Lucas Debargue (Klavier), Andrei Pushkarev (Schlagzeug), Pavel Beliaev (Schlagzeug), Kremerata Baltica, Gidon Kremer (Violine & Leitung). Mozart: Klavierkonzert Nr. 14, Schostakowitsch: Vier Gedichte op. 146 & Drei Fragmente aus der Jazzsuite, Pletnev: Z-Defilee (DEA)

**Sa. 27.9., 22:00 Uhr Casals Forum** Kronberg Festival. Nicolas Namoradze (Klavier)

**So. 28.9., 11:00 Uhr Casals Forum** Kronberg Festival. Bach goes Bigband. hr-Bigband

**So. 28.9., 17:00 Uhr Casals Forum** Kronberg Festival. Brooklyn Rider

**So. 28.9., 22:00 Uhr Casals Forum** Kronberg Festival. Lebensplitter in Briefen. Gidon Kremer (Violine), Kremerata Baltica

**Mo. 29.9., 19:45 Uhr Casals Forum** Kronberg Festival. Musik macht glücklich! Tanja Tetzlaff (Violoncello), Christoph Reuter (Klavier), Eckart von Hirschhausen (Moderation)

**Di. 30.9., 19:45 Uhr Casals Forum** Kronberg Festival. Kronberg Young Soloists, Reinhard Goebel (Leitung). Werke von Vivaldi, Locatelli u. a.

**Di. 30.9., 22:00 Uhr Casals Forum** Kronberg Festival. Vadim Gluzman & Pauline van der Rest (Violine), Haeusle Lee (Viola), Benjamin Kruihof (Violoncello), Evgeny Sinaiski (Klavier). Silvestrov: Fünf Stücke, Schostakowitsch: Klavierquintett, Varga: Hulálzás (UA)

### TIPP



### KOLJA BLACHER

**Sa. 27.9., 16:00 Uhr Casals Forum Kronberg** Kronberg Festival. Kolja Blacher (Violine), Andrei Banciu (Klavier). J. S. Bach: Violinsonate Nr. 3, Franck: Violinsonate, Ravel: Tzigane

► Solist und Leiter in einem: Seine Erfahrung als Konzertmeister der Berliner Philharmoniker hat Kolja Blacher in der Idee bestärkt – „die Musiker hören einander besser zu“.

### LIMBURG

**So. 28.9., 18:00 Uhr Stadthalle** Martin Stadtfeld (Klavier), Staatsorchester Rheinische Philharmonie, Paul Goodwin (Leitung). Mozart: Sinfonie Nr. 35, Mendelssohn: Klavierkonzert Nr. 1, Beethoven: Sinfonie Nr. 7

### MARBURG

**Sa. 20.9., 19:00 Uhr Landgrafenschloss** Brahms: Die schöne Magelone. Franziska Gottwald (Mezzosopran), Lukas Rommelspacher (Klavier), Mechthild Grabner (Rezitation)

**So. 28.9., 18:00 Uhr Landgrafenschloss** Marburger Kammerorchester

### NIDDERAU

**So. 21.9., 17:00 Uhr Bürgerhaus Ostheim** Konstantin Zvyagin (Klavier)

### OTZBERG

**Sa. 6.9., So. 7.9., 17:00 Uhr Hofreite Zipfen (Gartensaal)** Otzberger Sommerkonzerte. Anna Sophie Dauenhauer & Stefano Farulli (Violine), Malte Koch (Viola), Samuel Lutzker (Violoncello), Alexandra Hengstebeck (Kontrabass), Lukas Maria Kuen (Klavier). Werke von Ives, Vanhal, Martinů u. a.

**Sa. 20.9., So. 21.9., 17:00 Uhr Hofreite Zipfen (Gartensaal)** Otzberger Sommerkonzerte. Sebastian Poyault (Oboe), Sebastian Manz (Klarinette), Maximilian Junghanns (Violine), Philipp Nickel (Viola), Jan Ickert (Violoncello), Alexandra Schmiedel (Klavier). Werke von Labor, Loeffler, Dubois u. a.

### PFBUNGSTADT

**So. 21.9., 17:00 Uhr Historisches Rathaus** Sebastian Fritsch (Violoncello), Anna Naretto (Klavier)

## RÜSSELSHEIM

**So. 21.9., 16:00 Uhr Theater** Lorenzo Micheli, Valentin Novak, Pogeun Kang & Tiange Wang (Gitarre)

## SCHMITTEN

**Do. 4.9., 16:00 Uhr Jahrtausendhale** Allegro Musikfest. Duo Farbton

## SELIGENSTADT

**Do. 11.9., 20:00 Uhr Einhards Eventlocation/Alter Bahnhof** Kultursommer Südhessen. Mohannad Nasser (Oud), Bridges-Kammerorchester

**So. 14.9., 19:00 Uhr St. Marien** Sebastian Manz (Klarinette), Tianwa Yang (Violine), Nicholas Rimmer (Klavier). Chatschaturjan: Trio, Brahms: Klarinettensonate f-Moll & Violinsonate Nr. 3, Bartók: Kontraste

**So. 28.9., 19:00 Uhr Kloster** Franziska & Florian Glemser (Klavier). Mozart: Sonate D-Dur KV 381, Schubert/Glemser: Lieder (Auswahl), Mendelssohn: Ein Sommernachtstraum

## WEILBURG

**So. 21.9., 17:00 Uhr Schlosskirche** Conversazioni della Regina. Ensemble BaroqueLab Frankfurt

## WETZLAR

**Sa. 13.9., 17:00 Uhr St. Walburgis** Pastoralchor Braunfels. Mozart: Eine Kleine Nachtmusik & Requiem d-Moll

## WIESBADEN

**Mi. 3.9., 19:30 Uhr Kurhaus** David Fray (Klavier), Staatsorchester Wiesbaden, Leo McFall (Leitung). Mozart: Klavierkonzert Nr. 24, Dvořák: Sinfonie Nr. 7

**Do. 4.9., 20:00 Uhr Kurhaus** Rheingau Musik Festival. Gershwin Piano Quartet

**Do. 4.9., 20:00 Uhr Ringkirche** Rheingau Musik Festival. Philippe Jaroussky (Countertenor), Angélique Mauillon (Harfe)

**Fr. 5.9., 20:00 Uhr Kurhaus** Rheingau Musik Festival. Igor Levit (Klavier), Orchestra dell'Accademia Nazionale di Santa Cecilia

**Sa. 6.9., Fr. 26.9., 19:30 Uhr; So. 14.9., 18:00 Uhr Staatstheater** Corps de Walk. Sharon Eyal & Gai Behar (Choreografie)

**So. 7.9., 18:00 Uhr Staatstheater** Puccini: Turandot. Marco Alibrando (Leitung), Daniela Kerck (Regie)

**So. 7.9., 18:00 Uhr Staatstheater (Kleines Haus)** Taub: Twelfth Night

**Sa. 13.9., 19:00 Uhr; So. 14.9., 18:00 Uhr Kaiser-Friedrich-Therme** Wiesbaden Biennale: Water Music

**Mo. 22.9., 19:00 Uhr Staatstheater (Foyer)** Lieder-Soiree. Fleuranne Brockway (Mezzosopran), Young Doo Park (Bass)

**Sa. 27.9., 15:00 Uhr Wartburg** Wurzel-Baum. Célestine Hennermann (Choreografie). Musik von Bussmann

**Sa. 27.9., 19:30 Uhr Staatstheater** Weber: Der Freischütz. Paul Taubitz (Leitung), Clemens Bechtel (Regie)

**Sa. 27.9., 19:30 Uhr Staatstheater (Kleines Haus)** Wildhorn: Jekyll & Hyde

**So. 28.9., 14:00 Uhr Staatstheater (Foyer)** Kammermusikkonzert

**So. 28.9., 16:00 Uhr Staatstheater** Rossini: Der Barbier von Sevilla

## RHEINLAND-PFALZ

### ANDERNACH

**Mi. 3.9., 19:30 Uhr Burg Namedy** Int. Musikfestival Koblenz. Abigél Králik & Clémence de Forceville (Violine), Mathis Rochat & Daryll Bachmann (Viola), Benedict Kloeckner & Marcin Zdunik (Violoncello). Brahms: Streichsextett, Dvořák: Streichsextett A-Dur

### BENDORF

**Do. 18.9., 19:30 Uhr Krupp'sche Halle** Maria Solozobova (Violine), Staatsorchester Rheinische Philharmonie, Javier Álvarez Fuentes (Leitung). Mozart: Eine kleine Nachtmusik, Mendelssohn: Violinkonzert d-Moll, Schubert: Sinfonie Nr. 5

### BITBURG

**Fr. 12.9., 19:00 Uhr Haus Beda** Mosel Musikfestival. Barokksolistene

### BOPPARD

**Sa. 6.9., 19:30 Uhr Stadthalle** Martin Stadtfeld (Klavier), Staatsorchester Rheinische Philharmonie, Paul Goodwin (Leitung)

Weitere Infos siehe *Tipp*

### EDENKOBEN

**So. 7.9., 17:00 Uhr Herrenhaus** IEMA-Ensemble 2024/25. Werke von Walshe, Oh (UA), Snir (UA) & Grime

### FREINSHEIM

**So. 7.9., 17:30 Uhr Von-Busch-Hof** Johannes Martin Kränzle (Bariton), Deutsche Staatsphilharmonie Rheinland-Pfalz, Michael Francis (Leitung). Schreker: Kammerinfonie, J. S. Bach/Webern: Musikalisches Opfer BWV 1079 (Auszüge), Mahler/Riehn: Kindertotenlieder

### JUGENHEIM

**Sa. 27.9., 18:00 Uhr Ev. Kirche** Furioso! Barock. Ensemble Colorito

## KAISERSLAUTERN

**Fr. 19.9., 19:30 Uhr Fruchthalle** Sergei Dogadin (Violine), Deutsche Radio Philharmonie, Marzena Diakun (Leitung). Mazzoli: These Works In Us, Respighi: Concerto gregoriano, R. Strauss: Aus Italien

**Sa. 20.9., Sa. 27.9., 19:30 Uhr; So. 28.9., 18:00 Uhr Theater** Webber: Jesus Christ Superstar

**Fr. 26.9., 20:00 Uhr Theater (Werkstattbühne)** Weinberg: Wir gratulieren! Massimiliano Izzi (Leitung)

## KOBLENZ

**So. 7.9., 16:00 Uhr Görreshaus** Martin Stadtfeld (Klavier), Staatsorchester Rheinische Philharmonie, Paul Goodwin (Leitung). Werke von Mozart, Mendelssohn & Beethoven

**Di. 9.9., 19:00 Uhr Görreshaus** First Meeting – Ein Besuch beim Orchester. Barber: Sinfonie Nr. 1

**Fr. 12.9., 20:00 Uhr Rhein-Mosel-Halle** Lea Birringer (Violine), Staatsorchester Rheinische Philharmonie, Carolyn Kuan (Leitung). Barber: Ouvertüre zu „The School for Scandal“ & Sinfonie Nr. 1, Sibelius: Violinkonzert & Pohjolas Tochter

**So. 28.9., 11:00 Uhr Görreshaus** Emanuel Blumin-Sint (Fagott), Louisa Staples (Violine), Gordon Lau (Viola), Staatsorchester Rheinische Philharmonie, Sejoon Park (Leitung). Mozart: Divertimento B-Dur KV 137, Sinfonia concertante Es-Dur KV 364, Fagottkonzert B-Dur KV 191 & Sinfonie Nr. 13

### TIPP



### MARTIN STADTFELD

**Sa. 6.9., 19:30 Uhr Stadthalle Boppard** Martin Stadtfeld (Klavier), Staatsorchester Rheinische Philharmonie, Paul Goodwin (Leitung). Mozart: Sinfonie Nr. 35, Mendelssohn: Klavierkonzert Nr. 1, Beethoven: Sinfonie Nr. 7

► Deutliche Worte: „In puncto Musikunterricht passiert an den Schulen viel zu wenig“, sagt Martin Stadtfeld – und versucht dem mit Schulbesuchen entgegenzuwirken.

## LUDWIGSHAFEN

**Fr. 12.9., 19:30 Uhr Theater im Pfalzbau** Margarita Vilsone (Judith), Derrick Ballard (Blaubart), Deutsche Staatsphilharmonie Rheinland-Pfalz, Michael Francis (Leitung), Urs Häberli (Regie). R. Strauss: Suite aus „Der Rosenkavalier“, Bartók: Herzog Blaubarts Burg

**Sa. 13.9., 14:30 Uhr Philharmonie** Musik unvergessen. Mitglieder der Deutschen Staatsphilharmonie Rheinland-Pfalz

**Do. 18.9., 19:30 Uhr Theater im Pfalzbau** Mahler: Sinfonie Nr. 6 a-moll. Deutsche Staatsphilharmonie Rheinland-Pfalz, Michael Francis (Leitung)

## MAINZ

**Mi. 3.9., 19:00 Uhr Kakadu Bar** Und der Ungeist startet nachts im Frack

**Fr. 5.9., 19:30 Uhr Staatstheater** Janáček: Das schlaue Fuchslein. Paul Johannes Kirschner (Leitung), Erik Raskopf (Regie)

**So. 7.9., 11:30 Uhr Landesmuseum** Vincent Suceana (Klarinette), Noah Plum (Horn), Irena Josifoska (Violoncello), Stipendiaten der Villa Musica, Alinde Quintet

**So. 7.9., 15:00 Uhr; Fr. 19.9., 19:30 Uhr; So. 28.9., 18:00 Uhr Staatstheater** Puccini: Turandot. Francesco Cilluffo (Leitung), Gianluca Falaschi (Regie)

**Fr. 12.9., 13:00 Uhr Staatstheater** Reingehört. Philharmonisches Staatsorchester Mainz

**Fr. 12.9., Sa. 13.9., 20:00 Uhr Staatstheater** Alexandra Samouilidou (Sopran), Philharmonisches Staatsorchester Mainz, Gabriel Venzago (Leitung). Copland: Fanfare for the Common Man, Beethoven: Sinfonie Nr. 1, Mozart: Exsultate, jubilate KV 165, Tower: Fanfare for the Uncommon Woman Nr. 1, Rachmaninow: Sinfonische Tänze

**So. 14.9., 11:00 Uhr Synagoge Weisenau** Kammermusikkonzert

**So. 14.9., So. 21.9., 18:00 Uhr Staatstheater** Lippa: The Addams Family

**So. 14.9., So. 21.9., 18:00 Uhr; Fr. 19.9., Sa. 20.9., 19:30 Uhr Staatstheater (Kleines Haus)** Soul Chain. Sharon Eyal (Choreografie)

**Do. 18.9., Mi. 24.9., 20:00 Uhr Kakadu Bar** Lippenbekenntnisse. Carl Gröbel (Gesang), Jakob Bussmann (Klavier)

**Sa. 20.9., 11:00 Uhr Staatstheater (Orchestersaal)** Prokofjew: Peter und der Wolf. Philharmonisches Staatsorchester Mainz

**So. 21.9., 11:30 Uhr Staatstheater (Foyer)** Kammermusikkonzert. Schubert: Violinsonate op. posth. 137/2, Prokofjew: Violinsonate Nr. 2 D-Dur, Franck: Violinsonate A-Dur

**Sa. 27.9., 19:30 Uhr Staatstheater** Weill: Die Dreigroschenoper. Andri Joël Harison (Leitung), Jan Neumann (Regie)

**Sa. 27.9., 10:00 & 11:30 Uhr Staatstheater (Orchestersaal)** Johann Strauss für kleine Wirbelwinde

**So. 28.9., 18:00 Uhr Staatstheater (Kleines Haus)** Trailer Park. Moritz Ostruschnjak (Choreografie)

## NIEDER-SAULHEIM

**Sa. 20.9., 18:00 Uhr Ev. Kirche Furioso!** Barock. Andreas Scholl (Countertenor), Tamar Halperin (Cembalo)

## PIRMASENS

**Mi. 10.9., 19:30 Uhr Forum Alte Post** Festival Euroclass. Wojciech Walczek (Klavier)

**So. 21.9., 11:00 Uhr Festhalle** Festival Euroclass. Die Schöpfung für Kinder

**So. 21.9., 16:30 Uhr Carolinensaal** Festival Euroclass. Haydn: Die Schöpfung. Christina Landshamer (Sopran), Patrick Grahl (Tenor), Klaus Mertens (Bass), Oratorienchor Pirmasens, Kammerphilharmonie Karlsruhe, Christoph Haßler (Leitung)

## SIMMERN

**Fr. 5.9., 19:30 Uhr Hunsrückhalle** Martin Stadtfeld (Klavier), Staatsorchester Rheinische Philharmonie, Paul Goodwin (Leitung). Mozart: Sinfonie Nr. 35, Mendelssohn: Klavierkonzert Nr. 1, Beethoven: Sinfonie Nr. 7

## SPAY

**So. 7.9., 15:00 & 17:30 Uhr Alte Kirche** Int. Musikfestival Koblenz. Benedict Kloeckner (Violoncello). J. S. Bach: Cellousiten BWV 1007-1012

**Fr. 26.9., 21:00 Uhr Alte Kirche** Int. Musikfestival Koblenz. Benedict Kloeckner (Violoncello), Kai Schumacher (Klavier)

## SPRENDLINGEN

**Sa. 27.9., 19:00 Uhr Ehem. Synagoge** Musikfestival Rheinessen. Duo Golz Danilov. Werke von Bach u. a.

## TRIER

**Sa. 13.9., 19:30 Uhr; So. 28.9., 18:00 Uhr Theater** Britten: The Turn of the Screw. Wouter Padberg (Leitung)

**So. 14.9., 16:00 Uhr Gut Avelsbach** Kammermusikkonzert „Von Orpheus in die Gegenwart“

**Sa. 27.9., 19:30 Uhr Theater** La Strada/Le Sacre. Maura Morales & Roberto Scafatti (Choreografie)

## WORMS-HERRNSHEIM

**Mi. 17.9., 19:30 Uhr Chateau Schembs** Marko Trivunović (Akkordeon)

## ZORNHEIM

**So. 14.9., 17:00 Uhr Kath. Kirche** Furioso! Barock. Amarcord

## ZWEIBRÜCKEN

**Sa. 20.9., 17:00 Uhr Alexanderskirche** Festival Euroclass. Kammerchor Zweibrücken. Monteverdi: Vespro della beata vergine

**Sa. 27.9., 19:30 Uhr Stadtmuseum** Festival Euroclass. Trio Lezard

## SAARLAND

### BITCHE (F)

**Sa. 6.9., 20:00 Uhr Espace René Cassin** Festival Euroclass. Ugo Stella (Klavier), Orchestre Symphonique de Thionville-Moselle, Salvatore Perri (Leitung). Strawinsky: Pulcinella, Skrijabin: Klavierkonzert u. a.

### BLIESKASTEL

**So. 14.9., 17:00 Uhr Schlosskirche** Festival Euroclass. Collegium Vocale Blieskastel. Zelenka: Missa Votiva

### HOMBURG

**Sa. 27.9., 18:00 Uhr; Mo. 29.9., 19:30 Uhr Saalbau** Int. Kammermusiktage Homburg. Oliver Triendl (Klavier), Vogler Quartett. Dvořák: Zypressen (Auswahl), Vasks: Streichquartett Nr. 3, Schumann: Klavierquintett Es-Dur

**So. 28.9., 18:00 Uhr Saalbau** Karidion Brass

### SAARBRÜCKEN

**Fr. 5.9., Sa. 6.9., 20:00 Uhr SR Sendaal** Zara McFarlane (vocals), Deutsche Radio Philharmonie, Gast Waltzing (Leitung)

**Sa. 6.9., Do. 11.9., Sa. 13.9., Mi. 17.9., Fr. 26.9., 19:30 Uhr; So. 28.9., 18:00 Uhr Staatstheater** Kálmán: Die Herzogin von Chicago

**So. 14.9., 11:00 Uhr Congresshalle** Christina Landshamer (Sopran), Deutsche Radio Philharmonie, Michael Schönwandt (Leitung). Chaminade: Callirhoë, Canteloube: Chants d'Auvergne (Auswahl), Mahler: Sinfonie Nr. 4

**So. 21.9., 11:00 Uhr; Mo. 22.9., 19:30 Uhr Congresshalle** Romain Leleu (Trompete), Saarländisches Staatsorchester, Sébastien Rouland (Leitung). Hensel: Ouvertüre, Hummel: Trompetenkonzert, Dvořák: Sinfonie Nr. 7

NUR NOCH FÜR KURZE ZEIT

STAGE+ by 

Streamen Sie die besten

# SOMMER FESTIVALS FÜR 1€



Alle Festivals an einem Ort



# SAISON-TIPPS

*concerti gibt Ihnen einen Überblick über große und kleine Highlights der gesamten Spielzeit*

## Kian Soltani ist Residenzkünstler der Elbphilharmonie



**HAMBURG** Er ist der Lyriker unter den Cellisten. Im Rahmen seiner Residenz in der Elbphilharmonie ist Kian Soltani mit drei renommierten Orchestern zu erleben. Außerdem gastiert als Teil eines erlesenen Trios in der Laeiszhalle und präsentiert zum Finale gemeinsam mit seinem Vater Khosro Soltani und dessen Ensemble Shiraz klassische persische Musik.

### Mi. 17.9., 20:00 Uhr Elbphilharmonie

Kian Soltani (Violoncello), Mahler Chamber Orchestra, Gianandrea Noseda (Leitung)

### Fr. 30.1.26, 20:00 Uhr Elbphilharmonie

Kian Soltani (Violoncello), WDR Sinfonieorchester, Cristian Măcelaru (Leitung)

### Do. 26.3.26, 20:00 Uhr Elbphilharmonie

Kian Soltani (Violoncello), Iceland Symphony Orchestra, Eva Ollikainen (Leitung)

### Mo. 4.5.26, 20:00 Uhr Laeiszhalle (Kleiner Saal)

Renaud Capuçon (Violine), Kian Soltani (Violoncello), Mao Fujita (Klavier)

### Fr. 29.5.26, 19:30 Uhr Elbphilharmonie (Kleiner Saal)

Persian Nght. Ensemble Shiraz

## Jordi Savall lässt die Pilger tanzen

**HAMBURG** Auch im hohen Alter von 84 Jahren ist Jordi Savall immer für eine Überraschung gut. Mit seinem Ensemble Hespèrion XXI bringt der katalanische Gambist spätmittelalterliche Gesänge und Tänze aus der berühmten Sammlung „Libre Vermell“ des Klosters Santa Maria de Montserrat nördlich von Barcelona auf die Bühne. Gedacht war die Musik zur Zerstreuung der Pilger zwischen den ersten Andachten und Gebeten.

### Mi. 12.11., 20:00 Uhr Laeiszhalle

La Capella Reial de Catalunya, Hespèrion XXI, Jordi Savall (Viola da gamba, Rebec & Leitung). Auszüge aus dem „Libre Vermell de Montserrat“

## RIAS Kammerchor zeigt stimmliche Klanggewalten der Moderne

**BREMEN** Der RIAS Kammerchor unter Justin Doyle (Foto) ist zu Gast bei der Deutschen Kammerphilharmonie – mit einem eindrucksvollen Programm zwischen archaischer Tiefe und zeitgenössischer Klangkunst. Kodály's berührende „Missa Brevis“, komponiert im zerstörten Budapest, trifft auf Lindbergs Oratorium „Graffiti“, das antike Wandinschriften aus Pompeji vertont.



**Fr. 14.11., 19:30 Uhr Die Glocke** RIAS Kammerchor, Die Deutsche Kammerphilharmonie Bremen, Justin Doyle (Ltg.). Lindberg: Graffiti, Kodály: Maroszéker Tänze & Missa brevis

## Schumann-Tschaikowsky-Festival 2026

**HANNOVER** Die NDR Radiophilharmonie widmet sich den Klangwelten zweier großer Romantiker: Robert Schumann und Pjotr Tschaikowsky. Auf dem Programm stehen

Sinfonien, Lieder und Kammermusik – ergänzt durch prominente Gäste, Werke abseits des Repertoires und Einblicke in Leben und Schaffen beider Komponisten.

### Schumann-Tschaikowsky-Festival Hannover

■ 21.2.–1.3.2026

★ Matthias Goerne, Pierre-Laurent Aimard, Agunda Kulaeva, Capella St. Crucis, NDR Radiophilharmonie, Stanislav Kochanovsky u. a.  
© NDR Konzerthaus

## Kammerakademie Potsdam zeigt Mendelssohn als Klassiker

**POTSDAM** Zu ihrem Gastspiel bei der Kammerakademie Potsdam bringen Alina Ibragimova und Kristian Bezuidenhout eine Preziose des jungen Felix Mendelssohn mit: Als Vierzehnjähriger komponierte der spätere Romantiker ein Doppelkonzert für Violine und Klavier, das noch den Geist der Wiener Klassik atmet.

**Sa. 25.4.26, 20:00 Uhr Nikolaisaal**

Alina Ibragimova (Violine), Kammerakademie Potsdam, Kristian Bezuidenhout (Klavier & Leitung). Mozart: Sinfonie Nr. 26 Es-Dur KV 184 & Klavierkonzert Nr. 24 c-Moll KV 491, Mendelssohn: Doppelkonzert d-Moll, Weinberg: Aria op. 9

## In Sachsen wird Tacheles gesprochen

**LEIPZIG** Der Freistaat Sachsen hat unter der Überschrift »Tacheles« 2026 zum Jahr der jüdischen Kultur ausgerufen und will damit explizit zum Dialog anregen. Das Gewandhaus Leipzig beteiligt sich bis in den Sommer hinein mit 13 hochkarätig besetzten Konzerten, in denen die Musik jüdischer Komponisten im Zentrum steht. Neben Raritäten von Mendelssohn gilt es etwa Werke von Hans Winterberg und Ilse Fromm-Michaels zu entdecken.



**Tacheles – Jahr der jüdischen Kultur in Sachsen**

📅 21.12.2025–17.5.2026

★ Kirill Gerstein, Nikola Hillebrand (Foto), Quator Danel, Gewandhausorchester u. a.

📍 Gewandhaus Leipzig

## Marie Jacquot und die Staatskapelle Dresden entfalten Bartóks Ironie

**DRESDEN** Kurz nach seiner Emigration in die USA verfasste Béla Bartók im Auftrag des Bostoner Musikdirektors Sergei Kuszewizki sein „Konzert für Orchester“. Das zugängliche und ironische Spätwerk avancierte rasch zu einem Publikumsliebbling. Marie Jacquot dirigiert es bei der Staatskapelle Dresden. Augustin Hadelich spielt zudem Beethovens Violinkonzert.

**So. 14.6.26, 11:00 Uhr; Mo. 15.6. & Di. 16.6.26, 19:00 Uhr Semperoper** Augustin Hadelich (Violine), Sächsische Staatskapelle Dresden, Marie Jacquot (Leitung). Beethoven: Violinkonzert D-Dur op. 61, Bartók: Konzert für Orchester

## Musik aus fernen Rundfunktagen mit der Staatskapelle Berlin



**BERLIN** Mit einem besonderen Konzertprogramm begibt sich die Staatskapelle Berlin und sein Generalmusikdirektor Christian Thielemann (Foto) auf eine Entdeckungsreise in die Musik jener Zeit, als die Familie gebannt vor dem Radiogerät saß und andächtig unbekannteren Jazzklängen oder Tanzmusik lauschten. Hier wird der Konzertsaal zum Tanz-Salon.

**Sa. 14.2.26, 18:00 Uhr & So. 15.2.26, 11:00 Uhr**

**Staatsoper Unter den Linden** Musik aus fernen Rundfunktagen. Staatskapelle Berlin, Christian Thielemann (Leitung). Schostakowitsch: Suite für Varieté-Orchester, Dostal: Spanische Skizzen, Fischer: Ferientage, Künneke: Tänzerische Suite für Orchester & Jazzband

## Von machtbewussten Herrschern und fragilen Helden



**HALLE** Das Motto der Händelfestspiele lautet „Mansbilder: Helden, Herrscher, Herzensbrecher“. Intendant Florian Amort sieht Männlichkeit als zentrales Thema: Der Mythos vom starken Mann erlebt ein Comeback – als Reaktion auf Gleichstellung und zur Festigung überkommener Machtverhältnisse. Renommierter Künstler wie Valer Sabadus (Foto) richten den Blick auf Händels barocke Männerfiguren, die keinem starren Konzept folgen.

**Händelfestspiele Halle**

📅 5.6.–14.6.2026

★ Bruno de Sá, René Jacobs, Valer Sabadus, La Cetra Barockorchester u. a.

📍 Halle & Bad Lauchstädt



## TIKWAH – Festival Jüdischer Musik

**ESSEN** Mit TIKWAH startet ein neues Festival für jüdische Musik und Kultur, das die Philharmonie Essen gemeinsam mit der Alten Synagoge Essen über die gesamte Spielzeit 2025/26 hinweg ausrichtet. Der hebräische Titel bedeutet „Hoffnung“ und soll die Zuschauer dazu einladen, den Begriff „Jüdische Musik“ aus verschiedenen Perspektiven zu betrachten. Das Spektrum der hochka-

rätig besetzten Veranstaltungen reicht von Konzerten über Diskussionen und Vorträge bis hin zu Theaterprojekten, Workshops und Filmen.

### Tikwah – Festival jüdischer Musik Essen

📅 23.9.2025–30.5.2026

★ Evgeny Kissin (Foto), Igor Levit, Daniel Hope, Yiddish Cabaret u. a.  
 ○ Philharmonie, Aalto Musiktheater, Alte Synagoge u. a.

## Familiäre Verbundenheit und meisterhafte Interpretation

**DORTMUND** Ein ganz besonderer Liederabend zu Ehren von Christoph Prégardien erwartet das Publikum am Konzerthaus, der gemeinsam mit seinem Sohn Julian Prégardien seinen 70. Geburtstag auf der Bühne feiert und die zeitlose Schönheit des Kunstlieds zelebriert. Zusammen mit ihrem langjährigen Wegbegleiter Michael Gees am Klavier präsentieren beide Tenöre ein Programm, das neben kunstvollen Schubert-Bearbeitungen auch eine Auswahl ihrer persönlichen Lieblingslieder und Duettkompositionen umfasst.

**So. 18.1.26, 17:00 Uhr Konzerthaus** Christoph Prégardien zum 70.  
 Christoph Prégardien & Julian Prégardien (Tenor), Michael Gees (Klavier). Werke von Schubert

## Maurice Ravel zum 150. Geburtstag



**LUDWIGSHAFEN** 2025 wäre Maurice Ravel 150 Jahre alt geworden, und so bietet der Themenschwerpunkt „Ravel\_150“ in sechs Konzerten im November und Dezember die einzigartige Möglichkeit, in die Welt des großen Impressionisten einzutauchen, seinen bekannten Meisterwerken zu lauschen oder die eine oder andere selten gehörte Kostbarkeiten, u. a. mit Pianistin Cathy Krier (Foto) neu kennenzulernen.

### Ravel\_150 Ludwigshafen

📅 9.11.–11.12.2025

★ Alexander Krichel, Christiane Karg, Lucas Debargue, Cathy Krier u. a.  
 ○ BASF Feierabendhaus & BASF Gesellschaftshaus

## Bratschist Brett Dean präsentiert rhythmische Ecken und Kanten

**SAARBRÜCKEN** Als ein Werk voller Ecken und Kanten beschreibt Komponist und Bratschist Brett Dean sein Violakonzert, dessen Solopart er in der Congresshalle selbst übernimmt. Es klänge in etwa so, als würden Paul Hindemith und Tom Waits in einer gemeinsamen Band spielen. Deshalb passt das Stück insbesondere zu HK Grubers Werk „Frankenstein!“, das sich zwischen Popmusik, Wiener Kabarett, Kurt Weill, Hanns Eisler und Strawinskys Neoklassizismus positioniert.



### So. 19.4.26, 11:00 Uhr Congresshalle

Brett Dean (Viola), Deutsche Radio Philharmonie, HK Gruber (Gesang & Leitung). Dean: Violakonzert, Cerha: Wiener Kaleidoskop (Auszüge), Gruber: Frankenstein!!

Foto: Mascia Sergievskaja, Lynn Theisen, Beittina Stoess, Christoph Köstlin, Raifa Martin/bermúscia, Julien Mignot



## Urban Vibe Festival

**FRANKFURT (MAIN)** In zwei Nächten im Oktober wird die Alte Oper Frankfurt zum Schmelztiegel musikalischer Strömungen: Klassik und Jazz treffen auf Flamenco, Elektro und DJ-Kultur. Zu den Künstlern, die im gesamten Haus zu erleben sind, zählen unter anderem Avi Avital (Foto), Francesco Tristano, das Manchester Collective und das Between Worlds Ensemble. Gesprächsrunden in den Salons ergänzen das Programm.

### Urban Vibe Festival Frankfurt

10.10.–11.10.2025

★ Avi Avital, Danish String Quartet, Ensemble Modern u. a.  
© Alte Oper

## Gemeinsames Geburtstagskonzert

**MÜNCHEN** „Ich kenne ihn, seit er mit kurzen Hosen im Wiener Musikverein aufgetreten ist und bin seither sein Nr.-1-Fan“, schrieb Zubin Mehta (Foto) in einem Brief über Rudolf Buchbinder. Beide studierten einst in Wien, 1983 standen sie erstmals gemeinsam auf der Bühne. Anlässlich ihrer runden Geburtstage 2026 – der Maestro wird neunzig, der Pianist achtzig – sind sie gemeinsam in München zu erleben.



**Do. 25.6.26 & Fr. 26.6.26, 20:00 Uhr Herkulesaal**  
Rudolf Buchbinder (Klavier), Symphonieorchester des Bayerischen Rundfunks, Zubin Mehta (Leitung). Wagner: Ouvertüre zu „Rienzi“, Beethoven: Klavierkonzert Nr. 3 c-Moll op. 37, R. Strauss: Also sprach Zarathustra op. 30

## Ein Faun, ein Liebespaar, Zuckungen – und die schönsten Klänge Frankreichs

**STUTTGART & FREIBURG** Zum Jahreswechsel präsentiert der neue Chefdirigent des SWR Symphonieorchesters, François-Xavier Roth, ein französisch inspiriertes Programm der besonderen Art. Den Auftakt bildet Debussys lyrisch-schwebende Mallarmé-Hommage „Prélude à l'après-midi d'un faune“, der Philippe Manourys Neukomposition „Saccades“ – im Wortsinn „Zuckung“ oder „Ruck“ – zumindest der Bedeutung nach schroff gegenübersteht. Den krönenden Abschluss liefert Ravel's klangprächtige, erhebende und aufwendig besetzte Ballettmusik „Daphnis et Chloé“.

**Do. 15.1.26 & Fr. 16.1.26 20:00 Uhr**  
Liederhalle Stuttgart

**Sa. 18.1.26, 19:00 Uhr Konzerthaus Freiburg**  
Emmanuel Pahud (Flöte), MDR-Rundfunkchor, SWR Symphonieorchester, François-Xavier Roth (Leitung).  
Debussy: Prélude à l'après-midi d'un faune, Manoury: Saccades, Ravel: Daphnis et Chloé

## Quatuor Ébène beginnt Reise durch alle Streichquartette Beethovens

**MÜNCHEN** Im Rahmen seiner Tournee „Beethoven around the World“ spielte das Quatuor Ébène vor einigen Jahren Beethovens gesamte Streichquartette auf allen Kontinenten der Welt. Nun geht das aus Frankreich stammende Ensemble erneut jene Meilensteine des Bonner Meisters an. Über zwei Spielzeiten präsentiert es die 16 Werke im Münchner Prinzregententheater. Der Startschuss fällt im März 2026.



**So. 1.3.26, 20:00 Uhr Prinzregententheater**  
Quatuor Ébène. Beethoven: Streichquartette Nr. 2 G-Dur op. 18/2, Nr. 14 cis-Moll op. 131 & Nr. 16 F-Dur op. 135

**Mo. 18.6.26., 20:00 Uhr Prinzregententheater**  
Quatuor Ébène. Beethoven: Streichquartette Nr. 4 c-Moll op. 18/4, Nr. 5 A-Dur op. 18/5 & Nr. 12 Es-Dur op. 127

# REZENSIONEN

Neuerscheinungen – ausgewählt und bewertet  
von der concerti-Redaktion



## Liebe im Nachglanz

**ALBUM DES MONATS** Joyce DiDonato brilliert als Dido mit ergreifender emotionaler Tiefe

Anders als bei „Tristan und Isolde“ oder „Romeo und Julia“ ist die Paarkonstellation im Titel von Henry Purcells Opernfragment zum Zeitpunkt der Handlung

bereits Vergangenheit. Denn gegen das Liebesglück der geflüchteten Königin und des trojanischen Heimatsuchenden sind hier die olympischen Götter, aber auch die Hexen. Aene-

as betritt nur kurz die Bühne, wenn er Abschied nimmt, und wurde in der umfangreichen Diskographie der berühmtesten englischen Oper angesichts der kleinen Partie oft besonders prominent besetzt. So kommen hier die Assoluta Joyce DiDonato und der Wagner-affine Belcanto-Baritenor Michael Spyres mit schicksalhafterm Ungleichgewicht, aber blendend gleichrangigem Stimmniveau zusammen. Maxim Emelyanychev und Il Pomo d'Oro liefern ein intimes Kammerstück, in dem Purcells Musik eine klaustrophobische Innenspannung, horriblen Schauer und fahlen Prunk gewinnt. DiDonato dringt in den bekannten Arien zu steinerweicherer Emotionen vor. Fatma Said ersingt sich mit der besten Nebenpartien-Leistung einen Opern-Oscar. So gerät diese Aufnahme zu einem Spitzenprodukt in perfekter Synergie von historisch informierter Interpretation, epochalem Gesang und spannender Ausleuchtung.

Roland H. Dippel

### Purcell: Dido & Aeneas

Joyce DiDonato, Fatma Said, Michael Spyres, Hugh Cutting, Beth Taylor, Laurence Kilsby, Carlotta Colombo, Alena Dantcheva, Anna Piroli, il pomo d'oro, Maxim Emelyanychev (Leitung). Erato



### Hochkreatives Miteinander

★★★★★

**Song of Birds – Werke von Solinis, Sousamoglou Keren, Falla, Say u. a.**  
Avi Avital, Marina Heredia, Alessia Tondo, Rustavi Choir, Between Worlds Ensemble. DG

Rund um das Mittelmeer bis zum Schwarzen Meer geht die musikalische Reise in Avi Avitals neuem Album. Zu diesem Zweck hat sich Avital mit seinem eigenen Ensemble Between Worlds und diversen Gästen zusammengetan. So frisch und intensiv, wie diese Aufnahmen klingen, scheinen sich alle gegenseitig angefeuert und inspiriert zu haben bei den Sessions. Vor allem die Bearbeitungen der Gesänge von Taktakishwili sind echte Geheimtipps. Lediglich bei den Arrangements der Stücke von de Falla wird es ein bisschen zu poppig und seicht. Insgesamt ein hochkreatives Miteinander. (EW)



### Selbstverständlich

★★★★★

**J.S. Bach: Violinsonaten BWV 1019a, 1021, 1023, 1024 & 1029; Fuge BWV 1026** Isabelle Faust (Violine), Kristian Bezuidenhout (Cembalo), Kristin von der Goltz (Cello). harmonia mundi

Man darf Isabelle Faust getrost als Enzyklopädistin bezeichnen. Systematisch erweitert sie ihr Repertoire, nur in Ausnahmefällen wiederholt sie bereits dokumentierte Werke. Zu diesen Erweiterungen zählen jetzt die Sonaten für Violine und Basso continuo von Johann Sebastian Bach mit Kristian Bezuidenhout am Cembalo, und Kristin von der Goltz am Cello. Dass diese drei einander seit langem kennen, merkt man der Selbstverständlichkeit des Zusammenspiels an. Ob Verzierungen in der Cembalo-Stimme, ein Seufzer der Geige oder das Fundament des Cellos – hier fügt sich ein Element zum anderen. (CV)



### Philharmonische Sommernacht

★★★★★

**Sommernachtskonzert Schönbrunn 2025 – Werke von Puccini u. a.**  
Piotr Becczala (Tenor), Wiener Sängerknaben, Wiener Philharmoniker, Tugan Sokhiev (Ltg). Sony Classical

Eine Sommernacht mit Musik zwischen dramatischer Spannung, funkelnder Leichtigkeit und idyllischen Ruhepunkten. Piotr Becczala brilliert mit mindestens zwei Hit-Schwergewichten. Auch die anderen Programmpunkte sind durchzogen von Charisma, verschwenderischer Freude an Musik und Glückshormonen. Die Wiener Philharmoniker spielen mit Distinktion, feiner Üppigkeit und brillanter Verve. Tugan Sokhiev setzt am Pult einen atmosphärischen Höhepunkt nach dem anderen. Schönbrunn leuchtet in diesem klingenden Souveniralbum als Kulisse eines prächtig artikulierten Klangtheaters. (RD)



staatstheater meiningen

## PREMIEREN MUSIKTHEATER

19.09.2025 · Domenico Sarro  
**DIDONE ABBANDONATA (DIE VERLASSENE DIDO)**  
ML: Samuel Bächli  
R, B: Dietrich W. Hilsdorf  
K: Christian Rinke

24.10.2025 · Carl Maria von Weber  
**DER FREISCHÜTZ**  
ML: Kens Lui · R: Philipp M. Krenn · B, K: Walter Schütze

05.12.2025 · Emmerich Kálmán  
**DIE CSÁRDÁSFÜRSTIN**  
ML: Kens Lui  
R: Dominik Wilgenbus  
B: Peter Engel · K: Uschi Haug

www.staatstheater-meiningen.de  
Kartentelefon: 03693/451-222

09.01.2026 · Tom Johnson  
**RIEMANNOPER**  
ML: Virginia Breitenstein  
R: Freya Göltz

13.02.2026 · Paul Hindemith  
**CARDILLAC**  
ML: GMD Killian Farrell  
R: Giulia Giammona  
B, K: Sina Manthey

27.03.2026 · Richard Wagner  
**DAS RHEINGOLD**  
ML: GMD Killian Farrell  
R, B, K: Markus Lüpertz

12.06.2026 · Giuseppe Verdi  
**OTELLO**  
ML: GMD Killian Farrell  
R, B, K: Hinrich Horstkotte



**Träumend**

★★★★★

**Tschaikowsky:**  
**Die Jahreszeiten op. 37b**  
Yunchan Lim (Klavier).  
Decca

Nach seinem Chopin-Album widmet sich Yunchan Lim jetzt den „Jahreszeiten“ von Peter Tschaikowsky. Binnen weniger Monate ist es die zweite Aufnahme im Universal-Katalog, nach Bruce Liu – und eine dritte tritt bald durch Daniil Trifonov noch hinzu. Lim deutet diesen Zyklus mit poetischem Feingefühl. Wo Liu auf größere Direktheit setzt, taucht Lim diese Musik gekonnt ins Leicht-Milchige. Oft sucht Lim innerhalb dieses Jahres-Kreislaufs den Blick nach innen. Ein Manko bleibt: Da er sich allein auf die „Jahreszeiten“ beschränkt, ist das Album mit rund einer Dreiviertelstunde Spieldauer arg kurz geraten. (CV)



**Buntes Kaleidoskop**

★★★★★

**Messiaen: Turangalila-Symphonie**  
Yuja Wang (Klavier), Cécile Lartigau (Ondes Martenot), Boston Symphony Orchestra, Andris Nelsons (Ltg).  
DG

1924 wurde Serge Koussevitzky zum Chef des Boston Symphony Orchestra ernannt. In den 1940er Jahren gab er bei Olivier Messiaen die Turangalila-Sinfonie in Auftrag. Jetzt haben die Bostoner das Werk unter Andris Nelsons aufgenommen, der die Farben in mal greulichem, mal sanftem Licht abbildet. Die (auch aufnahmetechnisch) schwierige orchestrale Balance ist auf der Aufnahme überzeugend eingefangen. Nichts verklebt, nichts verschwimmt. Cécile Lartigau ist eine der wenigen Ondes-Interpretinnen von Weltrang, außerdem fliegt Yuja Wang mit flinken Fingern über die Tatstatur. (CV)



**Spannendes Pas de deux**

★★★★★

**Doppelgänger – Schumann: Dichterliebe & Kerner-Lieder; Schubert: Schwanengesang** Jonas Kaufmann (Tenor), Helmut Deutsch & Jan Philip Schulze (Klavier). Sony (1 CD & 1 DVD)

Ein spannendes Doppel-Album: Auf einer CD ist Schumanns „Dichterliebe“ zu hören, aufgenommen 2020 und ergänzt um unveröffentlichtes Material von 1994 aus Jonas Kaufmanns Studienzeit. 2023 hat der Tenor mit Helmut Deutsch auch Schuberts „Schwanengesang“ ins Repertoire genommen. Dieser ist auf einer DVD zu erleben, eingebettet in eine Regie-Arbeit von Claus Guth, der den Zyklus als die Geschichte eines Traumatisierten im Ersten Weltkrieg deutet. Stimmlich bietet das Album über den Sänger Kaufmann keine grundlegend neuen Erkenntnisse. Seine Fans tröstet das. (CV)



**Zart und hart**

★★★★★

**Donizetti: Il diluvio universale**  
Nahuel di Piero, Nicolo Donini, Davide Zaccherini, Eduardo Martinez, Orchestra Donizetti Opera, Riccardo Frizza (Ltg).  
Naxos

Das Bacchanal vor der Flutkatastrophe dauert keine fünf Minuten. Donizetti gewährte Noah zum Bau der Arche mehrere schöne Gebetsszenen. Wie in Wagners „Götterdämmerung“ entwickelt sich die irdische Apokalypse parallel zu einer aus der Perspektive der verlassenen Frau kommentierten Seitensprung-Geschichte. Hier steht die um ihren Gatten Cadmo kämpfende und deshalb mit dem Jahwe-Kult sympathisierende Königin Sela im Mittelpunkt. Riccardo Frizza bewegt sich mit dem Donizetti Opera Orchestra zwischen weicher Genüßlichkeit und von fast derber Energie durchfurchten Kraftmomenten. (RD)

**KURZ BESPROCHEN**



**For Arvo – Werke von Pärt**  
Georgijs Osokins (Klavier).  
Deutsche Grammophon

► Der lettische Pianist Georgijs Osokins spielt die Musik von Arvo Pärt mit erwartbarer Schlichtheit, doch verdichtet er den minimalistischen Stil zu kleinen Erzählungen. So wirken die Werke rätselhaft und charismatisch. ★★★★★ (CV)



**Lumina – Werke von Händel, Schubert, Piaf u. a.** Samuel Mariño (Sopran), Covent Garden Sinfonia, Ben Palmer (Ltg). Decca

► Neue künstlerische Strategien: Männersopran Samuel Mariño wechselt vom expliziten Virtuosen zum lyrisch-romantische Repertoire und zeigt auch gegenüber Unterhaltungsmusik keine Berührungsgängste. ★★★★★ (RD)



**Schostakowitsch: Klaviertrios & Klavierquintett**  
Oliver Schnyder Trio, Julia Fischer, Nils Mönkemeyer. Prospero

► Das Oliver Schnyder Trio interpretiert Schostakowitschs Klaviertrios und das Klavierquintett mit Fischer und Mönkemeyer – differenziert, teils entrückt, teils lyrisch, aber im Quintett stellenweise etwas konturenlos. ★★★★★ (CV)



**Winterberg: Klaviersonaten**  
Jonathan Powell (Klavier).  
EDA

► Winterbergs fünf Klaviersonaten (drei erstmals aufgenommen) spannen den Bogen von Avantgarde bis Folklore. Jonathan Powell interpretiert die Sonaten farbtintensiv, expressiv und energiegeladen. ★★★★★ (EW)

**ONLINE-TIPP**



Täglich neue Rezensionen finden Sie auf [concerti.de/rezensionen](https://www.concerti.de/rezensionen)

**Staatstheater: Wiesbaden:**

**Musiktheater: Premieren:**

**Spielzeit 25 26:**

**La traviata**

Oper von

**Giuseppe Verdi**

Leo McFall (ML)

Tom Goossens (I)

**Alles Liebe! (UA)**

Queere

Landoperette von

**Misha Cvijović und**

**Philipp Amelungen**

(2025)

Paul Taubitz (ML)

Anna Weber (I)

**Schneeflöckchen**

Oper von **Nikolai**

**Rimski-Korsakow**

Leo McFall (ML)

Maxim Didenko (I)

**La Mamma!**

Oper von

**Gaetano Donizetti**

Paul Taubitz (ML)

Wolfgang Nägele (I)

**Die Vögel**

Oper von

**Walter Braunfels**

Paul Taubitz (ML)

Ersan Montag (I)

**Tristan und Isolde**

Oper von

**Richard Wagner**

Leo McFall (ML)

Tiago Rodrigues (I)

**Isithunzi (UA)**

Musiktheater von

**Monthati Masebe (2026)**

Theresa Schlichtherle (I)

**Così fan tutte**

Oper von **Wolfgang**

**Amadeus Mozart**

Leo McFall (ML)

Marie-Ève Signeyrole (I)



QR-Code scannen und  
neue Spielzeit entdecken.

# »Fast ein Wiener Nachschlag«

Vier Mitglieder von **GERMAN BRASS** hören und kommentieren Aufnahmen von Kollegen, ohne dass sie wissen, wer spielt.

Von Jan Maier

Seit 51 Jahren prägt German Brass die internationale Blechbläser-Szene. Zwischen zwei Konzerten stellen sich vier langjährige Mitglieder des Ensembles – Trompeter Uwe Köller, Hornist Klaus Wallendorf, Posaunist Fritz Winter und Tubist Stefan Ambrosius – der besonderen Hör-Herausforderung in der concerti-Redaktion: mit kritischem Humor und sportlichem Ehrgeiz.



**R. Strauss: Also sprach Zarathustra - 1. Einleitung**  
Spanish Brass.  
Spanish Brass 2019

► **Fritz Winter:** Das Arrangement kommt mir bekannt vor. Ist das Blechschaden?

**Uwe Köller:** Ich würde eher auf Classic Brass tippen.

**FW:** Zählen wir erst mal die Instrumente durch.

**Klaus Wallendorf:** Ach, ist das ein Quintett? Europäisch?

**FW:** Spanish Brass! Können wir bitte festhalten, dass ich das erraten habe?

**UK:** Man hört sofort, dass es keine Orchestermusiker sind.

**FW:** Ein deutsches Ensemble würde das auch nicht so leichtfüßig machen. – Josef Menzel

und seine Kapelle spielen das immer beim Bieranzapfen.

**UK:** Aber nur, weil der Strauss ein Bayer war. ■



**J. S. Bach: Toccata und Fuge d-Moll BWV 565**  
Canadian Brass.  
BMG Music 1980

► **FW:** Puh, sind die schnell! Also wieder ein Quintett. Canadian Brass?

**Stefan Ambrosius:** Fritz, jetzt legst du aber los. 2:o!

**UK:** Das ist eine neuere Aufnahme, oder? – Von 1980? Wow.

**SA:** Für eine 45 Jahre alte Aufnahme ist das wirklich gut abgemischt.

**KW:** Chuck Daellenbach, der Gründungstubist, hat dem Publikum vor dem Stück immer erklärt, wie eine Fuge funktioniert: Hier ist der Dux, da kommt der Comes ...

**SA:** Ich habe Canadian Brass letztes Jahr in München gehört, Chuck ist immer noch dabei. Die klingen nach wie vor richtig gut. ■



**Verdi: Ouverture zu „Nabucco“**  
The Philharmonic Brass, Riccardo Muti (Ltj). Supreme Music Media 2025

► **KW:** Wie viele Bläser spielen denn da? Sechzehn, aha!

**FW:** Dann ist es Philharmonic Brass mit Riccardo Muti. Das sind zweifelsohne tolle Kollegen, aber hier sind wir an einem Punkt angekommen, an dem die individuelle Kunst eines Musikers durch die Masse an Instrumenten überstimmt wird.

**KW:** Die Musik selbst bleibt ja immer gut, egal wer sie spielt, aber muss man denn alles eins zu eins für Blech bearbeiten? Ich finde es gleichwohl fantastisch, dass Riccardo Muti auf seine alten Tage doch noch den Weg zum einzig wahren Instrumentarium findet! Sein Mitwirken an diesem Projekt adelt das Album. ■



**Beamish: In the Stillness**  
tenThing Brass Ensemble.  
LAWO Classics 2024

► **UK:** Nordlichter? Danish Brass oder Jeroen Berwaerts mit Stockholm Chamber Brass? Ach Gott, nein, das sind Tine Thing und ihre Leute. Mit ihr habe ich einmal zusammengearbeitet. Schön gespielt.

**FW:** Ich finde das zu schnell, obwohl ich das Stück gar nicht kenne.



## DAS ENSEMBLE

### 1974 als Deutsches Blechbläserquintett gegründet,

feierte das Ensemble rasch erste internationale Erfolge. Seit dem Projekt »Bach 300« im Jahr 1985 tritt die Formation mit zehn Bläsern unter dem Namen **German Brass** auf. Derzeit gehören neben den Interviewpartnern die Trompeter Matthias Höfs, Christian Höcherl und Andre Schoch, Emil Haderer und Uwe Füssel an der Posaune, Hornist Hanno Westphal und Schlagzeuger Herbert Wachter dazu.

**KW:** Das geht jedenfalls in Richtung Morten Lauridsen und John Rutter. – Sally Beamish? Auf den Namen wäre ich nie gekommen. Ich habe leichte Aversionen gegen so weichgespülte, pseudoreligiöse Musik. Kleine Dissonanzen weisen auf die Zeitgenossenschaft hin, ansonsten ist es das Tonmaterial von vor zweihundert Jahren. Den Leuten gefällt es, aber es fühlt sich illegitim an. ■



### Escaich: Old Song

Salaputia Brass.  
Berlin Classics 2024

► **KW:** Seit ich Musik mache, denke ich darüber nach: Wir wollen alle neugierig und nicht reaktionär sein, aber die Neugierde wird von neuen Werken oft enttäuscht, weil es so geschwätziges Zeug ist. Schönbergs Ausspruch, die Menschen würden seine Musik in fünfzig Jahren auf der Straße trällern, war ein großer Irrtum. Das Ohr gewöhnt sich nicht an Atonalität, sodass vieles gleich klingt. Nur wenige Zeitgenossen haben ihre Nische gefunden. Es ist jedenfalls nicht von Lachenmann oder Widmann.

**SA:** Wahrscheinlich eine Auftragskomposition.

**UK:** An der Klangvorstellung und der Stilistik merkt man, dass das hier alles Musiker mit Erfahrung in deutschen Orchestern sind. Es könnte Salaputia Brass sein. Da spielt einer meiner Schüler, Peter Dörpinghaus, mit.

**SA:** Das Stück geht manchmal in Richtung Filmmusik, dann hat es wieder etwas von einem gregorianischen Choral. Das ist interessant, keine Frage, und ich glaube, die Jungs hatten beim Einstudieren einen Mordsspaß, aber als Zuhörer ist man beim ersten Mal überfordert. Der Input ist immens, aber man würde damit nicht auf Tournee gehen.

**UK:** Das hier ist wahnsinnig schwer zu spielen. Sie machen das super, aber abends am Kamin würde ich mir das nicht anhören wollen. ■



**Koetsier:  
Brass Symphony –  
3. Rondo**  
10forBrass.  
Genuin 2015

► **UK:** Das ist Koetsiers Brass Symphony.

**KW:** Super gespielt!

**FW:** Eine kleinere Besetzung, oder?

**SA:** Acht Herren und zwei Damen? Ach, dann sind es die Hamburger aus Matthias' Klasse ...

**UK:** ... 10forBrass. Das Ensemble spielt hervorragend, aber gibt's die überhaupt noch? Das war ja damals ein Studienprojekt. Jetzt haben sie alle feste Orchesterstellen. Darin besteht generell die Herausforderung: In der Jugend sind das alles aufstrebende, ambitionierte und ehrgeizige Musiker, die wie die Teufel proben und etwas Neues machen wollen, doch dann kommen Jobs, und dann fehlt die Zeit. Man muss sich als junges Ensemble schnell einen Namen machen, denn für zwei oder drei Konzerte im Jahr lohnt sich der enorme Aufwand kaum. ■



**Bruckner:**  
**Sinfonie Nr. 7 -  
2. Adagio**  
Phil Blech Wien, An-  
ton Mittermayr (Ltg.)  
DG 2013

► **KW:** Oh, Wagner-Tuben.

**SA:** Ach du Schreck.

**KW:** Schön, dass man die vier Wagner-Tuben in einem Arrangement einmal prominent hört. Das ist auch für Blechbläserensembles eine Seltenheit. Ist das eigentlich der ganze Satz in einer Eins-zu-eins-Transkription? Beachtlich. Das passt ja zu unserem oft zitierten Jahrhundertprojekt: die Umarbeitung sämtlicher Bruckner-Sinfonien für Blechbläser und Schlagzeug, gefördert vom Blechblasverband Waltrop-Oberlippe ...

**FW:** Das macht schon Spaß zu spielen. In der Kirche könnte ich mir das vorstellen.

**UK:** Sind das Amerikaner? – Phil Blech Wien, sagen Sie?

**KW:** Es wirkt jedenfalls so, als ob das Orchester gemeinsam losgefahren wäre, die Blechbläser dann aber an einer Kreuzung in die andere Richtung abgelenkt sind. ■



**J. Strauss (Sohn):  
An der schönen  
blauen Donau**  
Harmonic Brass.  
Brass Works Munich  
2020

► **SA:** Das haben wir auch erst aufgenommen – aber schöner!

**KW:** Oh, aha, immerhin fast ein Wiener Nachschlag.

**UK:** Ja, das war gut! Ist das Art of Brass? – Nein, Harmonic Brass! Macht drei Punkte für mich.

**KW:** Ihr hört die Ensembles heraus, das finde ich ja irre.

**FW:** Ich habe einfach die genannt, die ich kenne.

**KW:** Das ist zu bescheiden, Fritz.  
**UK:** Die Art und Weise, wie sie spielen, ist nicht orchestral. Leider ist auch die Abmischung nicht gut, das klingt alles separiert. Das Quintett könnte viel kompakter rüberkommen. ■



**Wagner:  
Walkürenritt**  
German Brass.  
Berlin Classics 2013

► **SA:** (nach einem Takt) Das sind wir!

**UK:** Das ist ja gigantisch. Hören Sie nur diese Trompeten!

**SA:** Auf der Aufnahme klingt es nach mehr als zehn Instrumenten. Das liegt am Overdub, das heißt, die einzelnen Spuren wurden extra aufgenommen und nachträglich hinzugefügt. Nachdem die CD herauskam,

gab es viele Anfragen von Veranstalter, die das gerne live auf der Bühne gehabt hätten, aber wegen des Overdubs können wir nur wenige Stücke daraus spielen. Ganz ehrlich, das ist eine meiner Lieblings-CDs von uns. – Sagt mal, die Sachen, die ich mir anhöre, höre ich sofort heraus.

**UK:** Nein, die Sachen, die du einspielst, hörst du sofort heraus!

**SA:** Dabei hat die Tuba am Anfang Pause. ■



**Desmond/Schifrin:  
Take Five/Mission  
Impossible**  
Blechschaden.  
Tyrolis 2019

► **FW:** Blechschaden! Ich habe bei ihnen schon öfters mitgespielt, daher kenne ich das.

**SA:** Das passt richtig gut in ihr Profil. Sie kommen ja alle aus demselben Orchester und kennen sich sehr gut, das ist ein Vorteil für sie.

**UK:** Auch das Proben wird dadurch leichter. Dieses Arrangement spielt sich aber einfach vom Blatt.

**KW:** Hat da Bob Ross mitgespielt?

**FW:** Nein, er steht am Pult und dirigiert. Das macht es tatsächlich noch leichter. ■



**Ellington:  
Caravan**  
London Brass.  
London Brass 2016

► **SA:** Das klingt auch schön (singt die Melodie mit).

**UK:** „Caravan“! Das ist jetzt aber Bach, Blech und Blues?

**FW:** Das könnten Amerikaner sein.

**SA:** Boston Brass?

**UK:** Nein, das ist ein europäisches Ensemble. Die Amsterdamer? Pro Brass?

**KW:** Philip Jones hat das nicht gemacht. – London Brass, also. Das klingt gut.

**SA:** Das ist hervorragend aufgenommen. Das Schlagzeug wirkt nicht wie ein Fremdkörper. Ich könnte mir vorstellen, die CD zu kaufen.

**FW:** Also, ich möchte festhalten, dass wir uns nicht total blamiert haben! Danke, dass wir hier sein durften. ■

## KONZERT-TIPPS

### SAARLOUIS

**Sa. 20.9., 20:00 Uhr Theater am Ring**  
70 Jahre Bund Saarländischer Musikvereine. German Brass

### BERLIN

**Sa. 22.11., 20:00 Uhr Kammermusiksaal**  
Strauss bei Klaus. German Brass. Werke von J. Strauss (Sohn) u. a.

### SCHWÄBISCH GMÜND

**Sa. 29.11., 19:30 Uhr Schönblick**  
German Brass

### HAMBURG

**Fr. 5.12., 19:30 Uhr Hauptkirche St. Michaelis**  
It's Christmas Time. German Brass. Werke von J. S. Bach, Vivaldi, Händel, Tschaikowsky u. a.

### HITZACKER

**Sa. 6.12., 20:00 Uhr VERDO**  
It's Christmas Time. German Brass

### DÜSSELDORF

**Mo. 8.12., 20:00 Uhr Tonhalle**  
It's Christmas Time. German Brass

### PFAFFENHOFEN (ILM)

**So. 14.12., 19:00 Uhr Kulturaura**  
It's Christmas Time. German Brass

### REGENSBURG

**Fr. 19.12., 20:00 Uhr Audimax der Universität**  
It's Christmas Time. German Brass

### BIELEFELD

**Sa. 27.12., 20:00 Uhr Rudolf-Oetker-Halle**  
It's Christmas Time. German Brass

### LEIPZIG

**So. 28.12., 17:00 Uhr Thomaskirche**  
It's Christmas Time. German Brass

### LUDWIGSBURG

**Di. 6.1.26, 17:00 Uhr Forum am Schlosspark**  
Neujahrskonzert. German Brass

### MERZIG

**Fr. 9.1.26, 20:00 Uhr Stadthalle**  
Neujahrskonzert. German Brass

## CD-TIPP



**Overtures – Werke von Mozart, Verdi, Schostakowitsch, u. a.**

German Brass.  
Berlin Classics

Sinfonieorchester  
Basel **150** Jahre

Jetzt  
Saison-Abo  
und Tickets  
sichern!

**Jubiläumssaison  
25/26**  
mit neuem Chefdirigenten Markus Poschner

[sinfonieorchesterbasel.ch](https://www.sinfonieorchesterbasel.ch)

Kultur Basel-Stadt  
Kultur

Bider&Tanner  
Ihr Kulturhaus in Basel

STADTCASINO BASEL

# MULTIMEDIA

Das Beste aus Radio, Fernsehen, Kino und Internet

## TV-TIPPS

ARTE

### GETANZTER BOULEZ

**So. 7.9., 23:35 Uhr Tanz**

Zu Pierre Boulez' 100. Geburtstag hat Benjamin Millepied das neoklassische Tanzstück »Rituel« geschaffen. Neben Boulez' titelgebendem Stück erklingt Musik von Strawinsky und Bartók, gespielt vom Orchestre de Paris unter Esa-Pekka Salonen.

3SAT

### VERY BRITISH

**Sa. 13.9., 20:15 Uhr Konzert**

Sopranistin Louise Alder und Trompeterin Alison Balsom sind die Stargäste der diesjährigen Last Night of the Proms aus London. Camille Pépin steuert ihr neues Werk »Fireworks« bei.

ARTE

### KLAVIERKUNST

**So. 14.9., 17:35 Uhr Konzert**

Daniil Trifonov, das Gewandhausorchester und Andris Nelsons eröffnen das Schostakowitsch-Festival Leipzig mit dem zweiten Klavierkonzert des Komponisten.

3SAT

### TIEFSINNIG



**Sa. 21.9., 22:20 Uhr Oper**

Die Oper Zürich startet mit einer Premiere von Richard Strauss' »Der Rosenkavalier« in die Saison. Lydia Steier (Foto) inszeniert, Joana Mallwitz dirigiert.

## LIVESTREAM: SAISONERÖFFNUNG DER WIENER STAATSOOPER

### Opernfest im Burggarten



Seit bald 20 Jahren regelmäßig in Wien zu erleben: Jonas Kaufmann

Wenn ein weltweit renommiertes Opernhaus seine Saison in Starbesetzung eröffnet, ist es ohne lange Vorplanung oft schwierig, ein Ticket zu erhalten. Nicht so in Wien. Die Wiener Staatsoper startet mit einem »Opernfest für alle« in die Spielzeit

2025/2026. Erstmals findet der feierliche Auftakt unter freiem Himmel und bei freiem Eintritt statt, zudem wird die Gala vor der malerischen Kulisse des Burggartens live im Stream übertragen. Ein herausragendes Solistenquintett um Elina Garanča, Sonya Yoncheva, Benjamin Bernheim, Jonas Kaufmann und Boris Pinkhasovich sowie weitere Mitglieder des Ensembles präsentieren Höhepunkte aus den Musiktheaterwerken der kommenden Saison. Die musikalische Leitung des Abends übernimmt Bertrand de Billy.

**So. 7.9., 19:00 Uhr**  
Livestream auf:  
[wiener-staatsoper.at](http://wiener-staatsoper.at)

## KINO: MIROIRS NO. 3

### Intimes Kammerspiel

Inspiziert von Ravels »Une Barque sur l'océan« hat Regisseur Christian Petzold einen berührenden Film geschaffen, der von der Zerbrechlichkeit des Lebens, Verlust, Schmerz, aber auch von der Überwindung der Verzweigung erzählt. Im Zentrum steht dabei Klavierstudentin Laura, die nach einem Verkehrsfall auf eine

zuvorkommende Familie mit einem dunklen Geheimnis trifft. Für den Film nahm Hauptdarstellerin Paula Beer eigens Klavierunterricht bei Adriana von Franqué, die ihrerseits den Soundtrack eingespielt hat.

**Kinostart: 18.9.**  
Weitere Informationen:  
[piffmedienn.de](http://piffmedienn.de)

## Der Fall Schostakowitsch

Dmitri Schostakowitschs Werke sind von einzigartiger Doppeldeutigkeit durchdrungen. Vieles lässt sich gleichermaßen als Kritik am politischen System seiner Zeit, der Sowjetunion, lesen, aber auch als Propaganda deuten. Nicht zuletzt seine siebte Sinfonie, entstanden unter dem Eindruck des umzingelten Lenins und der dortigen Hungersnot während des Zweiten Weltkriegs, wurde und wird von russischen Machthabern instrumentalisiert.

Zum Höhepunkt des andauernden Schostakowitsch-Jahres ermöglicht der Podcast „Vier Töne gegen Stalin – Der Fall Schostakowitsch“ einen spannenden Perspektivwechsel auf den Komponisten. Fünfzig Jahre nach dessen Tod gehen die Autoren der Frage nach, wie es ihm unter der Diktatur Stalins gelungen ist, Widerstand zu leisten, Kritik zu äußern und trotzdem zu überleben. In vier

Episoden folgen die Zuhörer dem Komponisten zu wichtigen Stationen auf seinem Lebensweg: von der ständigen Angst vor Verhaftung, weil ein Werk (die Oper „Die Nase“) den Massenmörder im Kreml persönlich verärgert hat, über vermeintliche Anpassungen an das Regime, der besonderen Genese der „Leningrader“ Sinfonie, dem zwischenzeitlichen Verbot seiner Musik bis zum Tod des Diktators 1953 und Schostakowitschs unmittelbarer Antwort darauf in Form der zehnten Sinfonie und der darin enthaltenen Tonfolge D-Es-C-H.

Als Gesprächspartner kommen unter anderem Dirigent Thomas Sanderling, der zeitlebens mit Schostakowitsch befreundet war, sein Halbbruder Michael sowie Igor Levit, Semyon Bychkov und Anna Rakitina zu Wort.

4 Folgen, abrufbar auf:  
[ardaudiothek.de](http://ardaudiothek.de)



»Hören Sie doch meine Musik, darin ist alles gesagt«:  
Dmitri Schostakowitsch (1906–1975)

## **RADIO-TIPPS**

### **NDR KULTUR**

#### **BURLESKER BEGINN**



**Fr. 5.9., 20:03 Uhr Konzert** Kirill Gerstein (Foto) bringt Richard Strauss' Burleske mit zur Opening Night in die Elbphilharmonie. Anschließend dirigiert Alan Gilbert Gustav Mahlers erste Sinfonie.

### **MDR KLASSIK**

#### **PÄRT ZUM 90.**

**Do. 11.9., 20:03 Uhr Konzert** Der Estnische Philharmonische Kammerchor und Concerto Copenhagen feiern Arvo Pärt an dessen 90. Geburtstag mit einem XXL-Ständchen in Górlitz.

### **SWR KULTUR**

#### **MULTITALENT**

**So. 14.9., 15:04 Uhr Porträt** Moderatorin Sylvia Roth spricht mit Geiger und Dirigent Riccardo Minasi über seinen Werdegang und die Liebe zur Musik.

### **DEUTSCHLANDFUNK KULTUR**

#### **NEUE KLÄNGE**

**Di. 16.9., 20:00 Uhr Konzert** Beim Musikfest Berlin trifft Rebecca Saunders' Klavierkonzert auf Helmut Lachenmanns Melodien für acht Hörner. Am Flügel spielt Tamara Stefanovich.

### **BR KLASSIK**

#### **HOHER BESUCH**

**Fr. 19.9., 20:03 Uhr Konzert** Simon Rattle, Chefdirigent des BR-Sinfonieorchesters, dirigiert erstmals ein Preisträgerkonzert beim Internationalen Musikwettbewerb der ARD.

### **DEUTSCHLANDFUNK KULTUR**

#### **DOCH EINE SINFONIE?**

**So. 28.9., 15:05 Uhr Interpretationen** Ulrike Timm nimmt Johannes Brahms' Klavierquartett op. 25 unter die Lupe.

# CONCERTI ONLINE

Jetzt lesen auf [concerti.de/](http://concerti.de/)  
und [concerti.de/festivalfenster](http://concerti.de/festivalfenster)

## Meer, Musik & Melancholie



**USEDOMER MUSIKFESTIVAL** Vom 20. September bis 11. Oktober lädt das Usedomer Musikfestival zu exquisiten Konzerten ein. Besondere Spielstätten, Ostsee-Strand und programmatische Vielfalt schaffen die unvergleichliche Atmosphäre einer weltoffenen Zweiländer-Insel. Den Usedomer Musikpreis erhält Geigerin Iidamari Ahonen (Foto).

## Frühbarocke Perlen



**HEINRICH SCHÜTZ MUSIKFEST** Vom 2. bis 12. Oktober wird in Dresden, Gera, Bad Köstritz, Weißenfels und Zeit die Musik von Heinrich Schütz zum Ausgangspunkt vieler „Weltsichten“. Artist in Residence ist Gregor Meyer, der mit dem Gewandhaus-Chor und dem Ensemble 1684 (Foto) sowie weiteren Gästen auftritt.

## Musikalische Anker



**MOSEL MUSIKFESTIVAL** Rheinland-Pfalz' ältestes Festival feiert noch bis zum 3. Oktober seinen 40. Geburtstag. Unter dem Motto „We all have a note to play“ setzt es auf künstlerische Vielfalt und Musik aus unterschiedlichsten Stilrichtungen. Unter anderem verwandelt die Jazzrausch Bigband (Foto) die Pauluskirche in Trier in einen Club.

## Verlosung



**ONLINE** Jeden Monat verlosen wir auf [concerti.de](http://concerti.de) unter unseren Lesern attraktive Preise. Ob aktuelle CDs unserer Lieblingskünstler, DVDs interessanter Operninszenierungen, Bücher über das Leben großer Musiker oder Konzertkarten zu Veranstaltungen: Jeder Gewinn steckt voller Musik! Nehmen Sie teil unter [concerti.de/verlosungen](http://concerti.de/verlosungen)

## Impressum

### Verlag

concerti Media GmbH  
Grindelhof 50 · 20146 Hamburg  
Tel: 040/22 86 886-0 · Fax: 040/22 86 886-17  
info@concerti.de · www.concerti.de

### Herausgeber/Chefredakteur

Gregor Burgenmeister (V.i.S.d.P.)

### Redaktion

Susanne Bänhidai (Redaktionsleitung, SB), Johann Buddecke (stellw. Redaktionsleitung, JB), Jörg Roberts (Chef vom Dienst), Sören Ingwersen (Textchef, SI), Peter Krause (Ressortleitung Oper, PK), André Sperber (Redakteur, AS), Jan-Hendrik Maier (Redakteur, Bildredaktion, JM), Patrick Erb (Volontär, PE), Luisa Moreno (Volontärin), Hannah Bernitt, Elke Bernitt, Marcel Bub, Julia Hellmig, Jan Peter Ibs, Saskia Leißner, Isabelle Stoppel

### Autoren der aktuellen Ausgaben

Helge Birkelbach, Roland H. Dippel (RD), Stefan Schickhaus, Christian Schmidt, Christoph Vratz (CV), Ecki Ramón Weber (EW)

### Art Direktion/Gestaltung

Tom Leifer, Jörg Roberts, Frauke Schäfers, Sandra Voigt & Nikolaus Seiler

### Produktion/Lithografie

alphabet neo GmbH

### Druck & Verarbeitung

Variograph Druck- und Vertriebs GmbH  
Elsterwerda

### Anzeigen

Felix Husmann (Verlagsleitung)  
040/22 86 886-20 · f.husmann@concerti.de

Mirko Erdmann (Leitung Klassikveranstalter, Festivals & Musikindustrie)  
040/22 86 886-16 · m.erdmann@concerti.de

Gabriele Heesen (Klassikveranstalter & Marken)  
040/22 86 886-32 · g.heesen@concerti.de

Martina Bergmann (Klassikveranstalter, Tourismus & Festivals)  
040/22 86 886-18 · m.bergmann@concerti.de

Maren Ramcke-Potschien (Vertrieb & Marketing)  
040/22 86 886-11 · m.ramcke@concerti.de

**Heftausgabe** [vertrieb@concerti.de](mailto:vertrieb@concerti.de)

### Abonnement

concerti Media GmbH · Grindelhof 50  
20146 Hamburg · Tel: 040/228 688 688  
Fax: 040/228 688 617 · [abo@concerti.de](mailto:abo@concerti.de)  
Jahresabonnement: 39 € frei Haus

**Erscheinungsweise** elf Mal jährlich  
Die nächste Ausgabe ist erhältlich ab 19.9.

**IWV geprüfte Verbreitung**  
IV/2024: 80 445 Exemplare



### Redaktionsschluss

Immer am 15. des Vor-Vormonats. Termine können ohne Gewähr auf Veröffentlichung unter [concerti.de/termineintrag](http://concerti.de/termineintrag) eingetragen werden.

### Zusatz

Alle veröffentlichten Termine stehen unter Vorbehalt, bitte informieren Sie sich direkt bei den Veranstaltern, ob die Veranstaltungstermine durchgeführt werden. Wir übernehmen keine Haftung für die angegebenen Daten. Nachdruck nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlags. Bei Nichtlieferung infolge höherer Gewalt oder durch Störungen des Arbeitsfriedens bestehen keine Ansprüche gegen den Verlag. Alle Rechte: concerti Media GmbH

# ESSENER PHILHARMONIKER

25/26

## Sinfoniekonzerte

I  
**CAPRICCIO  
ESPAGNOL**

*Dirigent JUN MÄRKL*

WERKE VON  
CHABRIER, SAINT-SAËNS,  
RAVEL UND  
RIMSKI-KORSAKOW  
04. + 05.09.2025

II  
**„OH TO BELIEVE IN  
ANOTHER WORLD“**

*Dirigent ANDREA SANGUINETI*

WERKE VON  
STRAWINSKY UND  
SCHOSTAKOWITSCH  
*Eine Kooperation mit  
dem Museum Folkwang*  
25. + 26.09.2025

III  
**AMOR UND  
PSYCHE**

*Porträt Carolin Widmann  
NOW! elements*

*Dirigentin ELENA SCHWARZ*  
WERKE VON  
BERG, IANNOTTA,  
STREICH UND HINDEMITH  
30. + 31.10.2025

IV  
**BILDER EINER  
AUSSTELLUNG**

*Dirigent ANDREA SANGUINETI*

WERKE VON  
DEBUSSY UND  
MUSSORGSKI  
20. + 21.11.2025

V  
**ALPENSINFONIE**

*Dirigent ANDREA SANGUINETI*

WERKE VON  
RICHARD STRAUSS  
11. + 12.12.2025

VI  
**SCHUBERTS  
„GROSSE“**

*Dirigent ANDREA SANGUINETI*

WERKE VON  
MARTIN UND  
SCHUBERT  
22. + 23.01.2026

VII  
**TSCHAIKOWSKY 4**

*Dirigentin KRISTIINA POSKA*

WERKE VON  
BARTOK,  
TSCHAIKOWSKY UND  
GLIERE  
12. + 13.02.2026

VIII  
**THE MAGIC HARP**

*Komponistinnenfestival  
„her:voice“*

*Dirigentin NIL VENDITTI*  
WERKE VON  
BOYLE, FARRENC UND HERZ  
12. + 13.03.2026

IX  
**BEETHOVEN 5**

*Dirigent KARL-HEINZ STEFFENS*

WERKE VON  
BRAHMS UND  
BEETHOVEN  
16. + 17.04.2026

X  
**JUPITER-  
SINFONIE**

*Dirigent DIRK KAFTAN*

WERKE VON  
BEETHOVEN UND MOZART  
07. + 08.05.2026

XI  
**VERDI  
REQUIEM**

*Dirigent ANDREA SANGUINETI*

GIUSEPPE VERDI  
„MESSA DA REQUIEM“  
18. + 19.06.2026

XII  
**JAZZ  
CROSSOVER:  
NILS LANDGREN**

*Porträt Nils Landgren  
Dirigent JÖRG ACHIM KELLER*

16. + 17.07.2026

# MEHR ALS MUSIK.

Erleben Sie eine exklusive Musikreise mit der Explora I – begleitet von Weltstars wie: Thomas Hampson, Gabriela Montero, Christiane Karg, La Philharmonica, Kristīne Opolais und Daniel Hope.

Exklusive Konzerte, persönliche Begegnungen, luxuriöse Suiten - Meer & Musik verbindet die Liebe zur Musik mit der Freude am Reisen.

22. Juni – 6. Juli 2026

Weitere Informationen unter:

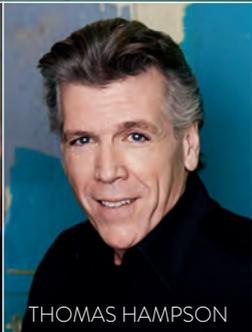
[www.ms6.at/meerundmusik](http://www.ms6.at/meerundmusik) | [info@ms6.at](mailto:info@ms6.at)

+43 463 579 20

**MS6**  
*Travel and Music*  
~



DANIEL HOPE



THOMAS HAMPSON



GABRIELA MONTERO

Fotocredits: Daniel Hope: ©Daniel Waldtacker; Thomas Hampson: ©Jimmy Donelan; Foto Gabriela Montero: ©Anders Brogaard